Servicemagazin für Kongress- und Tagungsveranstalter Nr. 02 / Juni / 2018

Österreichische Post AG
MZ 03Z035311 M
T.A.I. Weyrgasse 8/9, 1030 Wien

ACB magazin

austrian convention business

COVERSTORY Seite 12

Kongress-Flaggschiff setzt das donauSEGEL

BEMERKENSWERTE ERWEITERUNGEN IM AUSTRIA CENTER VIENNA

VERANSTALTER-INTERVIEW Seite 26

Dornröschen „Primary Health Care“ wachgeküsst

INTERVIEW MIT OEFOP-BUNDESSPRECHER DR. STEFAN KORSATKO

COMMUNICATION Seite 16

Vorhang auf für Europas erste „grüne“ Präsidentschaft

ÖSTERREICHS EU-RATSVORSITZ SOLL „GREEN PRESIDENCY“ WERDEN

EVENT.CINEPLEXX.AT

KINOS MIETEN
FÜR EVENTS MIT UNBEGRENZTEN MÖGLICHKEITEN

TAGUNGEN, SEMINARE, PRODUKT-PRÄSENTATIONEN, PREISVERLEIHUNGEN, KULTURELLE EVENTS, INCENTIVES, MESSEN, FILMPREMIEREN

CINEPLEXX
UNSERE WELT DES KINOS

COMMUNICATION

05 **When people meet, magic happens**
Spannendes Jahr 2018

06 **Neues Mitglied**
Historischer Mitglieder-höchststand im ACB

ab 7 **Neues aus der**
österreichischen Kongress-Szene

12 **Kongress-Flaggschiff setzt das donauSEGEL**
Bemerkenswerte Erweiterungen im Austria CentEr Vienna

16 **Vorhang auf für Europas erste „grüne" Präsidentschaft**
Österreichs EU-Ratsvorsitz soll „Green Presidency" werden

EXPERIENCE

21 **Sicherheit & Krisenmanagement**
in der österreichischen Kongress- und Tagungsbranche

23 **ACB Diskussion**
Sicherheit in Österreichs Kongresshäusern

24 **Green Meeting Tipp**
Daniela Filzwieser

25 **Erfolgreiches Eventmanagement beginnt im Kopf**
Tipps vom Neurobiologen Marcus Täuber

26 **Verantalterinterview**
Stefan Korsatko

28 **Meeting Industry Report Austria**
Erfolgreiches Jahr 2017 für das Tagungsland Österreich

33 **Analyse und Vergleich des projizierten und wahrgenommenen Images der Kongressdestination Wien**
Masterarbeit

34 **ACB Mitgliederpräsentationen**

SPECIAL

Tirol

37 **Digitalisierung, Tagungskrimis und „MICEberg"**
Das Kongress- und Tagungsgeschäft in Tirol brummt so kraftvoll, wie noch nie

Vorarlberg

50 **Feuer und Flamme fürs „micelab:bodensee"**
Wachsender Zuspruch bei Kongressen und Symposien

PEOPLE

55 **Ein Team stellt sich vor**
Falkensteiner Hotel Wien Margareten – Bankett- und Sales Abteilung

55 **ACB Musiktipp**
Lisa Mauracher

56 **Neue Herausforderungen**

57 **ACB Bewegungstipp**
Tai Chi Vienna

58 **Mitgliederverzeichnis, Impressum**

EDITORIAL
STEFAN WALTER

PCOs 2020 - Der Wunderwuzzi

Alles zur rechten Zeit am richtigen Ort. Saubere Logistik und klare Organisation waren noch vor wenigen Jahren die Kernaufgabe eines Professional Congress Organisers (PCO).

Heute sind PCOs für die Verbände auch Strategieberater, Social Media Experten bzw. Brückenbauer zwischen den Interessen der verschiedenen beteiligten Personengruppen (Veranstalter, Teilnehmer, Sponsoren, Leistungsträger, Öffentlichkeit). Veranstalter erwarten außerdem zunehmend, dass PCOs ihnen in einfacher Sprache hochkomplexe Themen wie den neuen MedTech Compliance Codex, sich ändernde Umsatzsteuerrichtlinien oder die Konsequenzen der EU Datenschutzrichtlinie auf ihre spezifischen Anforderungen runterbrechen.

Potenziert wird diese Herausforderung durch die Tatsache, dass die meisten dieser neuen Regelungen und Standards nicht über einen Kamm geschert für alle Kongresse einheitlich umgesetzt werden können. Die Organisationsstruktur (wer nimmt welche Rolle ein?) bzw. länderabhängig unterschiedliche Interpretationen und Definitionen von vermeintlich schwarz-weißen Vorschriften (Was ist ein Health Care Professional? Was ist schädlich für den Status der Gemeinnützigkeit?) verlangen nach individuellen und aufwändigen Lösungen.

Jetzt scheint endgültig der Punkt gekommen, wo PCOs selbstbewusst ihre vielfältigen Beratertätigkeiten gegenüber dem Kunden sichtbar machen und diese auch zu einem fairen Preis weiterverrechnen müssen. Andernfalls wird es schwierig, auf Basis einer tourismusgeprägten Ertragsstruktur ein nachhaltiges Geschäftsmodell aufrechterhalten zu können.

Stefan Walter
Mondial Congress & Events
ACB Vorstand | Kategorievertreter
Kongressreisebüros und PCOs

ACB Buchtipp
austrian convention bureau

Praxishandbuch Kongress,- Tagungs- und Konferenzmanagement – Konzeption & Gestaltung, Werbung & PR, Organisation & Finanzierung

Dieses Praxishandbuch erklärt grundlegend alle Facetten einer optimalen Planung und Realisierung von Kongressen, Tagungen und Konferenzen. Renommierte Experten und Brancheninsider beschreiben alle relevanten Stellschrauben und Erfolgsfaktoren: von Konzept und Formaten über Eventmarketing, Ablauforganisation bis hin zu Didaktik und Inszenierung. Anhand von konkreten Praxisbeispielen geben sie direkt umsetzbare Tipps für den Branchenalltag und zeigen auf, wie der Erfolg gesichert und aus Fehlern gelernt werden kann.

Ein unverzichtbares Grundlagenwerk für alle, die Veranstaltungen wie Kongresse, Tagungen oder Konferenzen konzipieren und organisieren.

Der Inhalt
- Veranstaltungsformate und Programmentwicklung
- Marktteilnehmer und Finanzierung
- Marketingkommunikation und Interaktion
- Live Communication und Partizipation
- Referenten und Kongresstechnik
- Teilnehmerservice und Catering
- Locations und Settings
- Projektmanagement und Kongressorganisation
- Rechtsfragen und Risikomanagement
- Content Management und Wissensmanagement
- Personal und Berufsbild
- Lernen und Nachhaltigkeit
- Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Autor: Claus Bühnert, Stefan Luppold (Hrsg.)
Verlag: Springer Gabler
ISBN-10: 3658083085
ISBN-13: 978- 3658083083
Preis: € 79,99

When people meet, magic happens

Mit diesem Slogan läutete das ACB heuer sein überaus spannendes Jahr 2018 ein. Seit Jahresbeginn darf sich der Dachverband über Verstärkung von fünf neuen Mitgliedsbetrieben, nämlich Columbus Eventmanagement, Kufstein Convention Bureau, Novotel Wien Hauptbahnhof, Schloss Hof und St. Pölten Convention Bureau freuen. Zusätzlich laufen im ACB Office die Vorbereitungen für die Vorstandsneuwahlen bei der diesjährigen Generalversammlung

DSGVO IN ALLER MUNDE

Im Frühjahr hat das ACB die Datenschutzgrundverordnung zum Thema gemacht und gemeinsam mit Datenschutzexpertin **Mag. Ulrike Zeller** know.how Seminare angeboten, um über die neue Verordnung aufzuklären und der Branche einen Fahrplan für die weitere Vorgehensweise zu diesem Thema mitzugeben. Das Ergebnis: ein spannender Austausch, bei dem nicht nur Mitglieder des ACBs, sondern auch Kongressveranstalter und weitere Betriebe der Branche teilnahmen. Mit 25. Mai ist sie nun in Kraft getreten und im Herbst soll die know.how Reihe zur DSGVO mit ersten konkreten Fallbeispielen zur Rechtslage weitergeführt werden.

MITEINANDER IST TRUMPF

Der Dachverband besteht aus fünf Kategorien der Tagungsbranche, die in unterschiedlichen Bereichen tätig sind. Besonders erfolgreich waren heuer die Kategoriemeetings der Hotellerie, PCOs und Kongress- und Tagungszentren. Hier bringen die ACB Kategorievertreter ihre Kollegen zusammen, um über brennende Themen zu diskutieren, Wissen auszutauschen und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten für eine stetige Verbesserung des Angebots der heimischen Tagungsbranche. In dieser ACB Magazin Ausgabe finden Sie ab Seite 21 eine Aufarbeitung des Kongress- und Tagungszentren Meetings zum Thema Sicherheit und Krisenmanagement bei Veranstaltungen.

HEIMAT BIST DU GROSSER KONGRESSE

Zum neunten Mal präsentierten die Österreich Werbung und das Austrian Convention Bureau den in seiner Art europaweit einzigartigen Meeting Industry Report Austria. Schloss Schönbrunn unterstützte heuer dabei, die wichtige jährliche Pressekonferenz auszurichten, um damit die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die Wichtigkeit

der Kongress- und Tagungsbranche für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Österreich zu lenken. Die Ergebnisse finden Sie ab Seite 28.

CONVENTION4U 2.-3. JULI IM BURGENLAND

Die österreichischen Meeting Professionals treffen sich heuer in der Landeshauptstadt Eisenstadt zum Fortbilden und Netzwerken. Zwanzig Sprecher und Sprecherinnen werden sich gemeinsam mit den Kongressspezialisten zu Themen, die die Branche bewegen, austauschen. Tatkräftige Unterstützung für die Austragung kommt von Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt, Convention Burgenland, Schloss Esterházy, Austrian Airlines sowie Austropa Interconvention. Das Jahreshighlight der österreichischen Tagungsbranche wird auch heuer wieder die Möglichkeit bieten, Mitarbeiter von Tagungsbetrieben bis hin zu Kongressveranstaltern miteinander in Austausch zu bringen, um das Tagungsprodukt in Österreich für Kongress- und Tagungsteilnehmer weiter zu verbessern.

Das Fazit: Noch nie war es wichtiger Menschen zusammenzubringen, um sich über ihre Herausforderungen austauschen zu können, miteinander für neue Projekte in Verbindung zu treten oder sich gegenseitig zu inspirieren. Darin liegt der Zauber der persönlichen Begegnung. www.acb.at

Mit Columbus zum historischen Mitgliederhöchststand im ACB

Das Austrian Convention Bureau freut sich über ein weiteres Mitglied zur Stärkung der österreichischen Kongress- und Tagungsbranche und verzeichnet damit einen historischen Mitgliederhöchststand von 78 Betrieben.

Columbus Eventmanagement ist die Kongress- & Corporate Meetings Marke der Dr. Richard Columbus Gruppe und seit April 2018 ordentliches Mitglied im Dachverband der österreichischen Kongressbranche. Der PCO ist innovativer, kreativer Partner für Kunden im Bereich Meeting- und Kongressorganisation in Österreich als auch weltweit und fungiert als „Full Service Agentur" in diesem Bereich. Das Unternehmen setzt auf Meetingdesign als die Kunst, das Business und die Wissenschaft, mit emotionaler Intelligenz Meetings zu kreieren, die ihr Ziel optimal erreichen.

Mit dem Beitritt von Columbus Eventmanagement erreicht das ACB 2018 einen historischen Mitgliederhöchststand von 78 Betrieben. Seine Mitglieder stärken das heimische Tagungsgeschäft durch Austausch, Netzwerk und Wissen. Im Fokus des Dachverbands stehen Aus- und Weiterbildung, Grundlagenforschung sowie brancheninterne Kommunikation innerhalb der fünf Mitgliederkategorien Kongress-, Messe- & Veranstaltungszentren, Kongress- & Konferenzhotels, Kongressreisebüros & PCOs, Kongress Dienstleister sowie Kongressstädte & -orte, regionale Tourismusorganisationen.

COLUMBUS EVENTMANAGEMENT

Kategorie Kongressreisebüros und PCOs

Am ACB schätzt **Gudrun Strondl,** Sales Managerin für Congress & Corporate Meetings, besonders, dass seine Mitglieder, obwohl sie zum Teil auch in Wettbewerb zueinander stehen, zusammenarbeiten und so die heimische Tagungsbranche zukunftsorientiert und dynamisch vorantreiben. Ihr Blick in die Zukunft der Branche ist aussichtsreich:

„Österreich ist meiner Ansicht nach das Kongressland Nr. 1 und kann auch weiterhin durch technische Neuerungen, neue Meetingformate, hervorragende Angebote der Hotellerie, die spezielle Lage inmitten Europas, gute öffentliche Verkehrsanbindungen, herrliches Essen und Trinken und vor allem durch die gemeinsame Weiterentwicklung aller Beteiligten wie Locations, Hotellerie, Catering, Agenturen, Destination Management Companies, PCOs etc. diese Position halten."

Gudrun Strondl, Sales Managerin für Congress & Corporate Meetings

Konzept der Veranstaltungs-Vielfalt unter einem Dach trägt Früchte

Das Messezentrum Salzburg durchbrach im Vorjahr erstmals Umsatz-Schallmauer von 11 Mio. Euro

Mit knapp über 11,8 Mio. Euro Jahresumsatz verzeichnete das Messezentrum Salzburg 2017 das erfolgreichste Jahr seiner heuer 45-jährigen Firmengeschichte. Seite Ende Mai sind die Zahlen nun offiziell. Zum Vergleich: 2015 lag der Umsatz bei 10,24 Mio. Euro, 2016 waren es 9,5 Mio. Euro. Stolz ist **Michael Wagner,** Geschäftsführer des Messezentrums Salzburg, auch auf die im Vorjahr erwirtschaftete Brutto-Umsatzrendite: sie erreichte 13,5 Prozent. Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzende, **Harald Preuner,** freut sich zusätzlich zur jährlichen Steuerleistung von ca. 2 Mio. Euro generierter Umsatzsteuer „über rund 160 Mio. Euro Umwegrentabilität, die direkt als Wertschöpfung in die Region fließen."

Gründe für das erfreuliche Ergebnis waren vor allem Besucherzuwächse bei allen Eigenmessen, eine gesteigerte Veranstaltungsdichte im Kongress- und Tagungswesen inklusive der Salzburgarena sowie zahlreiche Gastveranstaltungen. Michael Wagner: „Jahresumsatz und Umsatzrendite spiegeln u.a. den Erfolg unseres Konzeptes der ‚Veranstaltungs-Vielfalt unter einem Dach' gut wider. Die genannten Kennzahlen sind jene Parameter, auf denen wir weiter aufbauen wollen."

Insgesamt wurden auf dem Gelände 98 Veranstaltungen abgehalten – darunter der 64. Österreichische Gemeindetag in Verbindung mit der Kommunalmesse – und mehr als 630.000 BesucherInnen begrüßt.

www.messezentrum-salzburg.at

Schladming-Dachstein bündelt seine Kongress-Kräfte

Mit „Schladming-Dachstein Convention" wurde eine zentrale Anlaufstelle gegründet – mit dabei sind Hotels, Veranstaltungslocations und Outdoor-Eventagenturen

Mehr als 20 Betriebe der Region gehören der neuen Institution „Schladming-Dachstein Convention" an, die unter dem Dach der Schladming-Dachstein Tourismusmarketing GmbH agiert. Dieser Schritt war notwendig, da in der Region „der Tagungs- und Kongresstourismus in den zurückliegenden Jahren merklich angestiegen ist", wie **Mathias Schattleitner,** Tourismuschef in Schladming-Dachstein, betont. Einen wichtigen Impuls zur Entwicklung des MICE-Bereiches lieferte der Leitbetrieb, Congress Schladming, rund um Geschäftsführer **Manfred Breitfuß.** Schattleitner: „Aus der Kooperation ergeben sich viele Vorteile, und die vorhandenen Synergien können gemeinsam optimal ausgeschöpft werden."

Das Motto lautet „Tagen wie ein Weltmeister", in Anlehnung an die beiden erfolgreich abgehaltenen alpinen Ski-Weltmeisterschaften 1982 und 2013. Das Team von Schladming-Dachstein Convention unterstützt Unternehmen und Agenturen aus dem In- und Ausland bei Einholung von Angeboten, Bereitstellung von allgemeinen Informationen, Unterlagen und Bildmaterial, Unterstützung bei Vorbesichtigungen vor Ort sowie die Beratung und Gestaltung des Rahmenprogramms.

www.schladming-dachstein.at/mice

BREAKING NEWS

Nomen es omen im CONGRESS LOIPERSDORF

/// **Das Impulsquartier Loipersdorf** – vormals Thermenland Congress Center – wird künftig als CONGRESS LOIPERSDORF vermarktet. Die Tochtergesellschaft der Therme Loipersdorf setzt dabei als USP auf seine Lage (weite, hügelige, grüne Landschaft der Oststeiermark, unmittelbare Nähe zur Therme). Geboten werden sieben Tagungsräume, die mittels mobilem Trennwandsystem jedem Bedürfnis angepasst werden können, 5 Meter Raumhöhe, Platz für knapp 800 BesucherInnen, moderne Glasfronten mit viel Tageslicht (verdunkelbar), sowie eine über 600 m² große Sonnenterrasse und Zugang ins Freie von jedem Konferenzraum. Als exklusiver Caterer steht das „**Genusshandwerk**" zur Verfügung.

www.congress-loipersdorf.at

Neuer Glanz im Ramada Graz

/// Seit Mitte April 2018 verfügen alle 112 Zimmer und 2 Suiten des **Hotel Ramada Graz** über modernstes Design sowie neues Mobiliar und neue Teppichböden. Der Tagungs- und Seminarbereich (sechs kombinierbare Banketträume für Veranstaltungen bis zu 240 Personen) ist bereits im Vorjahr rundum erneuert worden. Für den Tagungsbereich wurden auch neueste Beamer und Tontechnik angeschafft. Zusätzlich sind alle Räume lichtdurchflutet und klimatisiert. Das gesamte Hotel Ramada Graz ist mit High-Speed WLAN ausgestattet.

www.ramada-graz.at

Almwellness auf der Latschenhütte

/// Die **Latschenhütte** – kurz genannt **„LAHÜ"** – direkt am Teichalmsee im steirischen **Naturpark Almenland** wurde einem Facelift unterzogen (trendige Neugestaltung, rustikales Design, moderne Akzente). Die LAHÜ gehört zum 4-Sterne superior Almwellness Hotel Pierer (drei Tagungsräume, 75 Zimmer, vier Restaurants) samt AlmErlebnispark. Auf der LAHÜ werden regionale Schmankerl und saisonale Leckerbissen serviert, jeden Dienstag (Mai bis Oktober) gibt's AlmPartys.

www.hotel-pierer.at

Österreich im August „Zentrum des Universums"

Größter Astronomie-Kongress kommt nach Wien - 3.000 WissenschafterInnen bei der IAU-Generalversammlung

Nur alle drei Jahre findet eine Generalversammlung der Internationalen Astronomischen Union (IAU) statt, bei der sich AstronomInnen aus aller Welt treffen und internationale Projekte vorstellen. Dank der Bemühungen der Universität Wien, der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Österreichischen Gesellschaft für Astronomie und Astrophysik tun sie das heuer von 20. bis 31. August in Wien. Mehr als 3.000 AstronomInnen aus mehr als 88 Ländern werden im Austria Center Vienna (ACV) erwartet.

Mit sieben Symposien, die sich über mehrere Tage erstrecken, 15 Focus-Meetings, neun „IAU-Division meetings", Dutzenden von IAU-Kommissionssitzungen und täglichen Poster-Präsentationen wird das wissenschaftliche Programm der 30. Generalversammlung das breitestgefächerte in der Geschichte der IAU sein.

Dieser enorme Aufwand hat einen erfreulichen Grund: 2019 wird das hundertjährige Jubiläum der IAU gefeiert. Die 30. Generalversammlung soll als „Schaufenster" all jener Initiativen dienen, die die Union weltweit zur Feier dieses Jubiläums vorbereitet. Das Symposium „Under One Sky" und die Wanderausstellung „100 years of Astronomy" stehen ebenfalls unter diesem Motto.

Österreich-Premiere für „Best of Content Marketing"-Kongress

Das wichtigste Content-Marketing-Event im deutschsprachigen Raum ging Mitte Juni in der Aula der Wissenschaften über die Bühne

Vor 16 Jahren gestartet, fand der Kongress Best of Content Marketing (BCM) nach Berlin 2017 heuer erstmals in Wien statt. Schauplatz für die rund 400 TeilnehmerInnen große Veranstaltung war die Aula der Wissenschaften. Als „Official Carrier" gewährte Austrian Airlines für An- und Abreise einen Nachlass von 15 Prozent (einlösbar auf www.austrian.com mittels eVoucher und Buchungscode). Beim City Airport Train CAT gab's einen Nachlass von 10 Prozent (ebenfalls mit Buchungscode). Veranstalter des BCM ist der Verband Content Marketing Forum (CMF), eine Interessengemeinschaft für mediale Dienstleister mit mehr als 100 Mitgliedsunternehmen, allesamt Agenturen, die für ihre Kunden Content-Strategien entwerfen, umsetzen und dabei Inhalte für Mediengattungen von Print über Video und Mobile bis hin zu Online produzieren.

» MIT TEILNEHMERN AUS RUND 15 LÄNDERN HAT SICH UNSER KONGRESS ZUM WICHTIGSTEN INTERNATIONALEN CONTENT MARKETING EVENT IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM ENTWICKELT. «

CMF Vorsitzende **Andreas Siefke:** „Mit Teilnehmern aus rund 15 Ländern hat sich unser Kongress zum wichtigsten internationalen Content Marketing Event im deutschsprachigen Raum entwickelt." Der Themenschwerpunkt waren heuer Artificial Intelligence, Erfolgs-Bespiele von Marken wie Coop oder Audi, sowie Content-Marketing-Hochkaräter aus den USA und Europa gewidmet. Neben dem Vortragsprogramm wurden mehrere Workshops angeboten. Den Abschluss bildete die Preisverleihung für inhaltsgetriebene Unternehmenskommunikation, der BCM-Award. Heuer gab es dazu mehr als 780 Einreichungen.

Von marke[ding] bis zum FACE-Meeting

Die Hofburg Vienna verbucht 2018 ein weiteres starkes Jahr, die Buchungslage ist überaus erfreulich

Die Flexibilität in der Raumsituation, die multifunktonale Bespielbarkeit und das neue Event-Design machen sich für die Hofburg Vienna bezahlt. „Dies zeigt die gute Buchungslage der diesjährigen Kongress- und Veranstaltungssaison 2018", sagt Hofburg Vienna Geschäftsführerin **Alexandra Kaszay.** Während das Österreichische Parlament seine Plenarsitzungen derzeit und noch in den kommenden Jahren im Großen Redoutensaal abhält, weist der Veranstaltungsreigen in den anderen Festsälen der Hofburg große Vielfalt auf.

Auftakt im neuen Jahr war – noch mitten während der diesjährigen Ballsaison – der ÖHV-Hotelierkongress mit rund 600 TeilnehmerInnen. Bei der marke[ding] Mitte April trafen einander Fachexperten der haptischen Werbung und visuellen Kommunikation, gefolgt von der jährlichen Veranstaltung Pioneers' 2018.

Die OPEC (The Organization of the Petroleum Exporting Countries) hielt Mitte Juni ihr 7th OPEC International Seminar ab (Thema: „Petroleum – cooperation for a sustainable future") und zu den Höhepunkten im Herbst zählen Tagungen wie der 16. Österreichische IT- und Beratertag (Mitte November) sowie eine Reihe medizinischer Kongresse, wie das FACE-Meeting Ende September.

Dazu kommt eine Vielzahl an kulturellen Highlights, wie Konzerten, Galaveranstaltungen (u.a. ROMY Gala) und Messen (Vievinum, Art & Antique Hofburg Vienna oder Design District 1010). Abgerundet wird der Eventbogen durch zahlreiche repräsentative Firmenpräsentationen, für den schwungvollen Ausklang und zugleich fließenden Übergang ins neue Jahr 2019 sorgt dann der HOFBURG Silvesterball.

www.hofburg.com

„mit.sprache.teil.haben"

Die „Internationale Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer" (IDT) kommt 2021 nach Wien

Alle vier Jahre treffen Lehrende und Forschende zur IDT zusammen, der weltweit bedeutendsten Fachtagung aus dem Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache – das nächste Mal von 2. bis 7. August 2021 an der Universität Wien. Rund 3.000 TeilnehmerInnen aus über 100 Ländern werden bei der Tagung erwartet. Motto: „mit.sprache.teil.haben".

Der „Österreichische Verband für Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache" (ÖDaF) richtet die Tagung für den „Internationalen Deutschlehrerinnen- und Deutschlehrerverband (IDV)" aus, der weltweit an die 250.000 Mitglieder in 85 Ländern zählt und die IDT jeweils in Zusammenarbeit mit den lokalen Mitgliedsverbänden veranstaltet, zuletzt 2013 in Bozen und 2017 in Freiburg (Fribourg) in der Schweiz. Wien war schon einmal 1989 die IDT-Gastgeberstadt.

„Die KollegInnen aus aller Welt dürfen sich nicht nur auf intensiven fachlichen Austausch freuen, sondern auch darauf, eine Woche Wien erleben und genießen zu können", betont **Hannes Schweiger,** Präsident des ÖDaF.

Der Keynote Speaker bleibt doch über Nacht.

Der DJ liegt mit Beinbruch daheim auf der Couch.

Und der CEO ist seit gestern Veganer ...

Wer rechnet denn mit sowas?

Flexible Weihnachtsfeiern von mega bis meta

Die METAStadt Wien bietet Dank KESSELHaus und METAHall den optimalen Rahmen und Service für Feiern bis zu 1.300 Gästen

Eben erst hat der Sommer begonnen, doch Veranstaltungsplaner beschäftigen sich bereits mit der Zeit vor Weihnachten. Für die METAStadt, eine kultige und multifunktionelle Location im 22. Bezirk Wiens, Grund genug, ihre diesbezüglichen Vorteile zu kommunizieren. „Wir sind eine der wenigen Veranstaltungsflächen Wiens mit flexibel erweiterbarem Platzbedarf für 100 bis zu 1.300 Personen", so METAStadt-Managerin **Martina Mösslinger.** Dazu kommen optimale Erreichbarkeit, moderne Technik und großzügige Parkmöglichkeiten.

„Wir wachsen mit unseren Kunden mit", sagt Martina Mösslinger. „Ist der Platzbedarf einer Firma in den ersten Jahren noch nicht allzu groß, so ist das KESSELHaus für Veranstaltungen mit bis zu 250 Personen in gesetztem Setting geeignet." Bei steigendem Platzbedarf steht die METAHall zu Verfügung. Mösslinger: „Unser Bestreben ist es, den Aufwand für die zuständigen Eventmanager mit maximalem Service minimal zu halten. Gerne erstellen wir nach einem Detailgespräch ein individuelles Angebot."

Um die Budgetplanung für Eventmanager erheblich zu vereinfachen, bietet die METAStadt zudem neben der Möglichkeit, in unterschiedlichen Dimensionen zu planen, speziell für Weihnachtsfeiern ein „All-in-one" Basispaket ab einer Größenordnung von 350 Personen und für die METAHall an. Darin enthalten sind die Location mit Bühne, Technik (Ton, Licht und Video) und Catering sowie die dazugehörige weihnachtliche Hallen- und Tischdekoration. Martina Mösslinger: „Auch zwei große, geschmückte Weihnachtsbäume im Erdgeschoss sowie im Obergeschoss werden aufgestellt."

Das Mobiliar beim „All-in-one" Basispaket für Weihnachtsfeiern besteht aus weißen, mit Leder bezogenen Brückentischen und weißen Hochstühlen. Eine große Bar im Erdgeschoss und entsprechend den Anforderungen zusätzlich Getränkestationen in den oberen Galerieebenen sowie alle Buffettische sind ebenfalls vorgesehen.

Dazu kommt der Außenbereich, der weihnachtlich gestaltet wird und wo Punsch & Glühwein ausgeschenkt werden können. „Er lässt mit Dekolicht an den Fassaden und im Eingangs- und Garderobenbereich weihnachtliche Stimmung aufkommen", sagt Martina Mösslinger. Dazu kommen Heizschwammerl, Feuerschale und Stehtische mit weihnachtlicher Tischdekoration. Mösslinger: „Selbstverständlich gehören zum Basispaket auch Parkplätze und die Reinigung." Nach Rücksprache und Anforderungen werden Shuttle Busse und Sanitäter, sowie optional ein Fotobus bereitgestellt.

Erreichbar ist die METAStadt – und damit auch der METAMarkt – entweder mit dem Auto (über die Südosttangente A23, Abfahrt Hirschstetten vom Norden bzw. vom Süden die Abfahrt Stadlau, gratis Parkplätze stehen vor Ort) oder mit Öffis (U1 Station Kagran

oder U2 Station Hardeggasse, von dort mit den Straßenbahn-Linien 25 oder 26A bis Station „Erzherzog Karl Straße"). Mösslinger: „Die METAStadt ist vom Stephansplatz aus in nur 27 Minuten erreichbar." Auch die Schnellbahn S80 vom Hauptbahnhof oder von Simmering Ostbahn hält bei der Station „Erzherzog Karl Straße". Die genaue Adresse lautet Dr. Otto-Neurath-Gasse 3, 1220 Wien. Zusätzlich ist der METAMarkt auch über die Stadlauer Str. Nr. 41a erreichbar. office@metastadt.at,

www.metastadt.at

Verkehrsbüro Group bündelt ihre MICE-Services

Organisation von Meetings, Incentives, Congresses und Events erfolgt jetzt durch einen Voll-Sortimenter

Alle MICE-Services unter einem Dach zusammengelegt hat die Verkehrsbüro Group. Dabei handelt es sich um die Tochtergesellschaften Verkehrsbüro Business Travel, AX Travel Management und Austropa Interconvention. Dadurch entstand ein Voll-Sortimenter, mit einfachen Abrechnungsmöglichkeiten, individuellen Tools für das Teilnehmer-Management und individuellen Event- oder Kongress-Apps. Darüber hinaus wurde ein neues MICE Partner-Programm ins Leben gerufen, um Kooperationen mit touristischen Leistungsträgern wie Hotels oder Fluglinien weiter auszubauen.

Als Netzwerkpartner von American Express Global Business Travel (GBT) werden von den Verkehrsbüro MICE-Services im Bereich Meetings & Events gemeinsame B2B-Kunden, speziell im Pharmabereich, betreut. Seit Ende des Jahres 2017 zählt Austropa Interconvention zu einem der ersten PCOs (Professional Congress Organizer) in Österreich, die als MedTech Europe Trusted Partner zertifiziert wurden. Mit dem neuen Gütesiegel zeichnet die Vertretung der medizintechnischen Industrie jene Partner aus, die die Einhaltung des neuen MedTech Ethikkodex garantieren. Die operative Leitung der drei MICE-Marken liegt in den Händen von **Christof Vojtechovsky.** Als Head of Operations für den Bereich MICE-Services berichtet er an **Silvia Kalcher,** Director MICE-Services, und wird von **Maria Danklmaier** als Executive Advisor im Bereich Kongress-Management unterstützt.

Wien bleibt am Stockerl, Österreich unter Top 12

Die Bundeshauptstadt konnte bei der ICCA-Kongress-Statistik 2017 ihren zweiten Platz verteidigen, ebenso Österreich seinen 12. Rang

In der gerade von der ICCA (International Congress and Convention Association) publizierten Zählung der weltweit abgehaltenen internationalen Kongresse 2017 nimmt Wien, ex aequo mit Paris, den 2. Platz ein. Mit 190 einschlägigen Veranstaltungen wurde es nach Barcelona (195) und vor Berlin (185 – 4. Platz) gereiht.

Christian Mutschlechner, Leiter des Vienna Convention Bureau (VCB) im Wien-Tourismus: „Wir freuen uns sehr über die erneute Top-Platzierung Wiens und gratulieren unserem Coopetition-Partner Barcelona herzlich zum 1. Platz". Schon seit über 20 Jahren treten die Convention Bureaus von Wien und Barcelona fallweise bei der Akquisition von Veranstaltungen gemeinsam auf, denn oft sprechen strategische Gründe für eine Bewerbung nach dem Motto „Coopetition" (Kooperation statt Konkurrenz).

In der Länder-Statistik erreichte Österreich mit 281 Veranstaltungen erneut den 12. Platz. Platz 1 nimmt die USA (941) ein, gefolgt von Deutschland (682) und Großbritannien (592).

Das Ranking der Union of International Associations UIA (Vorjahr für Wien Platz 5) ist erst nach Redaktionsschluss vorliegenden ACB-Magazins erschienen. Ausführlicher Bericht über beide Statistiken (also auch jene der ICCA) in der nächsten Ausgabe.

Start here.

Planen Sie Ihr nächstes Event mit Partnern, die für alles eine Lösung finden.

AUSTRIA TREND HOTELS

Genießen Sie in unseren 28 Hotels optimalen Service, individuelle Betreuung und höchste Flexibilität aus einer Hand – von der ersten Planung bis zum Veranstaltungstag.

Tel. +43-1-588 00-847
event@austria-trend.at

austria-trend.at/events

SCHALTUNG

Austria Center Vienna setzt das donauSEGEL

Bis 2022 erfährt Österreichs größtes Konferenzzentrum gleich mehrere bemerkenswerte Erweiterungen und erhält eine noch höhere Funktionalität – am Ende wird es durch parallele Bespielbarkeit deutlich mehr Veranstaltungen realisieren können, als zuletzt.

Das Austria Center Vienna startet 2019 das bisher größte Bauvorhaben in seiner rund 30-jährigen Geschichte. Die wichtigsten Neuerungen betreffen ein neues Zugangsgebäude mit „Skywalk" und drei weitere Eingänge, wodurch die gleichzeitige Nutzung der unterschiedlichen Ebenen möglich wird. Herausragendes architektonisches Merkmal wird das donauSEGEL auf dem Vorplatz sein, eine attraktive Überdachung, durch die eine rund 4.200 m² große zusätzliche Veranstaltungsfläche entsteht, die offen oder geschlossen genutzt werden kann. Was die Beweggründe für die Um- und Erweiterungsbauten waren, wieviel das gesamte Vorhaben kostet, ob es bis zur Fertigstellung 2022 für Beeinträchtigungen des laufenden Veranstaltungsbetriebes sorgt und welche Vorteile sich durch die Neuerungen für das Austria Center Vienna und dessen Kunden ergeben, darüber ging es im Interview des ACB-Magazins mit **Dr. Susanne Baumann-Söllner,** seit 2012 Vorständin der IAKW-AG (Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG) und somit Chefin von Österreichs größtem Konferenzzentrum.

ACB-Magazin: Vor kurzem wurde „Grünes Licht" für das bisher größte Bauvorhaben in der rund 30-jährigen Geschichte des ACV erteilt. Was waren bzw. sind die ausschlaggebenden Gründe für diese Erweiterung?

Susanne Baumann-Söllner: „Das Austria Center Vienna als Österreichs größtes Konferenzzentrum beherbergt jedes Jahr zahlreiche internationale Großveranstaltungen mit bis zu 20.000 Personen. 2018 allein sind es 18 Großkongresse, zusätzlich ist unser Haus von Juli bis Dezember die sogenannte Permanente Konferenzfazilität des Österreichischen EU-Ratsvorsitzes, also der Haupttagungsort für viele Minister- und Beamtenkonferenzen. Internationale Großkongresse sind europaweit stark umkämpft, überall wird viel in Kongresshäuser investiert. Das Austria Center Vienna ist ein internationaler Top-Player, trotzdem ist eine Modernisierung und damit einhergehend eine Erweiterung der Funktionalität für die langfristige Absicherung unserer Position und damit der Tagungsdestination Wien notwendig."

ACB-Magazin: Was waren von Ihrer Seite die wichtigsten Vorgaben bei den Planungen für den Umbau?

Susanne Baumann-Söllner: „Wir haben in enger Zusammenarbeit mit Partnern und Kunden ein detailliertes Optimierungskonzept für unser 30jähriges Gebäude erarbeitet. Dabei war es ein Anliegen, direkte Verbindungswege zwischen Kongress- und Ausstellungsflächen zu schaffen und die Zugangssituation zu verbessern. Es gibt derzeit nur einen Eingang, was den gleichzeitigen Zugang der Gäste auf alle Ebenen erschwert – vor allem, wenn mehrere Veranstaltungen gleichzeitig im Haus stattfinden. Darüber hinaus ist der Zugewinn von Flächen durch die Nutzung des Vorplatzes ein zentrales Ziel. Mit dem donauSEGEL schaffen wir eine 7.000 m² große transparente Überdachung, die unseren Vorplatz einerseits optisch durch die außergewöhnliche architektonische Lösung absolut als Aufenthaltsort, etwa für Netzwerkevents oder auch als Cateringbereich während eines Kongresses aufwertet. An rund zwei Monaten im Jahr wird der Raum unter dem donauSEGEL zu einer multifunktionalen Halle mit einer Größe von 4.200 m² geschlossen, die für Veranstaltungen und Kongresse genutzt werden kann."

ACB-Magazin: Durch die drei weiteren (also künftig vier) Eingänge soll die gleichzeitige Nutzung der unterschiedlichen Ebenen möglich werden. Wie genau wird das funktionieren?

Susanne Baumann-Söllner: „Die gleichzeitige Nutzung der Ebenen ist auch schon jetzt möglich, allerdings können die Besucherströme derzeit erst in der Eingangshalle getrennt werden. Durch ein neues, vorgesetztes Zugangsgebäude mit insgesamt vier Eingängen wird dieser ‚Knotenpunkt' nun entzerrt, man gelangt dann direkt vom Vorplatz aus per Rolltreppe oder Lift in die gewünschte Ebene. Gerade für kleinere Veranstaltungen, wie etwa nationale kulturelle Veranstaltungen, die wir in Zukunft verstärkt auf unserer Roof-Top-Ebene 3 plazieren werden, sind ein eigener Eingang sowie die rasche Erreichbarkeit vom Vorplatz aus eine wesentliche Aufwertung. Gleichzeitig bindet die Panorama Lounge durch den Panorama Walk alle Ebenen an die Ausstellungshallen an – das macht komplett neue und sehr attraktive Veranstaltungslösungen möglich."

ACB-Magazin: Gab bzw. gibt es für das geplante donauSEGEL und dessen Variabilität internationale Vorbilder oder wird das ACV damit über eine einzigartige USP verfügen?

Susanne Baumann-Söllner: „Das donauSEGEL als architektonische Lösung ist weltweit einzigartig – ein 7.000 m² großes Dach, das nur von vier Stützen gehalten und zu einer geschlossenen Halle umfunktioniert werden kann, sucht im internationalen Kongressgeschäft seinesgleichen. Das Schöne ist, dass wir hier – neben allen Funktionalitäten – auch einen sehr attraktiven städtischen Begegnungsraum schaffen, der insbesondere von den Anrainern genützt werden soll. Hierbei haben wir uns weniger an bestehenden Kongresshäusern orientiert, welche im Regelfall nicht direkt im städtischen Umfeld liegen, sondern eher an urbanen Plätzen, welche durch die Überdachung eine spürbare Aufwertung als Aufenthaltsort erhalten haben. Es war uns wichtig, neben vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten im Rahmen des Kongressgeschäfts auch den Fokus auf die harmonische architektonische Einbindung in der Donaucity zu legen."

ACB-Magazin: In welchem Ausmaß wird die Veranstaltungsfläche des ACV bzw. dessen Gesamtkapazität durch die Erweiterung wachsen?

Susanne Baumann-Söllner: „Durch das donauSEGEL und das vorgesetzte Zugangsgebäude werden wir die Veranstaltungsfläche auf rund 26.000 m² erhöhen, auch die maximale Teilnehmerzahl wird auf deutlich über 20.000 steigen. Damit liegen wir gemeinsam mit den Standorten Paris, Barcelona, Amsterdam und Kopenhagen im europäischen Spitzenfeld, was die Kapazität für Großkongresse angeht."

ACB-Magazin: Der Umbau soll im April 2019 starten. Wie sehr wird der laufende Betrieb des ACV dadurch beeinträchtigt?

Susanne Baumann-Söllner: „Natürlich haben unsere Kunden absolute Priorität, wir planen die Arbeiten so, dass es zu möglichst geringen Einschränkungen, etwa bei der Zugangssituation durch den Bau kommen wird. Besonders störungsintensive Bautätigkeiten werden außerhalb der Veranstaltungen durchgeführt – im Fall von geänderten Zugangssituationen werden individuelle Angebote für die Teilnehmer geschaffen, die Baustellenflächen können als zusätzliche Brandingflächen für den jeweiligen Kunden genutzt werden."

ACB-Magazin: Erfolgt die Realisierung der einzelnen Bauvorhaben in Etappen? Welche der geplanten neuen Einrichtungen werden bereits vor 2022 zur Verfügung stehen?

Susanne Baumann-Söllner: „Das Bauvorhaben lässt sich grob in drei Etappen gliedern:

In einer ersten Phase von Sommer bis Herbst 2019 finden die Abbruchsarbeiten statt, hier werden einzelne Bestandselemente wie die alten Fluchtstiegen und die ‚Welle' am Vorplatz entfernt. In der zweiten Phase bis Frühjahr 2020 erfolgt der Aufbau des donauSEGELs am Vorplatz – die Halle darunter wird dann bereits erstmals beim ECR 2020 zum Einsatz kommen. Die frühzeitige Fertigstellung des donauSEGELs war uns bei der Planung besonders wichtig, das Kundeninteresse für diese exklusive Fläche ist in der kurzen Zeit seit dessen Präsentation bereits extrem hoch. In die anschließende dritte Phase bis Frühjahr 2022 fällt dann vor allem die Errichtung des vorgesetzten Zusatzgebäudes mit vier Eingängen, der Panorama Lounge als verglaste Außengalerie und einem Panorama Walk als direkte Verbindung zur Ausstellungshalle X4."

ACB-Magazin: Wie lassen sich die hohen Gesamtkosten für den Umbau von 32 Mio. Euro (der Jahres-Umsatz erreichte zuletzt rund 12 Mio. Euro) rechtfertigen?

Susanne Baumann-Söllner: „Die internationalen Konkurrenzstandorte haben in den letzten Jahren jeweils bis zu mehrere 100 Mio. Euro investiert, daher haben auch wir 2017 ein Konzept zur Modernisierung beauftragt. Das Austria Center Vienna stellt für Österreich und Wien einen sehr großen Wirtschaftsfaktor dar:

Die Veranstaltungen in unserem Haus sorgen jährlich für eine Wertschöpfung von rund 450 Mio. Euro und sind auch ein Hauptgrund dafür, warum die Stadt Wien weltweit auf dem zweiten Platz liegt, was die Anzahl der internationalen Kongresse angeht. Laut unseren Berechnungen – und die rege Nachfrage nach der Präsentation des donauSEGELs bestärkt uns in der Annahme – werden wir aus heutiger Sicht deutlich mehr Veranstaltungen realisieren können, da wir ja auch das Haus parallel besser bespielen können. Insofern sind wir dem Bund und der Stadt Wien sehr dankbar, dass sie gemeinsam diese Investition möglich gemacht haben. Alle ziehen an einem Strang, damit der Kongressstandort Wien wettbewerbsfähig bleibt."

Das Austria Center Vienna in Stichworten

Das größte Kongresszentrum Österreichs (24 Säle, 180 Meetingräume, rund 22.000 m² Ausstellungsfläche) hat seit seinem Bestehen 1,5 Mio. internationale TeilnehmerInnen nach Wien gebracht, derzeit sind es pro Jahr bereits mehr als 100.000. Die zahlreichen Veranstaltungen des Hauses stellen für den Bund und die Stadt Wien mit jährlich über 450 Mio. EUR Wertschöpfung einen großen Wirtschaftsfaktor dar. 2017 konnte mit 12,3 Mio. Euro Umsatz aus Veranstaltungen das beste Jahr in der Unternehmensgeschichte verzeichnet werden.

Heuer stehen insgesamt 18 Kongresse sowie der EU-Ratsvorsitz (das Austria Center Vienna dient in der zweiten Jahreshälfte 2018 als Hauptveranstaltungsort, sowohl für Konferenzen auf Beamtenebene als auch für Sitzungen mit höchster politischer Beteiligung) auf dem Programm. www.acv.at

KURZPORTRAIT
Susanne Baumann-Söllner

Ihr Studium für Wirtschaftspädagogik an der WU Wien hat Mag. Dr. Susanne Baumann-Söllner in Rekordzeit von nur sieben Semestern abgeschlossenen, legte danach die Steuerberaterprüfung ab und war bereits mit 24 Jahren als Steuerberaterin in der Kanzlei ihres Vaters tätig. Der weitere berufliche Weg führte sie ins Finanzministerium, wo sie als Referentin im Rahmen von Österreichs EU-Präsidentschaft 2006 eine Ratsgruppe in Brüssel betreute.

Nach eineinhalb Jahren kehrte sie in die väterliche Kanzlei zurück, um kurz darauf ins Kabinett des damaligen Finanzministers berufen zu werden. Ihre Arbeit wurde dermaßen geschätzt, dass Baumann-Söllner auch von den beiden Nachfolgern im Ministerium übernommen wurde. Insgesamt blieb sie sechs Jahre im Finanzministerium, bis sie 2012 nach einer Ausschreibung zum Vorstand der IAKW-AG ernannt wurde.

Als Mutter von zwei kleinen Kindern schafft sie den Spagat von anspruchsvollem Job und Familie mit Bravour (das ACV wurde im Rahmen des Programmes Audit berufundfamilie des BM.F vor drei Jahren zertifiziert), ihren Führungsstil beschreibt sie als „geradlinig, transparent und teamorientiert."

BREAKING NEWS

Teambuilding in der „gumpen BAR“

/// Das **4-Sterne superior Hotel Höflehner** in Haus/Ennstal (zwei Tagungsräume, 89 Zimmer, ein Restaurant) wurde vor kurzem um die trendige Eventlocation „gumpen BAR“ erweitert. Geboten wird auf 1.117 m Seehöhe ein atemberaubendes 360 Grad Panorama mit einer Brise alpinem Hüttenfeeling. „Es ist der perfekte Ort für Events – vom abendlichen Seminarausklang bis zur Firmenveranstaltung“, so die Hoteliersfamilie Höflehner. Die Teambuilding-Möglichkeiten reichen von Sommerrodeln über Ziplinen, Kajak oder Rafting bis hin zu Weinverkostungen.

www.hoeflehner.com

Insel der Ruhe vor dem Abflug

/// Im neuen Licht erstrahlen die beiden **Senator- und Business-Lounges von Austrian Airlines** am Flughafen Wien. Geboten wird „ein Stück Österreich“, mit weichen Polstermöbeln inkl. Chaiselongue unter Bäumen. Dazu kommen Ausschnitte von Bildern österreichischer Künstler, wie Schiele, Klimt und Romako im Großformat. Austrian Airlines spricht von „Inseln der Ruhe und Gemütlichkeit“, auf denen Passagiere „der Hektik des Flughafens entfliehen können.“

Studienreise zu den Best MICE Places @ Niederösterreich

Außergewöhnliche Locations und Hotels standen im Mittelpunkt einer vom CBN organisierten Tour für potentielle KundInnen aus Deutschland

Das Convention Bureau Niederösterreich (CBN) organisierte Anfang Mai 28 EventplanerInnen und GeschäftspartnerInnen aus Deutschland zu einer Studienreise, in deren Rahmen außergewöhnliche Locations und Hotels besucht wurden. Ziel war es laut **Edith Mader,** Leiterin des Geschäftsfeldmanagements Wirtschaftstourismus & des CB Niederösterreich, den TeilnehmerInnen das MICE Angebot Niederösterreichs bei Weinverkostungen und Besichtigungen näherzubringen. Auf dem Programm standen das vor kurzem eröffnete Hotel GABRIUM in Maria Enzersdorf, das Freigut Thallern (Stiftsweingut Heiligenkreuz), die neuen Zimmer im Hotel Schloss Weikersdorf, das perfekte Seminar- und Teambuildingangebot vom „at the Park Hotel“ in Baden, sowie ein stimmungsvoller Abend im Congress Casino Baden.

Damit nicht genug, wurden im Stift Göttweig gemeinsam Marillenknödel gekocht und verkostet, auf Schloss Grafenegg in Begleitung von Fürst Metternich höchstpersönlich die neuen Cottages besichtigt und genussvolle Momente im LOISIUM Wine & Spa Resort Langenlois und bei Toni Mörwald in Feuersbrunn genossen. Zum Abschluss wurden alle im Cityhotel D&C St. Pölten mit regionalen Köstlichkeiten verwöhnt.

M|A|W International Exhibitions & Advertising

Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
Freyung 6/3, 1010 Wien/Vienna, Austria
T +43 (0)1 536 63-73 | E maw@media.co.at | www.maw.co.at

ACB austrian convention bureau
ICCA Member
SPONSOR OF VIENNA CONVENTION BUREAU

Digitalisierung erfordert neue Denkmuster im Eventbereich

OPUS Marketing ist es bei der Organisation des SAP Forums in Linz gemeinsam mit der Agentur Matchcode hervorragend gelungen, diese Anforderungen umzusetzen

Im Linzer Design Center ging Ende April Österreichs größtes IT-Forum über die Bühne: das „SAP Forum", das heuer unter dem Motto „Discover the Universe" stand. Mit der Umsetzung dieses zweitägigen Events wurde auch heuer wieder OPUS Marketing von der Agentur Matchcode bzw. deren Geschäftsführerin **Verena Hartinger** beauftragt. „Wir konnten die neuesten Technologien dieses einmaligen IT-Forums in Form von Showcases, Experience Rooms, Keynotes auf der Bühne oder im Theatre in Szene setzen", zieht **Erik R. Kastner,** Geschäftsführer der OPUS Marketing, Bilanz. Beim Softwarekonzern SAP (das Kürzel steht für Systemanalyse und Programmentwicklung) zeigt man sich mit der Abwicklung mehr als zufrieden. „Das SAP Forum wurde entwickelt, um unsere Kunden in der digitalen Wirtschaft zu unterstützen sowie die neuesten Innovationen und das erweiterte SAP-Produktportfolio näher zu bringen. Die Teilnehmer tauchten in das digitale Universum ein und erlebten unendliche Dimensionen, grenzenlose Geschwindigkeit und ungeahnte Möglichkeiten. Dazu braucht es Partner, wie OPUS Marketing und Matchode", so **Elisabeth Wursche,** Leitung Kommunikation SAP Österreich. Mit rund 1.300 TeilnehmerInnen konnten laut SAP Österreich-Geschäftsführer **Rudi Richter** die Rekordzahlen vom Vorjahr nochmals getoppt werden und mit 30 Partnern und 15 Live-Showcases ein noch umfassender Überblick über intelligente Zukunftstechnologien geben. Das SAP Forum fand bereits zum dritten Mal in Linz statt. Es ist Österreichs größter B2B Event in der IT-Branche. 2017 wurde das SAP Forum mit dem EVA Award in der Kategorie „Beste Kundenveranstaltung" ausgezeichnet.

BREAKING NEWS

30.000 Tonnen schwere Partnerschaft

/// Um fünf weitere Jahre verlängert wurde die Zusammenarbeit von **Congress Messe Innsbruck (CMI)** und der Innsbrucker Geschäftsstelle von **DB Schenker** als offizieller Speditionspartner. Die beiden arbeiten bereits seit mehr als dreieinhalb Jahrzehnten miteinander. Pro Jahr befördert DB Schenker über 30.000 Tonnen Material für die CMI, das am Messegelände für Messen und Kongresse abgeladen, nach den Veranstaltungen wieder aufgeladen und österreichweit sowie auch ins Ausland zurücktransportiert wird.

www.cmi.at

Spenden für Bienen

/// Im Rahmen der **Aktion „Give Bees a Chance"** fördert die **österreichische Hotelgruppe ARCOTEL** das Forschungsprojekt des **Naturhistorischen Museums Wien (NHM).** Untersucht wird, wie sich die Bienenfauna in nö Flugsandgebieten in den vergangenen 20 Jahren entwickelt hat. Der Förderungsbetrag von Arcotel beträgt 15.000 Euro. Er resultiert aus dem Engagement der Hotelgäste, die mehr als eine Nacht bleiben und unter dem Motto „Give Bees A Chance" auf die Reinigung ihrer Zimmer verzichten können: der so eingesparte Betrag fließt in den Spendentopf zur Unterstützung lokaler Initiativen, die sich für den Schutz und Erhalt von Bienen engagieren.

www.arcotelhotels.com

Vorhang auf für Europas erste „grüne" Präsidentschaft

Nachdem Österreich 2006 bei seinem zweiten EU Ratsvorsitz das Motto „Greening the Presidency" ausgegeben hat, wird im zweiten Halbjahr 2018 die Latte mit „Green Presidency" deutlich höher gelegt – eine erstklassige Gelegenheit für das Kongress- und Tagungsland, seine diesbezüglichen Leistungen ins Rampenlicht zu rücken

Von Christopher Norden

Gut Ding braucht Weile. So wurde vor exakt 100 Jahren, 1908, in Schladming für den Bau einer Schutzhütte auf der Planai ein „Hüttenbaufonds" eingerichtet und mit 274 Kronen (nach heutiger Kaufkraft 1.370 Euro) dotiert. In Angriff genommen wurde das Projekt dann erst mit achtjähriger Verzögerung.

Auch in der EU brauchen Dinge Zeit zum Reifen. Der Ort für das Gipfeltreffen zum Auftakt des EU-Ratsvorsitzes durch Österreich ist damit von der Symbolkraft her optimal gewählt: im Rahmen eines „Familienpicknicks am Berg" auf der Planai bei Schladming wird Ende Juni Bulgariens Premierminister **Bojko Borissow** offiziell den Vorsitz an Bundeskanzler **Sebastian Kurz** übergeben. Zu dieser Auftaktveranstaltung unter dem Titel „Servus Europa" werden an die 27.000 BesucherInnen erwartet, darunter 7.000 am Berg, – allen voran ein Großaufgebot an PolitikerInnen aus Österreich und anderen EU-Ländern –, sowie weitere 20.000 Gäste im Tal.

Georg Bliem, Geschäftsführer der Planai Bergbahnen: „Es ist sehr viel geplant. Zum einen natürlich tolle Konzerte im Planai Stadion, genauso am Berg." Dem EU-Ratsvorsitz zu Ehren werden 27 Gondeln der Hochwurzen Seilbahn Rohrmoos – es handelt sich um die hochmoderne 10er Kabinenbahn auf die Planai – in den Farben der 27 EU-Mitgliedernationen erstrahlen.

VIEL KNOCHENARBEIT, WENIG RUHM

Nach dem fulminanten Auftakt in Schladming wird es in den folgenden Monaten deutlich schaumgebremster vonstattengehen, als bei den zwei bisherigen EU-Ratsvorsitzen Österreichs 1998 und 2006. Der Grund liegt im EU-Reformvertrag von Lissabon, der Ende 2009 in Kraft getreten ist: erfreuten sich Ratspräsidentschaften bis dahin durch prestigeträchtige Drittstaatstreffen großer medialer Aufmerksamkeit, ist nunmehr „unauffälliges und teils auch undankbares Zuarbeiten" die Regel, wie es Europarechts-Experte **Stefan Brocza** vor kurzem in einem Gastbeitrag der „Wiener Zeitung" formulierte. Die öffentlichkeitswirksamen EU-Gipfel finden nämlich, – egal wer den EU-Ratsvorsitz innehat –, seit „The Treaty of Lisbon" ausschließlich in Brüssel statt, ebenso die erwähnten Drittstaatstreffen.

Was bleibt, sind informelle Arbeitstreffen der jeweiligen EU-Fachminister. Dazu kommen die Sitzungen der Vorbereitungsgremien des Rates (mehr als 150 hochspezialisierte Arbeitsgruppen und Ausschüsse), bei denen österreichische Beamte in den nächsten sechs Monaten den Vorsitz übernehmen.

Eine „besondere Herausforderung, weil arbeitsreich und total prestigelos" (Stefan Brocza) stellt innerhalb der Ratspräsidentschaft die Vertretung gegenüber EU-Organen, wie EU-Kommission und EU-Parlament dar. Bei diesen Meetings werden „hinter verschlossenen Türen und streng vertraulich im sogenannten ‚Trilog' EU-Gesetze von einer Handvoll Vertretern von Parlament, Rat und Kommission" ausgehandelt. „Das bedeutet Knochenarbeit und wenig Ruhm", betont Brocza, der den Maßstab für die Beurteilung von Österreichs EU-Ratspräsidentschaft 2018 in erster Linie darin sieht, dass diese „möglichst ohne Aufsehen und Probleme über die Bühne geht."

HÖHEPUNKTE IN WIEN UND DEN BUNDESLÄNDERN

An Highlights wird es trotzdem nicht mangeln. Die meisten informellen EU-Sitzungen finden in Wien statt, aber auch in Alpbach, Andau, Bregenz, Eisenstadt, Graz, Innsbruck, Krems, Linz, Mauerbach, Mondsee, Pamhagen, Salzburg sowie auf Schloss Hof in NÖ.

Hauptveranstaltungsort sowohl für Konferenzen auf Beamtenebene als auch für Sitzungen mit höchster politischer Beteiligung ist das Austria Center Vienna (ACV). Dort wird auch das offizielle Medien-Center untergebracht sein. Wie in der Vergangenheit, z.B. bei den „Irantalks 2015", werden rund um das ACV an bestimmten Tagen hohe Sicherheitsstandards gelten. In enger Abstimmung mit den Sicherheitsbehörden wurde dazu ein umfassendes Konzept entwickelt, das auf den parallel laufenden Kongressbetrieb abgestimmt ist.

In der Hofburg wiederum, dem Ausweichquartier des österreichischen Parlaments, finden Treffen auf parlamentarischer Ebene statt, während im „Erste Campus" u.a. eine interparlamentarische Konferenz zur gemeinsamen europäischen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik angesetzt ist.

DICHTES VERANSTALTUNGS-PROGRAMM

Einer der Höhepunkte der kommenden sechs Monate ist das informelle Sondergipfeltreffen der EU-Staats- und Regierungschefs, das am 20. September in Salzburg über die Bühne gehen wird und dem Thema „Innere Sicherheit" gewidmet ist. Dazu kommen einige informelle EU-Ministertreffen, wie Mitte Juli (11. bis 13.) jenes der EU Innen- und JustizministerInnen im Congress Innsbruck. Im Anschluss findet noch ein separates Ministertreffen mit den Visegrad-Staaten Polen, Ungarn, Tschechien und der Slowakei statt. Das Innenministerium rechnet mit über 50 MinisterInnen, die von rund 250 Delegationsmitgliedern Mitte Juli nach Innsbruck begleitet werden.

Der EU Rat Landwirtschaft und Fischerei trifft sich von 23.-25. September in Alpach, der EU Energierat am 18. September in Linz. Auf Schloss Hof wird ein dreitägiges Treffen der AgrarministerInnen (23. bis 25. September) stattfinden und am 29./30. Oktober geht als letztes informelles Minister-Treffen von Österreichs EU-Präsidentschaft in Graz jenes der EU-Umwelt- und Verkehrsresorts über die Bühne.
Dazu kommt noch eine Vielzahl weiterer Veranstaltungen, wie etwa die INDTECH-Tagung des EEN (Enterprise European Network) von

23.-25. Oktober in der Reed Messe Wien mit geschätzten 1.000 TeilnehmerInnen oder von 6.-7. Dezember in Wien die Abschlusskonferenz zum Europäischen Jahr des Kulturerbes 2018, #EuropeforCulture.

Insgesamt werden in Österreich während der EU Ratspräsidentschaft im zweiten Halbjahr 2018 ca. 300 Veranstaltungen stattfinden, die erwartete TeilnehmerInnenzahl liegt bei 48.000 (ohne die 27.000 Gäste des Auftaktevents in Schladming).

„GRÜNE" PRÄSIDENTSCHAFT

Österreich hat sich das Ziel gesetzt, seinen EU-Ratsvorsitz als „Green Presidency" zu gestalten. Bereits 2006 war Österreich diesbezüglich Vorreiter, als unter dem Titel „Greening the Presidency" nachhaltige Kriterien bei der Organisation berücksichtigt wurden.

Diesmal liegt die Latte deutlich höher. Die Basis dazu bildet das 2010 eingeführte „Österreichische Umweltzeichen für Green Meetings und Green Events". Es handelt sich bekanntlich um das erste derartige europäische Zertifizierungssystem. Das Austria Center Vienna als Hauptveranstaltungsort führt seit 2014 das Umweltzeichen. Dazu mussten Auflagen erfüllt werden, wie z.B. Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen, Verwendung einer thermischen Solaranlage, LED-Beleuchtung, Maßnahmen zur Abfallvermeidung und -trennung, oder Angebot eines zertifizierten Cateringunternehmens mit saisonalen, regionalen und Bio-Produkten.

Bereits zu Beginn des österreichischen EU-Ratsvorsitzes (5. bis 6. Juli) findet in Mauerbach die internationale Konferenz „Events for a Greener Europe – Green Events Austria Conference 2018" statt, bei der die Thematik des umweltschonenden Veranstaltungsmanagements im Mittelpunkt steht und deren Ziel es ist, die Möglichkeiten der europäischen Politik zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung des Sektors zu diskutieren.
Generell wird den TeilnehmerInnen an den Veranstaltungen der EU-Präsidentschaft Österreichs mittels Leitfaden nahegelegt, zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen, sich für ein umweltzertifiziertes Hotel zu entscheiden, das Angebot getrennter Abfallsammlung an den Veranstaltungsorten zu nutzen, vor Ort auf „Öffis" zurückzugreifen (oder zu Fuß zu gehen) sowie im Sinne der „e-presidency" digitale Materialien statt Papierausdrucke zu verwenden. Einen wesentlichen Beitrag dazu wird das „Presidency Portal for Informal Events" (PPI) leisten, das erstmals während des österreichischen EU-Ratsvorsitzes zum Einsatz kommt und den Dokumentenaustausch über ein Online-Portal ermöglicht.

HOHE WERTSCHÖPFUNG

Auch wenn der „Green Presidency" die Anreise vorzugsweise per Bahn angeregt wird, spielen auch Österreichs Flughäfen eine wichtige Rolle, allen voran der Vienna International Airport, dessen VIP Terminal in den zurückliegenden Monaten auf das erhöhte Aufkommen rund um den EU Ratsvorsitz vorbereitet wurde. So hatten Anfang April zahlreiche BehördenvertreterInnen und Protokollverantwortliche im Rahmen eines „Get Together" Gelegenheit, sich ein Bild von den Räumlichkeiten des VIP Terminals und der Services am Flughafen zu machen sowie spezielle Anforderungen für die kommenden Rats-Monate zu definieren.

All das hat natürlich auch finanzielle Auswirkungen. Die Bundesregierung beziffert die Gesamtkosten für den EU-Vorsitz mit 43 Mio. Euro, was „innerhalb des Budgetrahmens für den letzten EU-Vorsitz 2006" liegen soll. So wie es aussieht, ist dieser Betrag aber deutlich zu tief angesetzt. Tatsächlich waren es seinerzeit erheblich mehr, wie der damalige Finanzminister **Karl-Heinz Grasser** in seiner Antwort auf die parlamentarische Anfrage „Leistungen und Ergebnisse der Österreichischen EU-Präsidentschaft" einräumen musste: Grasser bezifferte die Sachaufwendungen auf rund 70 Mio. Euro zuzüglich den Aufwendungen von rund 16,5 Mio. Euro für zeitlich befristete Beschäftigte. Die daraus resultierende Wertschöpfung lag allerdings deutlich darüber (siehe Infokasten).

Wie dem auch sei, das Kongress- und Tagungsland Österreich wird sich in den kommenden sechs Monaten einmal mehr hervorragend auf dem internationalen Parkett präsentieren und seine Leistungsfähigkeit sowie Gastfreundschaft unter Beweis stellen – angefangen vom „Familienpicknick am Berg" auf der Planai bis zur finalen Veranstaltung auf österreichischem Boden, dem INTERREG EUROPE Programmbegleitausschuss von 18. - 19. Dezember in Innsbruck.

Ob und wie rasch die während der Präsidentschaft behandelten Themen von der EU in die Realität umgesetzt werden, wird sich zeigen. Denn wie eingangs erwähnt: „Gut Ding braucht Weile". Das gilt für die EU und für das Projekt Europa insgesamt. Der Link zur offiziellen EU Ratspräsidentschafts-Website:
www.eu2018.at/de

BREAKING NEWS

OPUS-Jubiläumsjahr mit Rekord

/// **OPUS Marketing** konnte 2017 mit 150 Veranstaltungstagen das erfolgreichste Jahr seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1992 verbuchen. Auch Investitionen in neueste Event-Technik wurden im Jubiläumsjahr getätigt, so die OPUS-Geschäftsführer **Erik Kastner, Michael Tenhalter** und **Birgit Pertlwieser.** Für heuer wurde das Unternehmen breiter aufgestellt, um neue Märkte zu erschließen, wobei vor allem die Schweiz und Deutschland am Radar stehen. Schon jetzt ist das 12köpfige OPUS-Team laut Kastner international gut im Geschäft: „Realisierte Projekte in Berlin, Prag, Budapest, London, Brüssel und Rom sind zukunftsweisende OPUS-Landmarks."

www.opus-events.at

Österreichs EU-Präsidentschaft 2006 in Zahlen

- Sachaufwendungen: 86,5 Mio. Euro
- Beschäftigungs-Impuls: 2.700 zusätzlich beschäftigte Personen
- Zahl der Veranstaltungen in allen Bundesländern: 263
- Zusätzlicher Wertschöpfungseffekt lt. IHS-Studie: 108 Mio. Euro
- Zusätzliche Ankünfte: rund 53.000
- Zusätzliche Übernachtungen: an die 160.000

Quelle: https://offenesparlament.at/gesetze/XXII/J_04520/

ADVERTORIAL

Mehr Raum, mehr Komfort, mehr Design. Willkommen in den roomz Hotels!

Sie möchten lichtdurchflutete Konferenzräume, in denen das Denken und Arbeiten gleich viel besser funktioniert? Dann sind Sie in den roomz Hotels genau richtig!

Bei uns stehen Ihnen ebenerdige vollklimatisierte Tagungs- und Präsentationsflächen zur Verfügung, die eine völlig freie Raumeinteilung zulassen. Selbstverständlich am neuesten Stand, damit nicht eine stockende Technik zu einem stockenden Workflow führt.

In unseren drei Hotels bieten wir Ihnen nicht nur lichtdurchflutete und vollklimatisierte Tagungsräume, sondern verpflegen Ihre Gäste auch mit köstlichen Seminarpausen.

Wie wäre es beispielsweise mit unserer „vital break", wo Sie sich mit frisch gepressten Säften und gesunden Broten optimal für Ihre nächste Seminareinheit stärken können. Für den perfekten Kaffeegenuss sorgt Ihre persönliche Espressomaschine. Fragen Sie auch nach unseren speziellen Seminarpauschalen!

In den roomz Hotels können Sie zwischen folgenden Optionen wählen:

roomz Graz
Drei Seminarräume, welche miteinander kombiniert werden können und die Ihnen Platz für bis zu 88 Personen auf bis zu 75 m² Raum bieten.

roomz Vienna Gasometer
Vier Seminarräume, welche miteinander kombiniert werden können und so bis zu 110 Personen auf bis zu 89 m² Platz bieten.

roomz Vienna Prater
In unserem im Juni 2018 neu eröffneten Haus bieten wir 265 Zimmern, Suiten und 5 Seminarräume, welche miteinander auf bis zu 130 m² kombiniert werden können und damit für bis zu 130 Personen zur Verfügung stehen.

Fünf weiterer Seminarräume eröffnen Ende 2018 im unmittelbar angrenzenden Conference Center mit einer Fläche von bis zu 420 m² und einem Fassungsvermögen von bis zu 420 Personen.

Wir organisieren Ihnen neben dem Catering gerne auch Ihr individuelles Rahmenprogramm, um Ihre Veranstaltung zu einem perfekten Erlebnis werden zu lassen.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr roomz Team

roomz Graz
0043 316 90 20 90 - 940
meetings@roomz-graz.com
www.roomz-hotels.com

roomz Vienna Gasometer
0043 1 7431 777 – 20
meetings.gasometer@roomz-vienna.com
www.roomz-hotels.com

roomz Vienna Prater
0043 1 361 5540
meetings.prater@roomz-vienna.com
www.roomz-hotels.com

© Lisa Mathis

v.l.: Vorarlbergs Tourismusdirektor Christian Schützinger, Landesstatthalter Karlheinz Rüdisser, micelab:bodensee-Leadpartner Gerhard Stübe, Urs Treuthardt (Geschäftsführer von Convention Partner Vorarlberg), Landeshauptmann Markus Wallner und Raiffeisenlandesbank-Vorsitzenden Wilfried Hopfner

Innovationspreis für das micelab:bodensee

Die grenzüberschreitende Entwicklung der Veranstaltungsbranche überzeugte die Jury bei den „tourismus-innovationen 2018"

Die 2016 gestartete, erste interaktive Forschungs- und Weiterbildungsplattform für Veranstalter im deutschsprachigen Raum, micelab:bodensee, wurde Mitte Juni mit dem Tourismus-Innovationspreis 2018 ausgezeichnet. Entwickelt von den 13 Partnern des Netzwerks BodenseeMeeting und „der kongress tanzt", umfasst die Plattform Forschungs- und Lernmodule mit unterschiedlichen Schwerpunkten, wobei persönliche Begegnungen, kokreative Zusammenarbeit und vertrauensvoller Austausch auf Augenhöhe im Fokus stehen. **Gerhard Stübe,** micelab:bodensee-Leadpartner und Geschäftsführer der Kongresskultur Bregenz: „Die Auszeichnung zeigt uns, dass wir mit dem Ziel eine ‚gelingende Begegnungskultur' in der Veranstaltungsbranche zu schaffen, den Nerv der Zeit getroffen haben. Die intensive Arbeit in unserem Netzwerk hat sich einmal mehr gelohnt." Juryvorsitzende **Brigitte Plemel** vom Vorarlberg Tourismus lobte vor allem „die innovative Entwicklung, die über die Landesgrenzen hinaus umgesetzt wurde." Das micelab:bodensee wird bis Ende 2018 durch das Interreg V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein mit Fördermitteln der Europäischen Union und der Schweiz unterstützt. Gerhard Stübe: „Danach wird es sich selbst tragen, die Weichen sind bereits gestellt." Mehr über Vorarlberg und das micelab:bodensee ab Seite 50 dieses ACB-Magazins.

www.micelab-bodensee.com

universität wien

WIR SIND EVENT & PLANUNG.

Tagen an der Universität Wien. Die Kombination macht das Erlebnis unverwechselbar. Authentisches, wissenschaftliches Flair mitten im historischen Zentrum der Stadt Wien und professionell umgesetzte Events.

Alle Highlights der Wiener Innenstadt in Gehdistanz. Das Veranstaltungsmanagement der Universität Wien bietet flexible Lösungen für individuelle, wissenschaftsnahe Veranstaltungen. Alles aus einer Hand.
event.univie.ac.at

Offen für Neues. Seit 1365.

METAStadt

EVENT I CONGRESS I EXHIBITION I CENTRE

Aufwändig renoviert und modern ausgestattet bietet die METAStadt in Wien die idealen Gegebenheiten für unterschiedliche Veranstaltungen. Die Top-Erreichbarkeit und das urbane Ambiente versprechen ein außergewöhnliches Event.

Das große Gelände ermöglicht mit 6 verschiedenen Arealen und Hallen vielfältige Möglichkeiten für Events jeder Größe und Art. Ob Firmenevents, Kongresse oder private Feiern, wir gestalten Ihr individuelles Event-Paket. Einfach unverbindlich anfragen, wir freuen uns auf Sie!

METAStadt - 6 Eventlocations auf einem Areal!

Dr. Otto-Neurath-Gasse 3,
1220 Wien
Tel.: +43 1 283 43 48
office@metastadt.at
www.metastadt.at

Sicherheit & Krisenmanagement in der österreichischen Kongress- und Tagungsbranche

Beim Workshop des Austrian Convention Bureaus in Salzburg hatte ich die Gelegenheit, vielfältige Perspektiven und Herausforderungen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen kennenzulernen. Abhängig von neun unterschiedlichen Veranstaltungsgesetzen, unterschiedlichsten Persönlichkeiten in der zuständigen öffentlichen Verwaltung und den Besonderheiten der individuellen Bescheid-Situation sowie sehr unterschiedlichen Veranstaltungsräumen ergab sich ein sehr inhomogenes Bild.

von Ing. Günther Neukamp MSc.

Auf Grund der zunehmenden Globalisierung, Vernetzung und Abhängigkeit von Technologien lassen sich Bedrohungen und Risiken in diesem Bereich zukünftig aus globalen Entwicklungen ableiten: Das WORLD ECONOMIC FORUM beschreibt in seiner jährlich erscheinenden globalen Risikolandkarte **die größten Bedrohungen für unsere Gesellschaft** im Bereich Klimawandel, Umweltschäden, Verschiebung internationaler Machtverhältnisse, Nationalismus, Polarisierung der Gesellschaft, Wohlstandsgefälle, alternde Bevölkerung, Cyber-Abhängigkeit und Urbanisierung. **Die daraus resultierenden wahrscheinlichsten und schwerwiegendsten Risiken** äußern sich durch extreme Wetterereignisse, Naturkatastrophen, Cyberattacken, Datendiebstahl oder Betrug, Flüchtlings- oder Migrationsströme, Terrorattacken, Naturkatastrophen durch menschliches Versagen, Wertblasen auf Finanzmärkten usw. Vertieft man sich auch noch in den jährlich erscheinenden SOCTA Bericht der EUROPOL zum Thema Bedrohungen durch **schwere und organisierte Kriminalität,** offenbart sich schnell die Vielfalt möglicher moderner Bedrohungen für die österreichische Kongress- und Tagungsbranche. Die Branche ist sehr abhängig von **Menschen unterschiedlichster sozialer und kultureller Prägung.** Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Veranstalter, Lieferanten, das Personal der unterstützenden Dienstleister aber auch Besucher und Besucherinnen sind von unterschiedlichen persönlichen Lebenssituationen geprägt bzw. bestimmt. Der Spannungsbogen an Risiken ist somit weit gespannt. Wir können uns nicht auf jedes Risiko einstellen, die Maßnahmen im Notfall oder in der Krise müssen aber reibungslos funktionieren.

WER TRÄGT DIE VERANTWORTUNG?

Alle österreichischen Veranstaltungsgesetze legen die Verantwortung klar in die Hände des Veranstalters. Basierend auf der jeweiligen **Bescheidlage des Veranstaltungsortes** darf der Veranstalter in der jeweiligen Lokalität agieren. Sieht man sich die Bescheidlage von älteren Veranstaltungsorten an, so sind in der Regel **die zum Zeitpunkt der Genehmigung geltenden technischen Standards** zur Anwendung gebracht worden. Viele Bedrohungen und Risiken der modernen Zeit sind somit oft nicht entsprechend umfasst bzw. sind die vorhandenen Notfall- und Krisenpläne nicht entsprechend adaptiert. An dieser Stelle greift das **Verbandsverantwortlichkeitsgesetz:** Sind dem Verband und seinen Organen Bedrohungen oder Risiken bekannt, so hat er entsprechend dem Stand der Technik Maßnahmen zu ergreifen, um

Schäden für Menschen oder Sachen in geeigneter Weise abzuwenden. Die **Organe des Verbandes und die von ihm beauftragten Verantwortlichen sind im Falle von Veranstaltungsorten als kundige Experten und Expertinnen** aufgerufen, den Veranstalter vor allfälligen Bedrohungen und Risiken zu warnen und jedenfalls die bescheidmäßige Nutzung des Veranstaltungsortes zu gewährleisten. Dazu gehören auch entsprechende **Vorkehrungen zur Sicherstellung von definierten Schutzzielen:** Vermeidung kritischer Personendichten, Gefahrenabwehrmaßnahmen und Fluchtmöglichkeit für gefährdete Personen, Aufrechterhaltung der Kommunikationshoheit des Veranstalters, technische Instandhaltung von Kommunikationsinfrastruktur, Sicherstellung des Personalbedarfes und der Informationskette.

WIE BESTIMMT MAN DAS VERANSTALTUNGSRISIKO?

Als gängige einfache Methode hat sich im deutschsprachigen Raum die Münchner Methode etabliert: Gemäß der Verfahrensschritte der Münchner Methode wird zunächst aus der Veranstaltungskategorie, Zahl der Besucher und Risikogruppe ein **Risikofaktor** ermittelt. Aus den Standortfaktoren Anfahrtswege, Zu- und Durchfahrten, Löschwasserversorgung, Flucht- und Rettungswege, Kommunikationswege, Brandszenarien, Veranstalterbonus, feuergefährliche Handlungen und dem Zuschauerverhalten errechnet sich der **Sicherheitsfaktor.** Der **Sicherheitskoeffizient** aus Risikofaktor und Sicherheitsfaktor bestimmt den Maßnahmenumfang.

WAS HEISST DAS FÜR BETREIBER VON VERANSTALTUNGSORTEN?

Investieren Sie in die Sicherstellung der grundlegenden Maßnahmenelemente für Ihre Veranstaltungsorte:

- **Räumungskonzept**
- **Überfüllungskonzept**
- **Verkehrskonzept**
- **Brandschutz**
- **Ordnungsdienstkonzept**
- **Sanitätsdienstkonzept**

Stellen Sie diese Ihren Veranstaltern als **verbindlichen Bestandteil Ihrer Hausordnung** zur Verfügung. Pflegen Sie den regelmäßigen Kontakt mit der für Ihre Veranstaltungen zuständigen Sicherheitsbehörde. Informieren Sie sich im Vorfeld einer Veranstaltung über Erfahrungen des Veranstalters mit der jeweiligen Veranstaltungskategorie, den zu erwartenden Besuchergruppen und nehmen Sie an Abstimmungen zwischen der Behörde und dem Veranstalter teil. Lassen Sie sich Referenzen nennen und checken Sie diese in den sozialen Netzwerken.

Unterstützen Sie den Veranstalter im Rahmen Ihrer Möglichkeiten beim professionellen Notfall- und Krisenmanagement!

WAS GILT ES FÜR DEN VERANSTALTER ZU BEACHTEN?

- Fragen Sie den Betreiber des von Ihnen gemieteten Veranstaltungsortes nach vorhandenen **Räumungskonzepten, Überfüllungskonzepten, Verkehrskonzepten, Brandschutzkonzepten, Ordnungsdienstkonzepten, Sanitätsdienstkonzepten** für den von Ihnen geplanten Veranstaltungstyp.
- Lassen Sie sich die jeweilige gültige **Hausordnung bzw. Bescheidlage** aushändigen, diese ist in der Regel Vertragsbestandteil.
- **Nutzen Sie die Kontakte des Betreibers des Veranstaltungsortes** zu den lokalen Ansprechpartnern bei Behörden, und Blaulichtorganisationen sowie andere wichtige Kontakte.
- Sprechen Sie frühzeitig mit dem Betreiber des Veranstaltungsortes über **besondere Risikofaktoren Ihrer Veranstaltung** (Details dazu entnehmen Sie dem Leitfaden Veranstaltungssicherheit – Feuerwehr München)
- Ermitteln Sie **besondere rechtliche Voraussetzungen** (Hilfreich ist die Rechts- Checkliste für Veranstaltungen nach Klaus Vögl).
- **Bedienen Sie sich erfahrener Sicherheitsdienstleister** (zum Bsp. zertifizierter VSÖ Unternehmen).
- Falls Sie noch keine Erfahrung mit Großveranstaltungen oder Bedenken bei einem bestimmten Veranstaltungstyp haben, **bedienen Sie sich eines unabhängigen Sicherheitsexperten, um unnötige Risiken und Kosten zu vermeiden.**

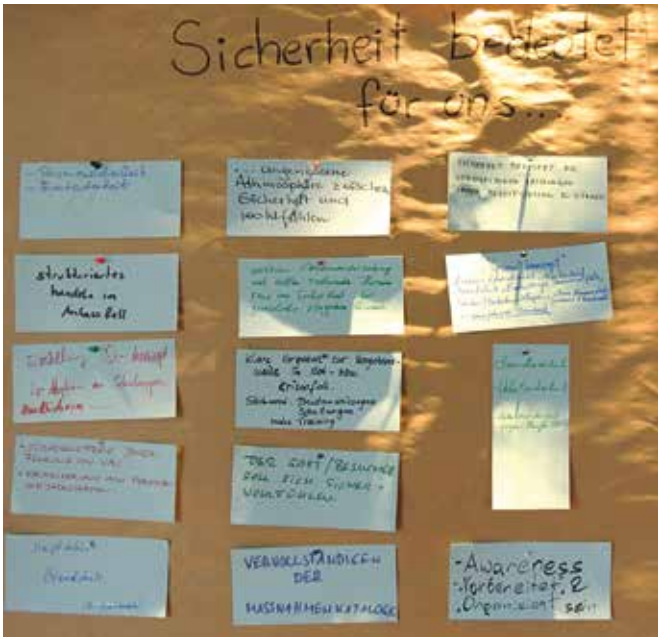
Sie tragen als Veranstalter die primäre Verantwortung bei Veranstaltungen und haften persönlich dafür!

Hilfreiche Links für Veranstalter:

- LEITFADEN VERANSTALTUNGSSICHERHEIT – FEUERWEHR München - https://www.muenchen.de/rathaus/dam/jcr:7ad4293a-5d02-4088-a35f-3f83aac74c61/Veranstaltungssicherheit_10MB.pdf
- Rechts- Checkliste für Veranstaltungen nach Klaus Vögl, Wirtschaftskammer Wien – https://www.wko.at/site/eventnet/checkliste-veranstalter.pdf
- VSÖ – Verband der Sicherheitsunternehmen Österreichs - https://vsoe.at
- NEUKAMP & PARTNER Risk Consulting GmbH – Ihr Partner für die unabhängige Erstellung und Bewertung von Sicherheitskonzepten - https://www.neukamp.at

Der Autor

Ing. Günther Neukamp MSc. ist Risk Consultant für Risiko- und Resilienzberatung, Fraud & Loss Prevention, Schutz kritischer Infrastruktur, Abwehr von Industriespionage und Veranstaltungssicherheit. Er verfügt über langjährige Erfahrung beim weltweit und in Österreich führenden Lösungsanbieter von physischen Sicherheitslösungen personeller, organisatorischer und technischer Natur, ist lizensierter Unternehmensberater und Berufsdetektiv und hat zuletzt Kriminologie, Strafrecht und Unternehmensstrafrecht studiert. Daneben ist er Absolvent und Vortragender am Strategischen Führungslehrgang der Österreichischen Landesverteidigungsakademie.



ACB Diskussion zum Thema Sicherheit in Österreichs Kongresshäusern

Anfang März fand im Congress Salzburg das Kategoriemeeting der ACB Kongress-, Messe- und Veranstaltungszentren statt. Insgesamt 14 Kongresshäuser aus ganz Österreich tauschten sich zu den spannenden Themen Sicherheit und Krisenmanagement bei Veranstaltungen aus.

Dafür wurde ein besonderes Setting gewählt: Nach Vorträgen von **Friedrich Hoch,** Veranstaltungsreferent der Salzburger Festspiele und **Günther Neukamp,** Business Development Director/Security Advisor bei G4S Secure Solutions AG, diskutierten die Teilnehmer Impulse aus den Vorträgen. Zudem wurden Erfahrungen und Herausforderungen in den Bereichen Sicherheit und Krisenmanagement geteilt und behandelt. Nachfolgend werden

Lösungsvorschläge zum Umgang mit den unterschiedlichen Veranstaltungsgesetzen pro Bundesland sowie im Umgang mit dem Veranstalter konkretisiert.

In Österreich gibt es in allen neun Bundesländern unterschiedliche Veranstaltungsgesetze und Richtlinien mit verschiedenen Richtwerten, Voraussetzungen, etc. So sind beispielsweise Rettungswege unterschiedlich geregelt, interpretiert und ausgelegt. Das Gesetz regelt öffentliche Veranstaltungen. Nicht-öffentliche wie beispielsweise Verbandskongresse oder Firmentagungen unterliegen den Vorgaben nicht. Die Beteiligung der Behörden bei der Umsetzung und Ausarbeitung von Konzepten und Maßnahmen für einzelne Veranstaltungen sind ebenfalls von Bundesland zu Bundesland verschieden. Manche Behörden beteiligen sich nur bei öffentlichen Veranstaltungen, andere auch bei nicht-öffentlichen.

Hauptverantwortlich für Sicherheit und Krisenmanagement bei Veranstaltungen ist österreichweit der Veranstalter. Die anwesenden Vertreter österreichischer Locations waren sich jedoch einig, dass auch die Häuser für die Sicherheit von Teilnehmern, Gästen oder Besuchern verantwortlich sind. Daher ist eine gute Zusammenarbeit mit dem Veranstalter von höchster Wichtigkeit. Im Ernstfall müssen Probleme bzw. Krisen gemeinsam schrittweise abgearbeitet werden. Im Vorfeld ist unbedingt festzulegen, welche Personen involviert sind und über die jeweiligen Schritte in einer Krisensituation informiert werden müssen. Wer kann/muss/soll die Situation im Ernstfall einschätzen? Es wird empfohlen, einen Raum für einen möglichen Krisenstab festzulegen und zu organisieren (z.B. mit Computer und Funkgeräten). Der Krisenstab in einer Location setzt sich beispielsweise aus Personen der Abteilungen Marketing, PR und Technik zusammen. Doch was ist ein Krisenfall, was ein Notfall und wann ist die Einberufung eines Krisenstabes nötig? Diese Fragen muss jede Location für sich beantworten und klare Vorgaben für die jeweiligen Fälle ausarbeiten. Hier wird auch die Zusammenarbeit mit externen Beratern empfohlen. Jeder Ernstfall muss individuell beurteilt werden und anhand der Beurteilung entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.

Wir haben fünf teilnehmende ACB Mitgliedsbetriebe gefragt, welche Maßnahmen sie zur Prävention setzen:

© Salzburg Congress

Barbara Schwaiger
Sales & Marketing Manager
Salzburg Congress

Wir haben unsere Sichtweise geändert. Es gibt nicht mehr nur „eine Sicherheit". Jede Abteilung ist gefordert Gefahren zu erkennen, Maßnahmen zu definieren und diese zu kommunizieren. Unserem Sicherheitsbeauftragten obliegt es, die Vorgänge zu koordinieren.

© IAKW-AG_Andreas Hofer

Helmut Schwab
Safety, Health & Security
Abteilungsleitung Austria
Center Vienna

Sicherheit beginnt schon bei der Planung: Um unseren Kunden eine größtmögliche Veranstaltungssicherheit zu bieten, haben wir ein eigenes Sicherheits-Organisations-System – kurz SOS – implementiert, das den strukturierten und dokumentierten Ablauf der Veranstaltungsvorbereitung, -durchführung und -nachbearbeitung in Bezug auf Sicherheitsaspekte gewährleistet. Als Sicherheitsbeauftragter bin ich neben der Veranstaltungssicherheit auch für die allgemeine Gebäudesicherheit zuständig – darunter fallen z.B. der Brandschutz mit eigener Betriebsfeuerwehr und das Krisenmanagement für unterschiedliche mögliche Szenarien.

© KongresskulturBregenz/Anja Köhler

Axel Renner
Pressesprecher
Bregenzer Festspiele und
Kongresskultur Bregenz

Es existiert ein Sicherheitskonzept, das regelmäßig überprüft und gegebenenfalls weiterentwickelt wird. Dazu arbeiten wir auch mit externen Spezialisten zusammen. Details geben wir nicht bekannt.

© Reinhard Winkler

Mag. Thomas Ziegler
Geschäftsführender Direktor
Design Center Linz

Unterweisungen für das Verhalten am Arbeitsplatz, Brandschutzunterweisungen, Ordnerunterweisung für Veranstaltungen, medizinische Maßnahmen wie Erste Hilfe Kurs und Bereitstellung von Erste Hilfe Koffern sowie eines Defibrillators setzen wir als präventive Maßnahmen.

© Habring

Andreas Kettner
Abteilungsleiter Technik
Messezentrum Salzburg GmbH

Das beste Sicherheitskonzept ist natürlich nur so gut, wie die Mitarbeiter, die es exekutieren müssen. Wir setzen daher laufend auf gezielte Schulungen – sowohl für internes als auch für externes – Personal. Die Gebäudeinfrastruktur unterliegt permanenten Prüfungen; dies stets in engster Abstimmung mit Behörden hinsichtlich deren jeweils aktuellen Vorgaben.

DANIELA FILZWIESER

Austropa Interconvention
Senior Congress Manager & Green Meeting Beauftragte

GREEN MEETING TIPP

Ein Aspekt, der bei Green Meetings groß geschrieben wird, ist der rücksichtsvolle Umgang mit Ressourcen. Es ist kein Geheimnis, dass die Papiermengen bei Kongressen enorm sind. Im Durschnitt verursacht ein Kongressteilnehmer/eine Kongressteilnehmerin pro Tag 5,5 kg Papiermüll. Der Weg zum papierlosen Kongress ist nicht immer einfach, wichtig ist es aber vor allem, den ersten Schritt zu gehen. Verzichten Sie doch beim nächsten Mal auf den Druck der Tagungsunterlagen.

Nutzen Sie bei Ihrem nächsten Kongress oder Ihrer nächsten Veranstaltung die Lanyards nicht nur für die Namensschilder, sondern steigen Sie auf ein Produkt mit integriertem USB Stick um. Dadurch ermöglichen Sie es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die Tagungsunterlagen stets elektronisch griffbereit zu haben, ohne diese in Printform ausgeben zu müssen. Selbstverständlich gibt es Modelle, bei denen der verarbeitete Kunststoff zu 100% aus recyceltem Material besteht. Ein weiterer Vorteil: Unterlagen, wie z.B. ein dickes „Book of Abstracts“ müssen nicht mühsam im Gepäck verstaut und nach Hause geschleppt werden. Dies spart Zeit und Nerven!

Erfolgreiches Eventmanagement beginnt im Kopf

Tipps vom Neurobiologen Marcus Täuber, wie wir unsere Stärken ausbauen, Schwächen minimieren und Charaktereigenschaften verändern können

Organisatoren von Kongressen, Tagungen und Events müssen in der Lage sein, mit vielen Dingen im Kopf zu jonglieren. Für Entscheidungsträger sind zudem Leadership-Skills essentiell. Wie uns die Hirnforschung helfen kann, kühlen Kopf zu bewahren und Top-Performance zu erbringen, verrät Neurobiologe und Trainer für mentale Stärke **Dr. Marcus Täuber.** Gemeinsam mit der Kommunikationsexpertin **Mag. Pamela Obermaier** hat er das Buch „Alles reine Kopfsache" verfasst, das derzeit die heimischen Bestsellerlisten stürmt.

Die gute Nachricht aus den Neurowissenschaften: Unser Gehirn ist formbar wie Knetmasse. Wir können unsere Stärken ausbauen, Schwächen minimieren und sogar früh erworbene Gewohnheiten und Charaktereigenschaften verändern. Meistens sind aber Veränderungswünsche zum Scheitern verurteilt, weil wir diese falsch anpacken. Sachargumente und Appelle an die Einsicht kratzen nämlich lediglich an der Hirnoberfläche.

Täuber: „Schon besser ist es mit emotionalen Bildern zu arbeiten". Bereits in seiner Jugend hat er erfahren, wie stark Bilder im Kopf unsere Leistungsfähigkeit beeinflussen. Mit viel Ehrgeiz und Willenskraft wollte er im Basketball punkten, verpasste aber meist den Korb. „Für einen Bruchteil von Sekunden hatte ich Bilder im Kopf, wie der Ball daneben ging", so Täuber. Heute bestätigen ihm die Neurowissenschaften, dass die Vorstellung wichtiger ist für den Erfolg als der Wille. Im Gegenteil: Zuviel Willenskraft kann uns sabotieren, da Stressmechanismen eingeschalten werden. Kopf und Körper schalten dann auf den „Überlebensmodus" um. Wie lassen sich aber nun Bilder nutzen? Die Führungskraft, die sich mehr Charisma wünscht, kann sich vorstellen, sichtbar wie ein Leuchtturm zu sein, der gestresste Eventmanager wie ein Fels in der Brandung zu agieren. Solche Metaphern sind einfache und rasch wirksame Interventionen.

Für tiefgreifende Veränderungen braucht es allerdings mehr. Insgesamt fünf Phänomene aus der Hirnforschung sind in „Alles reine Kopfsache" beschrieben, sowie eine Blaupause, um das Gehirn auf Erfolg zu programmieren. Neben der Vorstellung, der Imagination, verrät Dr. Täuber einen weiteren wichtigen Faktor: eine entspannte Grundhaltung. Spitzenleistung im Sinne des Flow-Zustands ist die Kombination von aktivierenden Mechanismen im Körper (leichte Erhöhung des Stresshormons Cortisol) sowie einer gleichzeitigen Entspannungsreaktion durch den Parasympathikus. „Wer diesen Spagat schafft, gehört zu den Top 10%", so Dr. Täuber.

© Weinwurm

Dr. Marcus Täuber ist Neurobiologe, Experte für mentale Stärke und Leiter des Instituts für mentale Erfolgsstrategien www.ifmes.at. Als gefragter Trainer und Speaker setzt er neue Maßstäbe für Privatpersonen wie Unternehmen wenn es darum geht, Erfolgsprogramme im Kopf zu aktivieren. Er ist Bestsellerautor von „Gewinner grübeln nicht" und „Alles reine Kopfsache", beide Bücher sind im Goldegg Verlag erschienen.

Wollen Sie Erkenntnisse aus der Hirnforschung für Ihre persönliche Motivation nutzen?

Besuchen Sie die Session „Artenplage Schweinehund" von Dr. Marcus Täuber auf der Convention4u in Eisenstadt, **2.-3. Juli 2018, c4u.acb.at**

„Primary Health Care" aus dem Dornröschenschlaf geweckt

Das Thema der Primärversorgung wurde in Österreich lange Zeit stiefmütterlich behandelt – durch Gründung des OEFOP (Österreichisches Forum für Primärversorgung) hat sich dies geändert – die Initialzündung dazu kam von einem Kongress – seither geht es richtig los

Ende April 2018 ging an der Medizinischen Universität Graz der 3. Österreichische Primärversorgungskongress inklusive Jahrestagung der OEFOP (Österreichischen Forum für Primärversorgung) über die Bühne. Im Fokus stand eine Thematik, die stark an Bedeutung gewonnen hat: die Primärversorgung. Diese ist nichts anderes als die deutsche Bezeichnung für „Primary Health Care" (PHC) und damit ein essentieller sowie zentraler Bestandteil jedes Gesundheitssystems.

Gemäß Defintion der WHO (World Health Organization) handelt es sich um die erste Versorgungsebene des Gesundheitssystems (Stichwort: regionale Gesundheitszentren). Zur „Primary Health Care" gehören gesundheitsfördernde und präventive Maßnahmen ebenso, wie kurative, pflegerische und rehabilitative sowie auch, am Ende des Lebensbogens, palliative Maßnahmen.

„Ziel ist es, die multiprofessionelle und integrative Versorgung so nahe wie möglich an den Wohnort und Arbeitsplatz der Menschen zu bringen", betont **Priv.-Doz. Dr. Stefan Korsatko,** Medizinischer Leiter des Clinical Research Centers der MedUni Graz.

Korsatko war wesentlich daran beteiligt, dass es vor zwei Jahren zur Gründung des „Österreichischen Forum für Primärversorgung" (OEFOP) kam, in Anlehnung an internationale Vorbilder wie dem European Forum for Primary Care (EFPC), und ist auch dessen 1. Bundessprecher. Korsatko: „Es geht um Vernetzung und Austausch aller an der Primärversorgung beteiligten AkteurInnen." Dazu gehören VertreterInnen der Arztassistenz und Ärzteschaft ebenso, wie Gesundheits- und Krankenpflege, Hebammen, Medizinisch-technische Dienste, Sozialarbeit und viele weitere Bereiche.

» DORT WO ES EIN KONSTRUKTIVES MITEINANDER DER VERANTWORTLICHEN PLAYER GIBT, ENTSTEHEN SPANNENDE PROJEKTE. «

In Österreich ist das Bewusstsein über den Stellenwert der Primärversorgung noch nicht so ausgeprägt, aber laut Stefan Korsatko „auf einem sehr guten Weg. Die Allgemeinmedizin selbst hat noch viel Arbeit vor sich, allem voran die prekäre Situation der Ausbildung und die Etablierung eines Facharztes für Allgemeinmedizin." Stefan Korsatko. „Dort wo es ein konstruktives Miteinander der verantwortlichen Player gibt, entstehen spannende Projekte, von denen man viel lernen kann." Das ACB-Magazin bat ihn um ein Interview.

INITIALZÜNDUNG BEIM PHC-KONGRESS 2016

ACB-Magazin: Das „European Forum for Primary Care" wurde bereits 2005 gegründet. Wieso hat es so lange gedauert, bis sich in Österreich ein derartiger Verband konstituiert hat?

Stefan Korsatko: „Primary Health Care (PHC) ist in Österreich bis 2014 im Dornröschenschlaf gelegen. Es gab eine kleine Gruppe von 10 bis 12 Personen, die in einer Arbeitsgruppe zur Stärkung der Primärversorgung des ÖGPH ab und an kleine Aktivitäten gesetzt hatten. Die tatsächliche Gründung des Österreichischen Forums für Primärversorgung (OEFOP) hat sich aus einem Projekt des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungs-Träger ergeben, in dem die Abhaltung eines Symposiums zum Thema PHC 2016 beauftragt wurde. Das Symposium alleine schien uns – dem Institut für Allgemeinmedizin und Evidenzbasierte Versorgungsforschung an der MedUni Graz – aber als zu wenig nachhaltig, weswegen wir im Projekt auch den Anstoß zum Aufbau einer PHC-Community untergebracht hatten. Während des Kongresses wurde dann schnell klar, dass es sehr viele Interessenten gab, die sich damals in einem österreichischen Forum engagieren wollten. Die Gründung erfolgte bereits direkt am letzten Tag des Symposiums im April 2016 durch die noch anwesenden TeilnehmerInnen."

ACB-Magazin: Die Initiative zur Gründung des OEFOP ist also von der MedUni Graz ausgegangen. Woher resultiert deren Vorreiterrolle auf diesem Gebiet?

Stefan Korsatko: „Das Institut für Allgemeinmedizin und Evidenzbasierte Versorgungsforschung an der MedUni Graz wurde 2015 gegründet und hat von Anfang an enge Kooperation mit öffentlichen Auftraggebern gesucht, die zur Stärkung der Allgemeinmedizin beitragen wollten. Der Hauptverband beauftragte Projekte im Bereich der damals sich neu orientierenden Primärversorgung. Gemeinsam wurde die Idee für ein interprofessionelles Symposium geboren. Die MedUni Graz bzw. das IAMEV waren der Motor, der dann durch die vielen motivierten Protagonisten in ganz Österreich die Gründung des OEFOP vorantreiben konnte."

WIEDERVEREINIGUNG VON ZWEI LAGERN

ACB-Magazin: Worin genau bestehen die besonderen Herausforderungen auf dem Gebiet der Primärversorgung?

Stefan Korsatko: „Leider wurde es verabsäumt, die Stärkung der PV, also der Primärversorgung, mit einem entsprechenden Change-Management Prozess zu begleiten. So kam es zu tiefen Grabenkämpfen zwischen den Stakeholdern sowie einer falschen Trennung zwischen ‚Primärversorgung(szentren)' und ‚EinzelkämpferInnen'. Die Herausforderung besteht nun darin, diese beiden Lager wieder zu vereinen, denn beide sind Primärversorgung. Es ist auch schwierig den Unterschied zw. Primärversorgung und ‚Akutversorgung' in Österreich klar zu machen. Die Akutversorgung ist in Österreich sehr gut, die PV allerdings sehr schwach. Ein weiterer schwieriger Aspekt ist die Aktivierung der ‚nicht-ärztlichen' Gesundheitsberufe auf Augenhöhe und in Eigenverantwortung, denn in Österreich besteht eine starke Hierarche von Medizinern zu anderen Gesundheitsberufen und traditionell ist der Hausarzt/die Hausärztin der/die einzige Leistungserbringer in der PV."

ACB-Magazin: Vor zwei Jahren wurden 200 TeilnehmerInnen bei der Zukunftskonferenz gezählt, im Vorjahr waren es bereits 280. Wie hat sich das Interesse heuer beim 3. Österreichischen Primärversorgungskongress dargestellt?

Stefan Korsatko: „Es waren wieder 280 TeilnehmerInnen vor Ort mit einer deutlich höheren Anzahl von TeilnehmerInnen aus den Sozialversicherungen, Ärztekammern und dem Bund."

ACB-Magazin: Kommen auch TeilnehmereInnen aus dem Ausland oder handelt es sich ausschließlich um eine nationale Veranstaltung?

Stefan Korsatko: „Es ist hauptsächlich eine nationale Veranstaltung mit internationalen Vortragenden und gelegentlichen Besuchern aus Deutschland und Großbritannien."

ACB-Magazin: Wird der Kongress vom OEFOP im Alleingang organisiert bzw. durchgeführt oder arbeiten Sie dabei mit externen Kongress-Profis zusammen?

Stefan Korsatko: „Der Kongress wird vom Institut für Allgemeinmedizin und Evidenzbasierte Versorgungsforschung und dem Veranstaltungsservice der MedUni Graz organisiert. Das OEFOP ist nur Co-Veranstalter."

NETZWERKEN ALS EINER DER WICHTIGSTEN ASPEKTE

ACB-Magazin: Arbeiten Sie beim OEFOP-Kongress mit besonderen Formaten oder handelt es sich primär um Frontalvorträge?

Stefan Korsatko: „Es kommen verschiedene Formate zum Einsatz. Wesentliche Bestandteile sind Publikumsdiskussionen, Work-Shops, World-Cafées und vor allem viel Zeit zum Netzwerken in schönem Ambiente und beim Get-Together."

ACB-Magazin: Welchen Stellenwert hat das Rahmenprogramm?

Stefan Korsatko: „Das Netzwerken ist vermutlich einer der wichtigsten Aspekte, daher ist ein Rahmenprogramm nicht so entscheidend. Am wichtigsten ist eine schöne Location zum Get- Together."

ACB-Magazin: Gibt es beim Kongress auch eine begleitende Fachausstellung (wenn ja, wie groß) bzw. ist daran gedacht, künftig eine zu etablieren?

Stefan Korsatko: „Nein, derzeit noch nicht. Der Kongress, das IAMEV und das OEFOP sind finanziell unabhängig von Industrie Sponsoren, weswegen es eine Fachausstellung nicht geben wird. Angedacht ist die Möglichkeit von Präsentationsständen für die einzelnen Gesundheitsberufe bzw. Initiativen der Kassen, des Bundes, der Länder, etc. Es ist elementar wichtig unabhängig zu bleiben."

SYMBIOSE VON ONLINE-MEETINGS UND KONGRESS

ACB-Magazin: Sie veranstalten mehrmals pro Jahr Online-Meetings. Gab es dazu internationale Vorbilder oder handelt es sich dabei um eine Innovation des OEFOP?

Stefan Korsatko: „Dies ist eine Innovation des OEFOP und findet ca. alle sechs Wochen statt."

ACB-Magazin: Wie entwickeln sich die TeilnehmerInnen-Zahlen bei den Online-Meetings?

Stefan Korsatko: „Es sind um die 30 Teilnehmer dabei, jedoch gibt es für Mitglieder eine ausführliche Dokumentation der Meetings im Mitgliederbereich."

ACB-Magazin: Bestehen Synergien zwischen Online-Meetings und Primärversorgungskongress?

Stefan Korsatko: „Ja, der Kongress wird von den Mitgliedern bei den Meetings mitentwickelt."

ACB-Magazin: Mit welcher Entwicklung der TeilnehmerInnen-Zahlen rechnen Sie für den Primärversorgungskongress und mit welcher für die Online-Meetings in den nächsten Jahren?

Stefan Korsatko: „Der Kongress wird eventuell fachlich erweitert – hier vor allem um wissenschaftliche Beiträge – und wir hoffen eine weitere Steigerung der Besucherzahl zu erreichen. Auch die Online Meetings können durchaus wachsen."

ACB-Magazin: Wird der Österreichische Primärversorgungskongress fix in Graz bleiben (für 2019 ist er bereits schon fixiert) oder wird er auch auf Wanderschaft gehen?

Stefan Korsatko: „Derzeit ist noch keine Wanderschaft vorgesehen. Das Konzept funktioniert sehr gut."

ACB-Magazin: Besteht die Möglichkeit, das European Forum for Primary Care in den kommenden Jahren einmal nach Österreich bzw. Graz zu holen?

Stefan Korsatko: „Das EFPC wird meines Wissens 2019 oder 2020 in Wien stattfinden. Näheres bitte bei Frau Prof. Hoffmann der Uni Wien erfragen."

Erfolgreiches Jahr 2017 für das Tagungsland Österreich

Erstmals über 20.000 Veranstaltungen mit knapp 1,7 Millionen Teilnehmern - über 2,5 Millionen Nächtigungen durch Kongresse – so viele Großkongresse wie noch nie

Das Austrian Convention Bureau (ACB) und die Österreich Werbung (ÖW) veröffentlichen zum neunten Mal in Folge die Ergebnisse des Meeting Industry Reports Austria (mira). Im Jahr 2017 verzeichnete die österreichische Tagungswirtschaft ein Gesamtaufkommen von 21.641 Veranstaltungen. Dies entspricht einer deutlichen Steigerung von 11,9% bzw. einem Plus von 2.303 Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Anstieg konnte durch Zuwächse in allen drei vom Report erfassten Veranstaltungskategorien, nämlich Kongresse (+9,1%), Firmentagungen (+14,4%) und Seminare (+9,6%), erreicht werden. Insgesamt nahmen rund 1,7 Millionen Personen an Veranstaltungen in Österreich teil, knapp zwei Drittel davon waren nationale und ein Drittel internationale Tagungsgäste. Das heimische Tagungsgeschäft generierte insgesamt knapp 3,5 Millionen Nächtigungen und leistete damit einen Beitrag von 2,4% an den gesamten Tourismusnächtigungen. Internationale Veranstaltungen mit 22,7% Anteil am gesamten Tagungsgeschäft induzierten mehr als drei Viertel aller Tagungsnächtigungen.

Zahlen & Fakten 2017

Insgesamt verzeichnete Österreich	Gastgeber waren	Knapp	2017 tagten knapp	Die Tagungswirtschaft generierte mehr als
21.641	774	2/3	1,7 Mio.	3,4 Mio.
Veranstaltungen.	verschiedene Locations.	aller Veranstaltungen fanden in den Bundesländern exkl. Wien statt.	Teilnehmer in Österreich.	Nächtigungen.

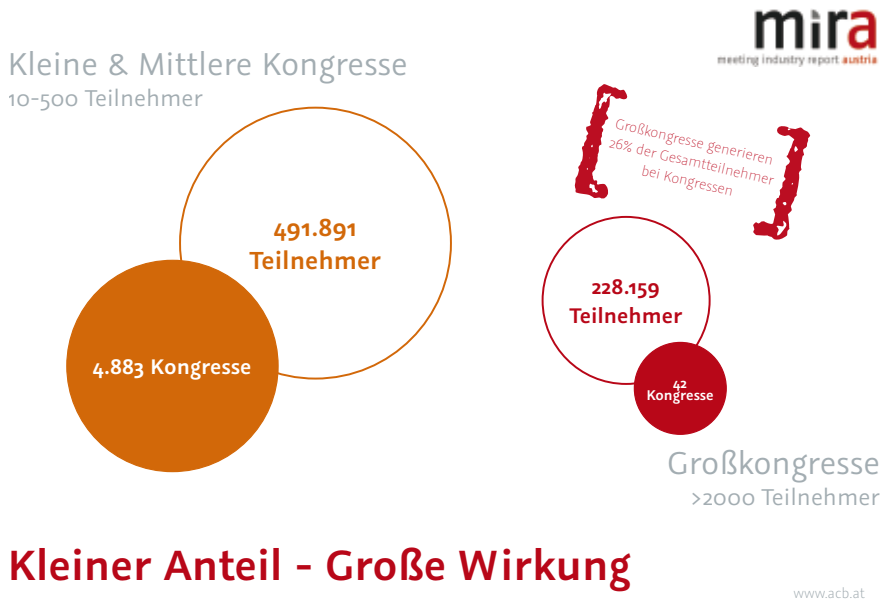
„Österreichs Ruf als kompetente und vielseitige Kongress- und Tagungsdestination ist weit über die Landesgrenzen bekannt", erklärt ÖW-Geschäftsführerin **Petra Stolba.** „Dies belegen nicht nur die aktuellen mira Zahlen, sondern auch die Präsenz unseres Landes seit Jahren auf den vorderen Plätzen der internationalen Kongressstatistiken. Eine besondere Stärke der heimischen Tagungsindustrie liegt in den vielen professionellen Dienstleistern und Gastgebern, die mit hoher Servicequalität und Know-How bei der Austragung und Organisation von Kongressen punkten." Für **Christian Mutschlechner,** den Präsidenten des Austrian Convention Bureaus, sind Kongresse und Tagungen einer der wichtigsten Treiber für Innovation und Forschung. „Das Kongress- und Tagungswesen fungiert für Unternehmen, Universitäten und Organisationen als Brücke zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Vernetzung auf nationaler wie internationaler Ebene."

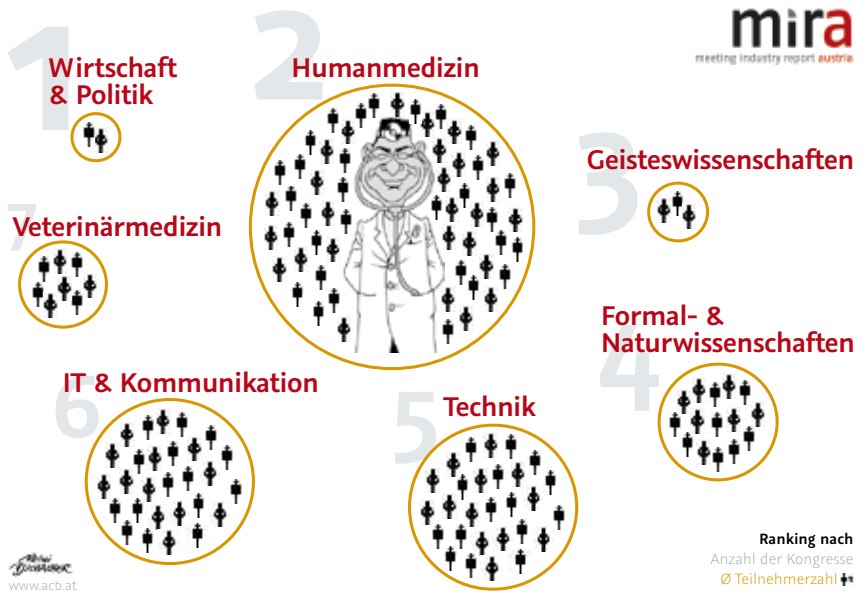
Österreichs Kongressstatistik europaweit einzigartig

Um das Wissen über die österreichische Kongress- und Tagungsbranche zu stärken, wurde 2009 der Meeting Industry Report Austria vom ACB gemeinsam mit der ÖW ins Leben gerufen. Mit der europaweit einzigartigen nationalen Kongressstatistik werden rund 95% aller Kongresse erfasst. Zusätzlich stellt die Statistik Ergebnisse von Firmentagungen und Seminaren dar. Die Entwicklungen seit Beginn der Aufzeichnungen sind äußerst positiv. Das Bewusstsein der Anbieter aber auch Veranstalter, ein aktiver Teil der österreichischen Tagungsindustrie zu sein, wächst stetig. So meldeten im Jahr 2017 insgesamt 774 Betriebe mindestens eine Veranstaltung für die mira. Die Meldemoral steigt kontinuierlich, wodurch besonders im Bereich nichtöffentlicher Veranstaltungen (Firmentagungen und zum Teil Seminare) über die letzten Jahre hinweg hohe Zuwächse in der Statistik erzielt wurden.

KONGRESSE

Insgesamt fanden 2017 österreichweit 5.109 Kongresse statt. Dies entspricht einem Anstieg von 8,4% und einem Anteil am gesamten Tagungsgeschäft von 23,6%. Die Teilnehmeranzahl erhöhte sich um fast 70.000 (+8,4%) und lag bei genau 892.309 Personen. Die 2.532.091 Nächtigungen, die durch Kongresse generiert wurden, entsprechen einem Zuwachs von 5,5% im Vergleich zum Vorjahr. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl hält konstant bei 175 Personen. Mit im Schnitt zwei Tagen bleibt die Dauer ebenfalls stabil.





Internationale Kongresse doppelt so groß

Mehr als zwei Drittel der in Österreich abgehaltenen Kongresse waren 2017 national ausgerichtet, die Teilnehmeranzahl verteilte sich jedoch zu je 50% auf nationale und internationale Kongresse. Bemerkenswert ist, dass internationale Kongresse im Schnitt doppelt so viele Teilnehmer (ø 277) als nationale (ø 127) verbuchten. Die Anzahl nationaler Kongressgäste nimmt stetig ab, die der internationalen ist seit den letzten vier Jahren gleichbleibend. Zudem dauerten internationale Kongresse eineinhalb Tage länger (3,22 Tage) als nationale und erzielten einen deutlich höheren Nächtigungsanteil (81,9%).

November stärkster Kongressmonat

Sowohl gemessen an der Anzahl als auch an den Teilnehmern konnte sich der November als stärkster Kongressmonat durchsetzen und führt mit 684 Veranstaltungen und 126.473 Kongressbesuchern das Ranking an. Besonders starke Zuwächse bei den Teilnehmern verzeichneten die Monate März, Mai und Juni, wobei auch die Anzahl an Veranstaltungen im März und Mai deutlich zunahm. Wie in den Vorjahren fanden zwei Drittel (67,7%) aller Kongresse im Frühling (März bis Mai) und Herbst (September bis November) statt. Die ersten drei Plätze, gemessen an der Anzahl an Kongressen, belegten die Herbstmonate (November, Oktober, September). Im Frühling zog es besonders viele internationale Teilnehmer (35,8%) nach Österreich, wohingegen Kongresse für heimische Tagungsgäste (43,5%) großteils im Herbst stattfanden.

Größte Kongresse im Fachbereich Humanmedizin

Die anteilsmäßige Verteilung der Themengebiete zeigt ein konstantes Bild. Mehr als ein Drittel aller Kongresse fanden im Bereich Wirtschaft & Politik (36,3%) statt, gefolgt von Humanmedizin (19,1%) und Geisteswissenschaften (17%). Setzt man die Anzahl an Kongressen mit der Teilnehmeranzahl in Relation, so wird deutlich, dass im Fachbereich Wirtschaft & Politik zwar insgesamt die meisten, aber auch die kleinsten Kongresse (ø 119 Personen) stattfanden. Rankingführer war die Humanmedizin mit durchschnittlich 285 Teilnehmern, gefolgt von Technik und IT & Kommunikation mit jeweils 218 Kongressgästen.

An dritter Stelle liegen Kongresse zu Themen der Formal- & Naturwissenschaften mit im Schnitt 184 Personen.

So viele Großkongresse wie noch nie

Kleine und mittlere Kongresse mit weniger als 500 Teilnehmern bleiben das dominante Marktsegment der österreichischen Kongressbranche. Ihr Anteil steigt seit Beginn der Aufzeichnungen kontinuierlich von 91,1% (2009) auf 95,7% (2017). Zudem begrüßten diese mehr als die Hälfte aller Kongressgäste (55,1%). Im Jahr 2017 fanden österreichweit 42 Großkongresse (> 2.000 Teilnehmer) statt und erreichten somit den Bestwert seit Beginn der Aufzeichnungen. In diesem Segment wurde zudem ein Teilnehmerzuwachs von rund 38.000 Personen gemessen.

Kongress- & Konferenzhotels besonders wichtig für nationale Kongresse

Das Rennen um die meisten Kongresse machten mit einem Anteil von 42,8% Kongress- & Konferenzhotels. Mit 2.186 Kongressen fanden dort um über 1.000 Veranstaltungen mehr als in Universitäten & Bildungseinrichtungen statt, die auf Platz 2 liegen. An dritter Stelle stehen Kongress-, Messe- & Veranstaltungszentren, die mit 392.792 Personen allerdings den Löwenanteil an Teilnehmern generierten. In Kongress- und Konferenzhotels fanden insgesamt 1.731 nationale und 455 internationale Kongresse statt, woraus sich eine hohe Bedeutung im nationalen Tagungsbereich ableiten lässt. In Palais & Museen sowie Universitäten & Bildungseinrichtungen waren 50% der Kongresse international ausgerichtet.

FIRMENTAGUNGEN

Mit einer Anzahl von 11.241 Firmentagungen machte diese Kategorie den größten Anteil (51,9%) am österreichischen Tagungsgeschäft aus. Die Teilnehmeranzahl (544.785) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,2%. Auch die durch Firmentagungen generierten Nächtigungen stiegen um 7,8% auf 877.417. Verglichen mit den anderen Veranstaltungskategorien konnte bei Firmentagungen hinsichtlich Anzahl und Nächtigungen der höchste Anstieg gemessen werden. Seit Beginn der Aufzeichnungen nimmt die durchschnittliche Teilnehmeranzahl kontinuierlich ab und liegt derzeit bei 48 Tagungsgästen.

Internationale Firmentagungen sind größer und dauern länger

Gemessen an der durchschnittlichen Teilnehmeranzahl waren internationale Firmentagungen mit 62 Personen deutlich größer als nationale mit 43 Personen. Bedeutend war zudem die unterschiedliche Tagungsdauer: bei nationalen Firmentagungen wurden 1,83 Tage gemessen, bei internationalen 2,65. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die durchschnittliche Dauer einer internationalen Firmentagung jedoch um einen Tag ab. 62,1% aller Nächtigungen wurden in dieser Veranstaltungskategorie durch Tagungsgäste aus dem Ausland generiert.

Viele internationale Teilnehmer in Tagungszentren und Universitäten

Die Verteilung von Firmentagungen auf die unterschiedlichen Tagungslokalitäten zeigt ein unverändertes Bild. Wie in den Vorjahren wurden mehr als 85% aller Firmentagungen in Kongress- und Konferenzhotels abgehalten. Auf den Rängen 2 und 3 folgen Kongress-,

Messe- & Veranstaltungszentren (4,8%) sowie Universitäten & Bildungseinrichtungen (2,5%). Gemessen an der durchschnittlichen Teilnehmerzahl begrüßten diese beiden Locationtypen aber überdurchschnittlich viele internationale Tagungsgäste.

SEMINARE

Das in der österreichischen Kongressstatistik verzeichnete Seminargeschäft konnte sich nach einem Tief im vergangenen Jahr erholen. Die Gesamtanzahl stieg um 9,6 % auf 5.295 Veranstaltungen. Diese positive Entwicklung ist vor allem auf Zuwächse dieses Segments in Wien (+16%) und Niederösterreich (+33,3%) zurückzuführen. 2017 generierten Seminare insgesamt mehr als 250.000 Teilnehmer, dies entspricht einem Anstieg von knapp 50.000 Personen (+23,8%). Die durchschnittliche Dauer eines Seminars lag bei knapp zwei Tagen, mit im Schnitt 48 Teilnehmern (+12%). Diese Anzahl stieg erstmals seit vier Jahren wieder an.

Die meisten Seminare wurden im Bereich Wirtschaft & Politik (39,5%) abgehalten. Der Fachbereich Humanmedizin verzeichnete ein Minus von 18%, verteidigte im Themenranking aber dennoch Platz 2. Im Jahr 2017 zeigte sich ein deutliches Plus bei den Themengebieten Technik (+54,3%) und Geisteswissenschaften (+34,9%).

Mit einem Anteil von über 50% waren Kongress- & Konferenzhotels auch der beliebteste Austragungsort von Seminaren. Danach folgen Universitäten & Bildungseinrichtungen (24,5%) und Kongress-, Messe- & Veranstaltungszentren (9,6%). Palais & Museen erfreuten sich steigender Beliebtheit und verzeichneten doppelt so viele Seminare als im Vorjahr.

TAGUNGSINDUSTRIE IN DEN BUNDESLÄNDERN

Die gemessene Anzahl an Veranstaltungen in den Bundesländern (exkl. Wien) stieg 2017 um 15%. Insgesamt fanden landesweit 66,2% des Tagungsgeschäftes (14.336 Veranstaltungen) außerhalb von Wien statt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl in Tirol (+47,8%), Niederösterreich (+37,1%) und dem Burgenland (+23,4%) besonders stark angestiegen. Hinsichtlich Veranstaltungskategorie setzten sich im Burgenland Kongresse (54,7%) durch, in Wien Seminare (61%) und in den übrigen Bundesländern Firmentagungen.

Wien weiterhin ungeschlagen, Tirol auf Aufholjagd

Wien lag mit einem Drittel aller Veranstaltungen im Bundesländerranking klar vorne. Danach folgen Salzburg mit 17,8% und Niederösterreich mit 13%. Besonders aufholen konnte das Bundesland Tirol (+47,8%) und belegte den vierten Platz. Tirol verzeichnete auch bei der Teilnehmeranzahl ein deutliches Plus von 53% und belegte Rang drei (9,9%) hinter Wien (46,6%) und Salzburg (13,4%). Außerdem erzielte Tirol 46,4% mehr Nächtigungen durch Tagungsgäste und reihte sich mit 13,8% hinter Wien (53,8%) ein. Den dritten Platz sicherte sich Salzburg mit 11,6%.

Die großen vier

In den einzelnen Veranstaltungskategorien konnten sich Wien, Salzburg, Niederösterreich und Tirol durchsetzen. 25,7% aller Kongresse wurden in Wien abgehalten, 15,4% in Salzburg und 13,7% in Tirol. Bei den Firmentagungen reihten sich hinter Wien (24,6%) Salzburg (23,8%) und Niederösterreich (15,7%) ein. Seminare fanden zum Großteil in der Bundeshauptstadt (61%) statt, auf den Rängen zwei und drei folgen Niederösterreich (7,8%) und Salzburg (7,1%). Die Betrachtung der

KONGRESS-HIGHLIGHTS FÜR 2018

Bundesland	Kongress	TN	Datum	VA-Location
Burgenland	Verbandstagung der Gemeinnützigen Bauvereinigungen in Zusammenarbeit mit der Landesgruppe Burgenland	320	12. – 13.06.	Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt
Kärnten	Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie (ÖGKJP)	350	20. – 22.09.	Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Niederösterreich	14th ENT Danube Symposium	400	20. – 23.06.	IMC Fachhochschule Krems
Oberösterreich	AGA Kongress	1.300	13. – 15.09.	Design Center Linz
Salzburg	European Health Forum Gastein	600	03. – 05.10.	Kongresszentrum Bad Hofgastein
Steiermark	Fifteen Seconds Europe 2018	4.000	07.-08.06.	Stadthalle Graz
Tirol	ISSW – International 2018 Snow Science Workshop	1.000	07. – 12.10.	Congress Innsbruck
Vorarlberg	65. Österreichischer Gemeindetag	2.000	27. – 28.09.	Messe Dornbirn
Wien	36th Congress of the European Society of Cataract and Refractive Surgery	9.000	22. – 26.09.	Messe Wien

Teilnehmeranzahl in den einzelnen Kategorien zeigt ein ähnliches Bild. Die meisten Kongressgäste wurden in Wien gemessen (48,2%), gefolgt von Tirol (11,3%) und Salzburg (10%). Bei den Firmentagungen liegen hinter Wien (33,2%) Salzburg (22,5%) und Niederösterreich (11,1%). Wien verbuchte bei Seminaren den größten Teilnehmeranteil (69,6%) vor Salzburg (6%) und Oberösterreich (5,8%).

Landeshauptstädte boomen

40,8% aller Veranstaltungen fanden 2017 in den Landeshauptstädten (exkl. Wien) statt. Diese Anzahl stieg im Vergleich zum Vorjahr um 18,8% auf 5.842. Ähnlich dem Gesamtergebnis verzeichneten auch hier alle drei Veranstaltungskategorien ein Plus (Kongresse +21,3%, Firmentagungen +22,8%, Seminare +5,4%). Bei den Seminaren erreichten die Landeshauptstädte sogar einen Anteil von 50,9%.

Besonders viele Veranstaltungen im Bundesland erzielten die Hauptstädte Linz (70,8%) und Klagenfurt (65,6%). Der Nächtigungsanteil der Tagungsindustrie am Gesamttourismusergebnis in den Landeshauptstädten (inkl. Wien) lag bei 11,2%. Das bedeutet, dass jeder neunte Übernachtungsgast durch Kongresse, Firmentagungen oder Seminare generiert wurde. In Oberösterreich und Salzburg erzielten die Landeshauptstädte jeweils mehr als 60% der gesamten Tagungsnächtigungen (Linz 69,8%, Salzburg 62,3%) in ihrem Bundesland.

GREEN MEETINGS & EVENTS

Um auch bei Meetings und Events ein nachhaltiges Zeichen zu setzen, wurde 2010 die österreichische Umweltzeichenrichtlinie 62 „Green Meetings und Events" entwickelt. Seither etabliert sich dieses als anerkanntes und glaubwürdiges Label für umweltverträgliche Veranstaltungen. Ende 2017 verzeichnete das Umweltzeichen 72 Lizenznehmer, dies entspricht einem Zuwachs von 10,8% im Vergleich zum Vorjahr. Österreichweit fanden 130 Green Meetings und 65 Green Events mit zirka 250.000 Teilnehmern statt. Seit Einführung der Richtlinie wurden bereits 973 Green Meetings und 247 Green Events umgesetzt, an denen insgesamt über eine Million Personen teilnahmen.

17 FAKTEN aus 2017

1. Österreich überschritt mit 21.641 Veranstaltungen erstmals die 20.000er-Marke.
2. 2.532.091 Nächtigungen konnten alleine durch Kongresse generiert werden, was einem Anteil von 72,7% der Gesamtnächtigungen im Tagungsbereich entspricht.
3. Jeder neunte Übernachtungsgast in den Landeshauptstädten wurde durch Kongresse, Firmentagungen oder Seminare generiert.
4. Knapp 1,7 Millionen Teilnehmer nahmen an Veranstaltungen in Österreich teil.
5. 774 Betriebe meldeten mindestens eine Veranstaltung für den Meeting Industry Report Austria 2017.
6. Top-Kongressmonat war der November.
7. Kleine und mittlere Kongresse dominierten mit einem Anteil von 95,7%.
8. 2017 fanden österreichweit 42 Großkongresse statt und erreichten somit den Bestwert seit Beginn der Aufzeichnungen.
9. Ein Drittel aller Kongresse befasste sich mit dem Thema Wirtschaft & Politik.
10. Der Themenbereich Humanmedizin verzeichnete mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 285 die größten Kongresse.
11. Universitäten & Bildungseinrichtungen sowie Palais & Museen empfingen mehr internationale als nationale Teilnehmer.
12. Wien blieb mit 33,8% aller Veranstaltungen Spitzenreiter in der Kongress- und Tagungsbranche.
13. Tirol schaffte mit 482.579 Tagungsnächtigungen den Sprung auf den zweiten Platz hinter Wien.
14. Die Landeshauptstädte konnten ihren Anteil auf über 40% aller Veranstaltungen in den Bundesländern (exkl. Wien) ausbauen.
15. Die Anzahl an Green Meeting Lizenznehmern stieg um rund 11% auf 72 Betriebe.
16. 2017 wurden 130 Green Meetings abgehalten.
17. Über eine Million Teilnehmer nahmen seit der Einführung des Umweltzeichens für Green Meetings und Events an zertifizierten Veranstaltungen teil.

mira

Meeting Industry Report Austria (mira)
Der Meeting Industry Report Austria zeigt alle nationalen und internationalen wissenschaftlichen Kongresse auf einen Blick und betrachtet zusätzlich Firmentagungen und Seminare. Eine kontinuierliche Statistik mit Zeitreihenvergleichen festigt die internationale Positionierung Österreichs als hervorragende Kongressdestination.

Die Ergebnisse liefern eine wertvolle Grundlage für die tägliche Arbeit der Tagungsanbieter. Darüber hinaus ist es möglich, die Geschäftsentwicklung von Kongressen, Tagungen und Seminaren messbar zu machen und die Bedeutung dieser Branche als saisonunabhängiges Ganzjahresthema durch belegbare Zahlen zu dokumentieren.

Die österreichische Kongress- und Tagungsbranche ist eine Visitenkarte für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Österreich. Eine starke Positionierung und eine allgemeine Bewusstseinsverankerung der Bedeutung und Wichtigkeit der Kongress- und Tagungsindustrie durch die vorliegenden Zahlen stärkt die Glaubwürdigkeit und Kompetenz Österreichs als Kongressland.

Die Erfassung der Daten wird laufend für das jeweilige Kalenderjahr durchgeführt. Schlüsselpartner in der Realisierung sind die Convention Bureaus der Bundesländer, die maßgeblich verantwortlich sind, dass kommerzielle Betriebe, insbesondere Hotels, Daten für das Firmengeschäft auf vertraulicher Basis liefern.

RÜCKFRAGEHINWEIS

Österreich Werbung
Mag. Ulrike Rauch-Keschmann
Vordere Zollamtsstraße 13
1030 Wien
Tel +43 (0)1 588 66-299
ulrike.rauch-keschmann@austria.info

Austrian Convention Bureau
Lydia Schnedl, BA
Margaretengürtel 14 | Top 20
1050 Wien
Tel +43 (0)1 581 16 11
l.schnedl@acb.at

Download-Adresse für Unterlagen und Fotos:
http://www.acb.at/Start/TagungStart/Statistik/mira

Copyright: Austrian Convention Bureau
Wien, am 08. Mai 2018

DEFINITIONEN

Die Welttourismusorganisation definiert „Tagung/Meeting" wie folgt:

- Minimum 10 Teilnehmer
- Minimum 4 Stunden bzw. 1/2 Tag
- Bezahlung für Tagungsraum, Catering, etc.

Kongresse
Kongress- und Tagungsveranstaltungen sind „ein- bis mehrtägige Zusammenkünfte von vorwiegend ortsfremden Personen zum beruflichen Informationsaustausch." Das Ziel der Zusammenkunft ist die Vermittlung von aktuellen Fachkenntnissen und die Pflege von geschäftlichen und gesellschaftlichen Kontakten (Networking).

Folgende Veranstaltungen werden unter dieser Rubrik erfasst:

- wissenschaftliche Konferenz, Fachtagung
- Enquete
- Forum
- Generalversammlung
- Klausur
- Kolloquium
- Vorstandssitzung eines Verbandes
- Symposium
- internationale Seminare

Firmentagungen
Firmentagungen sind geschäftlich orientierte Meetings mit mindestens 10 Teilnehmern. Die Teilnehmer repräsentieren dasselbe Unternehmen, dieselbe Unternehmensgruppe, Joint Ventures oder Kunden/Lieferanten Beziehungen.

Seminare
Seminare haben einen intensiven Schulungs- und Fortbildungscharakter für ein Fachpublikum, dessen ständige Anwesenheit erforderlich ist. Generell weisen Seminare weniger Teilnehmer und eine kürzere Dauer auf. Internationale Seminare erfüllen die Kriterien von Kongressen und Tagungen.

Nächtigungsschlüssel
Schlüssel: TN= Teilnehmer; X=Tage
Nationale Veranstaltung ab 2 Tagen: (X x 0,5)TN
Nationale Veranstaltung mit einem Tag: X=0
Internationale Veranstaltungen: (X+1)TN

Analyse und Vergleich des projizierten und wahrgenommenen Images der Kongressdestination Wien

Masterarbeit – eingereicht an der FHWien der WKW, Master Marketing- & Salesmanagement von Julia Rechensteiner

Die Zielsetzung dieser Masterarbeit war es herauszufinden, ob Diskrepanzen zwischen dem projizierten Image durch die AnbieterInnen von Kongressinfrastruktur in Wien und dem wahrgenommenen Image durch VeranstalterInnen und TeilnehmerInnen von Kongressen bestehen.

Aufgrund eines zunehmenden internationalen Wettbewerbs zwischen verschiedenen Kongressdestinationen wird dem Destinationsimage eine immer wichtigere Rolle beigemessen, um sich von der Konkurrenz zu differenzieren. Auf der einen Seite beeinflusst ein positives Destinationsimage die KongressveranstalterInnen bei der Destinationswahl. Auf der anderen Seite hat das Image einen wesentlichen Einfluss auf die Besuchsabsicht der TeilnehmerInnen und ist somit ein starker Indikator für den Erfolg einer Kongressdestination.

Aus Sicht der AnbieterInnen liegen die Stärken der Kongressdestination Wien in der zentralen Erreichbarkeit, dem öffentlichen Verkehr, der Nähe des Flughafens zur Stadt und der ausgezeichneten Hotelinfrastruktur im Kongress- und Tagungsgeschäft. Die Untersuchung hat ergeben, dass die eben erwähnten Standortfaktoren als am wichtigsten wahrgenommen werden. Darüber hinaus empfinden die AnbieterInnen die politische und soziale Stabilität und das Image der Destination als sehr zufriedenstellend.

Dem gegenüber steht das wahrgenommene Image der Kongressdestination Wien aus Sicht der VeranstalterInnen und TeilnehmerInnen. Bei beiden Zielgruppen konnten die Standortfaktoren öffentliche Verkehrsmittel, Auswahl und Qualität der Hotels und die soziale und politische Stabilität sowohl bei Wichtigkeit als auch Zufriedenheit punkten. Darüber hinaus spielt das Image der Destination für die VeranstalterInnen eine bedeutende und zufriedenstellende Rolle.

Verbesserungen sollten laut allen drei Zielgruppen bei den Preisen der Hotelzimmer angestrebt werden. Die unzureichende Verfügbarkeit der Hotelzimmer bemängeln die AnbieterInnen und die TeilnehmerInnen, die Auswahl an Kongresszentren die VeranstalterInnen und AnbieterInnen und die Qualität der Kongresszentren die AnbieterInnen und TeilnehmerInnen. Aus Sicht der KongressteilnehmerInnen sollten Ressourcen für die Erreichbarkeit der Destination und ein verstärktes Angebot von Flugstrecken aufgewendet werden. Das Nachtleben wird als nicht zufriedenstellend aber auch als unwichtig empfunden, daher kann diese Schwäche ignoriert werden.

In Bezug auf die affektiven Imagekomponenten beziehungsweise Adjektive, die mit der Kongressdestination Wien assoziiert werden, stimmen das projizierte und das wahrgenommene Image zum Großteil überein. Sowohl die AnbieterInnen als auch die VeranstalterInnen und TeilnehmerInnen empfinden die Destination als traditionell, professionell, authentisch und sympathisch. Diese Übereinstimmungen sind als sehr positiv zu deuten, da die VeranstalterInnen und TeilnehmerInnen die Destination genau so wahrnehmen, wie es von den AnbieterInnen projiziert bzw. gewünscht wird.

Zusammenfassung Wichtigkeit Standortfaktoren

Wichtigkeit	AnbieterInnen	VeranstalterInnen	TeilnehmerInnen
1.	Geografische Erreichbarkeit	Preis-/ Leistungsverhältnis	Geografische Erreichbarkeit
2.	Öffentliches Verkehrsnetz	Geografische Erreichbarkeit	Verfügbarkeit der Unterkünfte
3.	Verfügbarkeit der Unterkünfte	Verfügbarkeit der Unterkünfte	Erreichbarkeit über Flugverkehr
4.	Vielfalt der Unterkünfte	Qualität der Kongresszentren	Soziale und politische Stabilität

Zusammenfassung Zufriedenheit Standortfaktoren

Zufriedenheit	AnbieterInnen	VeranstalterInnen	TeilnehmerInnen
1.	Sehenswürdigkeiten	Sehenswürdigkeiten	Sehenswürdigkeiten
2.	Öffentliches Verkehrsnetz	Soziale und politische Stabilität	Öffentliches Verkehrsnetz
3.	Vielfalt der Unterkünfte	Image der Destination	Soziale und politische Stabilität
4.	Soziale und politische Stabilität	Öffentliches Verkehrsnetz	Qualität der Unterkünfte

SOFITEL VIENNA STEPHANSDOM

EVENTS MIT WEITBLICK

Vom weltberühmten Architekten Jean Nouvel errichtet, überragt das einzigartige architektonische Bauwerk mit seinen 182 Zimmern und Suiten die Altstadt und liegt direkt am Donaukanal. Das Sofitel bietet 8 modulare Meetingräume, allesamt mit Tageslicht und modernster Audio- und Videoausrüstung. Über den Dächern Wiens, im Das LOFT, trifft ein unverkennbares Ambiente und unvergesslicher Ausblick auf innovative Küchenkreationen und spritzige Cocktails.

Sofitel Vienna Stephansdom

Kontakt: Monika Waitusch
Tel: +43 (0) 1 90 616 3100
E-Mail: monika.waitusch@sofitel.com
Web: http://www.sofitel.com/6599

VERKEHRSBÜRO MICE SERVICES

IHR KONGRESS IST UNSER BUSINESS

Wir organisieren Meetings, Incentives, Kongresse und Events.

Der Erfolg steckt im Detail. Langjährige Erfahrung & Fingerspitzengefühl sind gefragt. Sie haben die Wahl zwischen Komplettorganisation oder einzelnen Teilen im Baukastensystem und erhalten individuell auf Sie zugeschnittene Lösungen. Ihr persönlicher Projektleiter garantiert Sicherheit bei Planung, Kosten & Qualität.

VERKEHRSBÜRO MICE SERVICES
Austropa Interconvention

Kontakt: Maria Danklmaier
Tel: +43 (0) 1 588 00-510
E-Mail: congresses@vb-mice.at
Web: www.vb-mice.at

BERNHARD-AV

BERNHARD-AV: IHR KOMPETENTER TECHNIKPARTNER

Seit mehr als 30 Jahren steht Bernhard-AV für exzellente Kundenbetreuung und technische Perfektion. Mit State-of-the-Art-Equipment und bestens ausgebildeten Mitarbeitern bieten wir ein komplettes technisches Rundum-Service. Von Dolmetsch-, Ton-, Projektions- und Lichttechnik bis zu Office- und Präsentationsequipment – wir decken alle Teilsparten modernster Konferenz-, Kongress- und Eventtechnik ab. Bernhard AV wurde als Branchenpionier vom BM für Umwelt mit dem EMAS-Umweltpreis ausgezeichnet und ist ein Best-of-Austria-Unternehmen – Somit der perfekte Partner für Green Meetings und Green Events.

Bernhard-AV

Kontakt: Prok. Stefan Reisek
Tel: +43 (0) 1 799 45 70
E-Mail: office@bernhard-av.com
Web: www.bernhard-av.com

CONFERENCE CENTER LAXENBURG

TAGEN IN EXKLUSIVEM AMBIENTE

Ob gesellige Festlichkeit, stolze Firmenpräsentationen, Kulturevent, Tagungen und Kongresse, die gediegenen Festräumlichkeiten vor romantischer Schlosspark-Kulisse bieten den optimalen Rahmen für Ihre Veranstaltungen. Bis zu 880 Personen fassen die historischen Prunksäle und im Sommer haben wir Platz für bis zu 2.200 Personen auf der Terrasse mit der angrenzenden Schlossparkwiese. Die gelungene Verschmelzung von Tradition und Moderne verleiht dem Conference Center Laxenburg seinen besonderen Reiz.

Conference Center Laxenburg

Kontakt: Birgit Hackenauer
Tel: +43 (0) 1 907 62 99
E-Mail: office@event-residenzen.at
Web: www.event-residenzen.at

CONVENTION PARTNER VORARLBERG

MUT UND INNOVATION

Mit innovativen Lösungen und neuen Ideen kann man die Qualität eines Kongresses steigern. Wir als Convention Partner Vorarlberg bringen die richtigen Akteure zusammen und ermutigen, neue Formate auszuprobieren! Die einzigartige Lage im Vierländereck Österreich, Deutschland, Schweiz und Liechtenstein – zwischen Bodensee und Berggipfeln – ist prädestiniert für internationale Begegnungen.

Convention Partner Vorarlberg

Kontakt: Sabine Künz & Anja Gunz
Tel: +43 (0) 5574 43443-23
E-Mail: service@convention.cc
Web: www.convention.cc

INTERCONTINENTAL WIEN

ERFOLGREICH TAGEN

Das InterContinental® Wien ist der optimale Tagungsort in zentraler Lage mit exzellenter Verkehrsanbindung zum Flughafen und den Kongresszentren der Stadt. Die 1.200 m² große Hotel-Konferenzetage mit natürlichem Tageslicht ist für Veranstaltungen mit bis zu 800 Personen geeignet.
16 flexible Tagungsräume und ein erfahrenes, motiviertes Team ermöglichen Events aller Art und Größenordnungen.
Darüber hinaus verfügt das InterContinal Wien über 459 Zimmer und Suiten sowie ausgezeichnete Gastronomie.

InterContinental® Wien

Kontakt: Garry Loefgen
Tel: +43 (0) 1 71122-144
E-Mail: meeting.vienna@ihg.com
Web: vienna.intercontinental.com

IML- MESSE LOGISTIK GMBH

IML - MESSE LOGISTIK GMBH - FIRST CLASS SERVICE

IML - Messe Logistik GmbH wurde im Jahr 2006 gegründet. Die Zentrale befindet sich im Austria Center Vienna wo IML auch der offizielle Messespediteur ist. Seit 2006 hat die GmbH mehr als 300 nationale und internationale Messen & Kongresse in Wien, Europa und weltweit abgewickelt. IML-Messe Logistik GmbH verfügt über ein Netzwerk von Partnern, die alle bedeutenden Messezentren der Welt abdecken.

IML- Messe Logistik GmbH

Kontakt: Karma Knoll
Tel: +43 (0) 660 301 6114
E-Mail: office@iml-vienna.at
Web: www.iml-vienna.at

KONGRESSKULTUR BREGENZ

THE ART OF HOSTING

Als modernes Veranstaltungszentrum setzt Kongresskultur Bregenz Maßstäbe in den Bereichen Service und Konzeption. Kreativität und Know-how der Mitarbeiter helfen, Ihre Ziele im Festspielhaus zu verwirklichen. So entstehen in einmaliger Lage direkt am Bodensee Begegnungsräume für bis zu 4.500 Gäste und ein Kaleidoskop an neuen Veranstaltungsformaten – für Kongresse, Tagungen und Corporate Events.

Kongresskultur Bregenz

Kontakt: Ursula Kaufmann
Tel: +43 (0) 5574 413 352
E-Mail: ursula.kaufmann@kongresskultur.com
Web: www.kongresskultur.com

KUFSTEIN CONVENTION BUREAU

EINE STADT SPIELT KONGRESS

Das Kufsteinerland bietet mit der Festung, dem Stadtsaal in Kufstein und dem „Kultur Quartier" einzigartige Event Locations. Insgesamt neun Seminarhotels verfügen über mehr als 600 Zimmer und beste Tagungsräume. Als Rahmenprogramme locken Kulturhighlights, Themenwanderungen, Kreativworkshops, Kulinarik Verkostungen, actionreiche Sportprogramme und mehr.

Kufstein Convention Bureau

Kontakt: Nina Wackerle, BA
Tel: +43 (0) 5372 62207-20
E-Mail: convention@kufstein.com
Web: www.kufstein.com

KUONI CONGRESS

INTERNATIONALES PCO NETZWERK MIT LOKALEM KNOW-HOW

Kuoni Congress zählt zu einer der renommiertesten PCOs Europas und zeichnet sich durch qualitative Dienstleistungen, Kundenorientierung und individuelle Konzeption aus. Ihren Kunden schenkt Kuoni Congress größte Aufmerksamkeit, berät gründlich und legt großen Wert auf Transparenz. Lokales Know-How fließt in die operativen Tätigkeiten, dennoch ist es der konsultativer Ansatz, der Kuoni Congress auszeichnet.

Kuoni Congress (Kuoni Destination Management Austria GmbH)

Kontakt: Max Lepschi, BA
Tel: +43 (0) 1 319 76 90 - 52
E-Mail: marcus.lepschi@at.kuoni.com
Web: www.kuoni-congress.com

MESSEZENTRUM SALZBURG GMBH

VIELFALT UNTER EINEM DACH

Das Messe- und Kongresszentrum Salzburg punktet durch eine moderne Architektur, eine durchdachte Infrastruktur sowie zukunftsweisende Technik auf 39.257 m² Hallenfläche. Die 10 ringförmig angeordneten Hallen, die nahtlos angrenzende Salzburgarena und 21 Kongress- und Tagungsräume im Obergeschoss stehen für Veranstaltungsvielfalt unter einem Dach! Die flexiblen Multifunktionshallen bieten für Kongresse und Kongressmessen mit bis zu 5.000 Teilnehmern optimale Rahmenbedingungen.

Messezentrum Salzburg GmbH

Kontakt: Mag. Gregor Gritzky
Tel: +43 (0) 662 2404 13
E-Mail: kongresse@messezentrum-salzburg.at
Web: www.messezentrum-salzburg.at

NOVOTEL WIEN HAUPTBAHNHOF

THE PLACE TO MEET

Das Novotel Wien Hauptbahnhof bietet 4-Sterne Komfort zentrumsnah im Quartier Belvedere und präsentiert sich ganz wienerisch. Von Architektur bis Politik, Wissenschaft, Kunst und Musik – wir erzählen Wiener Geschichte(n), modern interpretiert. 266 klimatisierte Komfort Zimmer, Spa, Fitness in der 19. Etage mit traumhaftem Blick über Wien und ein Tagungsangebot der besonderen Art erwarten die Gäste.

Novotel Wien Hauptbahnhof

Kontakt: Nicole Rofaeil
Tel: +43 (0) 1 909 2266 3561
E-Mail: nicole.rofaeil@accor.com
Web: https://www.accorhotels.com/de/hotel-8565-novotel-wien-hauptbahnhof-/index.shtml

PALAIS FERSTEL WIENER BÖRSENSÄLE PALAIS DAUN-KINSKY

ANSPRUCH VERPFLICHTET

Edel, exklkusiv, einzigartig – für außergewöhnliche Galadinners, anspruchsvolle Events oder exklusive Präsentationen bietet Ihnen Palais Events im Herzen der Wiener Innenstadt einen ausgesuchten Rahmen für besondere Gelegenheiten. Kulinarisch verwöhnt sie die hauseigene Küche. Vervollständigt wird das Angebot mit dem geschichtsträchtigen Café Central, als Ort der Begegnung, Treffpunkt für Genießer und bekannt für seine preisgekrönte Pâtisserie.

Palais Events Veranstaltungen GmbH
Member of Verkehrsbüro Group

Kontakt: Anna Karnel, MSc
Tel: + 43 (0) 1 533 37 63 – 34
E-Mail: sales@palaisevents.at
Web: www.palaisevents.at

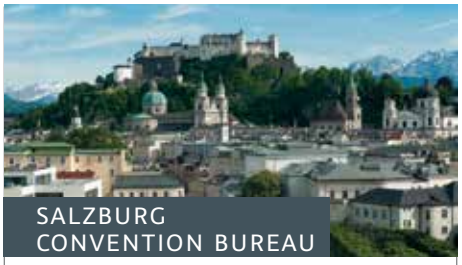
MESSE WIEN EXHIBITION & CONGRESS CENTER

MAKING IT HAPPEN

Das Messe Wien Exhibition & Congress Center bietet auf 73.000 m² weitläufige Ausstellungsflächen, ein Congress Center mit bis zu 19 flexiblen Tagungseinheiten sowie funktionelle Präsentations- und Verkehrsflächen, Nebenräume und großzügige Foyers in einem modernen architektonischen Ambiente mit hochwertiger Ausstattung für Events jeder Art und Größe. Die einzelnen Bereiche in der Mehrzahl sind vielfältig unterteilbar und lassen sich in nahezu beliebiger Weise miteinander kombinieren.

Messe Wien Exhibition & Congress Center

Kontakt: Martina Candillo
Tel: +43 (0) 1 72720 2300
E-Mail: martina.candillo@messecongress.at
Web: www.messecongress.at



SALZBURG CONVENTION BUREAU

MORE THAN MEETINGS

Modernste Konferenzzentren eingebettet in ein einzigartiges Umfeld von beeindruckender Natur und weltbekannter Kultur.

Aber auch Hotels mit historischem Ambiente und internationalem Anspruch, genauso wie familiär geführte Häuser, in denen Herzlichkeit die erste Geige spielt. Salzburg bietet den besten Nährboden für aktives Lernen, Teamgeist und Kreativität. Sie haben die Wahl.

Salzburg Convention Bureau

Kontakt: Elisabeth Kassanits-Pfoess
Tel: +43 (0) 662 / 88 987 - 271
E-Mail: convention@salzburgcb.com
Web: www.salzburgcb.com

STEINER MEDIENSYSTEME

30 JAHRE ERFAHRUNG + INNOVATIONEN FÜR DIE ZUKUNFT

- EVENT
- KONGRESS
- MESSE

STEINER Mediensysteme ist seit mehr als 30 Jahren Österreichs führendes Medien-Systemhaus für die technische Umsetzung erfolgreicher Veranstaltungen, Messen und Kongresse. Als offizieller AV-Servicepartner in wichtigen Veranstaltungshäusern und Messezentren, wie der Reed Messe Wien und Salzburg, sind wir auch der perfekte Location-Partner.

STEINER Mediensysteme

Kontakt: Christian Steiner
Tel: +43 (0) 2262 733 33-0
E-Mail: info@mediensysteme.at
Web: www.mediensysteme.at

WIENER MEDIZINISCHE AKADEMIE GMBH

SEIT ÜBER 120 JAHREN IM DIENSTE DER WISSENSCHAFT

Die WMA GmbH blickt als Tochter des gemeinnützigen Vereins Wiener Medizinische Akademie auf eine mehr als 120-jährige Erfahrung in der Organisation von medizinischen und wissenschaftlichen Kongressen zurück.

Die Mitarbeiter/innen der Akademie organisieren pro Jahr durchschnittlich 35-40 Veranstaltungen von 100 bis 5.000 Teilnehmer/innen, im In- und Ausland und verwalten über 45 nationale und internationale medizinische Fachgesellschaften.

Wiener Medizinische Akademie GmbH

Kontakt: Jerome del Picchia & Romana König
Tel: +43 (0) 1 405 13 83 - 0
E-Mail: office@medacad.org
Web: www.medacad.org

Kufstein Convention Bureau
Ihr professioneller Partner für Organisation, Planung & Umsetzung.
www.kufstein.com

Kufstein
Convention Bureau

BUNDESLÄNDER SPECIAL

TIROL

© David Schreyer

Veronika Handl

Digitalisierung, Tagungskrimis und „MICEberg“

Das Kongress- und Tagungsgeschäft in Tirol brummt so kraftvoll wie noch nie – Zufall ist das keiner, sondern das Ergebnis einer seit mehreren Jahren erfolgreich eingeschlagenen und mit Konsequenz verfolgten Strategie

Die Ergebnisse des Meeting Industry Reports Austria (mira) 2017 weisen für Tirol ein beachtliches Wachstum für Tirol aus (Details siehe mira-Bericht ab Seite 28). Das „Herz der Alpen“ hat sich demzufolge im Kongress- und Tagungsgeschäft im bundesweiten Vergleich überdurchschnittlich entwickelt. Dies ist nicht zuletzt auch deshalb erfreulich, als sich die Kongress- und Tagungsbranche auch durch eine überdurchschnittliche Wertschöpfung auszeichnet.

Welche Faktoren zu der starken Performance Tirols, – es ist abgesehen vom Sonderfall Wien jenes Bundesland, das gemessen an den Gästenächtigungen den mit Abstand höchsten Internationalisierungsgrad aufweist -, geführt haben, welche Maßnahmen heuer auf dem Plan stehen und wie Digitalisierungs-fit die Convention-Partner im Herz der Alpen sind, darum ging es im ACB Magazin-Interview mit **Veronika Handl,** seit drei Jahren Leiterin des Convention Bureau Tirol (CBT).

ACB-Magazin: Ihre berufliche Karriere hat sie vom Reisebüro über die Airline-Branche an die Spitze des CBT geführt. Was begeistert Sie am Convention-Bereich am meisten, was vermissen Sie? Gibt es Dinge, welche die einzelnen Branchen voneinander lernen könnten bzw. sollten?

Veronika Handl: „Einiges überschneidet sich in diesen Bereichen. Auch im Tagungsbereich sind es vielfach dieselben Anbieter. Letztlich sprechen alle Gäste und Kunden im breit gefächerten Tourismus an. Besonders faszinieren mich die

© auergraphics

hohe Qualität der Tagungsanbieter und Stakeholder und die Komplexität der Eventbranche. Diese verzeichnet, im Gegensatz zum Outgoing, eine wesentlich langfristigere Planbarkeit und ist nicht so stark tagesaktuellen äußeren Einflüssen ausgesetzt. Gerade in etwas herausfordernden Zeiten kommt uns natürlich der Trend zu Tagungen im Land bzw. in vermeintlich sicheren Ländern eindeutig zu Gute. Viele Werte, auf denen der Tourismus in Tirol aufbaut, finden sich auch in unserer Strategie wieder und werden von Convention-Teilnehmern gleichermaßen geschätzt, wie zum Beispiel Nachhaltigkeit, Entschleunigung und Regionalität."

STARKE WAHRNEHMUNG TIROLS

ACB-Magazin: Laut mira hat Tirol 2017 bei den Kongressen um 45,8 Prozent zugelegt, bei den Firmentagungen um 69,5 Prozent. Inwieweit spielt in dieser extremen Zunahme die höhere Melde-Moral bezüglich Kongressen und Tagungen eine Rolle? Inwieweit sind die Zuwächse zu relativieren?

Veronika Handl: „Selbstverständlich ist eine Statistik immer so gut wie ihre Befüllung, und es war uns ein Anliegen, unsere Betriebe und Partner zur Meldung zu animieren, um die Wahrnehmung Tirols als starkes Kongress- und Convention-Land zu stärken. Zusätzlich verzeichnen unsere Betriebe einen erfreulichen Zuwachs an Veranstaltungen. 2017 ist die Zahl der gesamt gemeldeten Veranstaltungen in Tirol überdurchschnittlich um 47,8 % auf 1.998 gestiegen. Was bei einer österreichweiten Gesamt-Steigerung um 11,9 % umso erfreulicher ist. Tirol liegt, die Tagungsnächtigungen gesamt und die Kongressnächtigungen im Speziellen betreffend, hinter Wien an zweiter Stelle und das macht uns sehr stolz."

ACB-Magazin: Auffallend bei näherer Durchsicht der mira ist zudem, dass Innsbruck mit 51,5 Prozent einen überproportional hohen Anteil an allen Veranstaltungen des Bundeslandes hat (im Schnitt liegen die Landeshauptstädte bei 40,8 Prozent). Worauf führen Sie das zurück?

Veronika Handl: „Tirol hat mit einem Anteil von 44,3 % an internationalen Kongressen – hinter Wien – die Nase in diesem Bereich vorne. Da diese durchschnittlich doppelt so viele Teilnehmer verzeichnen als nationale, liegt es in der Natur der Sache, dass hier die Landeshauptstadt Innsbruck, auch mit ihrer Nähe zu den Universitäten und Medizinischen Fakultäten, prädestiniert ist, solche Großkongresse zu hosten. Auch das Congress Centrum Alpbach agiert mit seinem einzigartigen Konzept des nachhaltigen Tagens im schönsten Bergdorf Österreichs sehr erfolgreich und hat sich auch international einen Namen gemacht. Zusätzlich hosten die Regionen Kitzbühel, Kufstein, St. Anton und Seefeld sehr erfolgreich Kongresse und runden so das Bild einer erfolgreichen Kongress-Destination ab."

ACB-Magazin: Ende November vorigen Jahres erhielt die Digitalagentur TOWA den Zuschlag für die neue Gestaltung und Konzeption von www.convention.tirol.at. Wann ist die Freischaltung geplant und was dürfen die CBT-KundInnen erwarten?

Veronika Handl: „Wir freuen uns schon sehr auf das Go Live unserer neuen Website www.convention.tirol! Der Launch ist noch vor Sommer 2018 geplant – aktuell befinden wir uns im Feinschliff und sind gespannt auf das Feedback unserer Kunden und Partner. Sowohl auf der mobilen als auch auf der Desktop-Version der Website haben wir auf ein optimales Nutzererlebnis und eine klare, intuitive Struktur geachtet.

Eine simple Usability, die schnell, rasch und einfach die für unsere Kunden relevanten Inhalte liefert, steht in Verbindung mit einem spannenden Storytelling-Ansatz und (Bewegt)Bildmaterial, das Emotionen weckt, an erster Stelle."

ACB-Magazin: In einem Interview im Vorjahr meinten Sie, dass die Kundenansprache immer anspruchsvoller wird und das sich Abheben durch die Vielfalt an Veranstaltungen und Mitbewerbern immer aufwändiger. In welcher Form begegnet das CBT diesen Herausforderungen?

Veronika Handl: „Wir agieren hier nach dem Prinzip „Was würde mir als Kunde, als Gast gefallen"? Wir versetzen uns in den Kunden hinein und versuchen so, die Wünsche der Gäste und die Ansprüche unserer Partner in Einklang zu bringen.

Eine große Rolle spielt dabei die Auswahl der Locations, der Aufbau eines Spannungsbogens, der Tirol-Bezug, das Durchziehen des Themas und natürlich ein abwechslungsreiches Programm, bei dem die Kunden viel über die Tagungsdestination Tirol aber auch allgemein Nützliches für den Arbeits- und persönlichen Alltag erfahren."

AUF TAGUNGSKRIMIS FOLGT DER „MICEBERG"

ACB-Magazin: Wird es eine Fortsetzung des Tiroler Tagungskrimis geben, mit dem das CBT im Vorjahr unter dem Motto „Criminal MICE" potentielle KundInnen in München und Wien begeistert hat?

Veronika Handl: „Wir haben uns auch für heuer wieder viel vorgenommen und mit dem Thema „MICEberg" einen Spannungsbogen zwischen der Höhe und Weite der Tiroler Bergwelt und dem Thema Conventions kreiert. Die Tiroler Alpinlegenden Peter Habeler und Wolfgang Nairz, deren Jubiläum der Erstbesteigung des Mount Everest ohne Sauerstoff sich zum 40. Mal jährt, feiern mit uns Gipfelsiege und Höhenflüge."

ZUKUNFTSORIENTIERTE DIGITALISIERUNG

ACB-Magazin: Wie Digitalisierungs-fit ist das CBT bzw. sind Tirols Convention-Partner? Welche Hausaufgaben müssen diesbezüglich vorrangig gelöst werden?

Veronika Handl: „Durch die große Vielfalt unsere unterschiedlichsten Anbieter im Netzwerk sind auch die Digitalisierungsansätze und Fortschritte different. Das Bewusstsein, sich in punkto neue Technologien stetig weiterzuentwickeln und fortzubilden ist allen gemein. Im CBT selbst gehen wir mit der neuen Website einen wichtigen Schritt in Richtung zukunftsorientierter Digitalisierung. In unserer Rolle als Impulsgeber sehen wir uns ebenso als Bereitsteller interessanter Inhalte sowie Trends und Branchenvergleiche."

ACB-Magazin: Welche strategischen Ziele verfolgt Ihr Bundesland im Kongress- und Tagungsbereich?

Veronika Handl: „Ziel des CBT ist es, Tirol ganzjährig als DEN begehrtesten Kongress- und Tagungskraftplatz der alpinen Welt zu etablieren und sich erfolgreich vom Mitbewerb zu differenzieren.
Es fungiert dabei als neutrale Verkaufsförderungs- und Marketingplattform, als Impulsgeber und als Netzwerktreiber. Mit dem entsprechenden Markt-Know-How bündelt das CBT Interessen und Ressourcen und schafft Synergien aller relevanten Tiroler Meeting-Anbieter hinsichtlich des Auftritts im In- und Ausland. Die CBT-Qualitätskriterien garantieren den Kunden den wertvollen Mehrwert unseres starken Netzwerkes. "

CASE STUDY

Global Wellness Summit 2016

FACTS

Veranstalter
Global Wellness Summit, Miami, Florida, USA

Teilnehmer
550 Personen aus 43 Nationen

Tagungsort
K3 KitzKongress, Kitzbühel

Datum
Oktober 2016

Es war der bereits 10. Global Wellness Summit (GWS). Im Herbst 2016 wurde er das erste Mal in Kitzbühel abgehalten. Zuvor waren u.a. Bali und New York Austragungsorte der Veranstaltung. Der 11. GWS 2017 ging in Florida über die Bühne und 2018 findet der 12. GWS in Italien statt.

Überblick

Dr. Franz Linser, Gründer und Geschäftsführer der internationalen Beratungsfirma Linser Hospitality, hat gemeinsam mit dem Land Tirol, der Wirtschaftskammer, der Region Kitzbühel sowie der Tirol Werbung initiiert, dass dieser Kongress nach Tirol kommt. TeilnehmerInnen bei dieser internationalen Association-Veranstaltung waren führende Unternehmen, UnternehmerInnen und Visionäre der weltweiten Wellness-Industrie. Als lokale Partner mit eingebunden waren K3 KitzKongress, Kitzhof, Tenne, Rasmushof, Sporthotel Reisch, Schwarzer Adler, A-Rosa, Element 3, Rosi´s Sonnbergstubn, By Tomschy, Stanglwirt, Swarovski, Nordkettenbahn/Restaurant.

„Wir wollten ein regionaltypisches Gesamterlebnis vermitteln und Tirol perfekt präsentieren", so Dr. Franz Linser. In der Planung des Kongresses wurde viel Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. So gab es rund um den GWS viele Besichtigungen von Leitbetrieben, aber auch bereits geplante Wissensvermittlung unter dem Motto „Learn from the best" hin zu den Tiroler Betrieben. Das Motto lautete „Zurück in die Zukunft".
Die Veranstaltung wurde letztendlich nicht als Green Meeting abgehalten. Es gab aber im Vorfeld mit dem Veranstalter dazu Überlegungen. Es wurde aber sehr viel Wert auf regionale Produkte sowie „gesunde" Ernährung (Catering & CO) gelegt.

Der Mehrwert für die Destination bzw. Tirol

Gerade dieser Bereich „Wellness" ist für die Hotellerie in Tirol gesamt ein wichtiges und zukunftsorientiertes Anliegen. Der Global Wellness Summit trug also national zur Stärkung des Themas sowie international zur Wahrnehmung Tirols als Wellness-Destination bei.
„Es gibt kaum eine Region, die das Thema Wellness & Spa mit so viel Herzblut behandelt. Das war wirklich atemberaubend", schwärmte am Ende Sallie Fraenkel, Gründerin Mind Body Spirit Network und Wellness-Reiseexpertin sowie Organisatorin der Pre- und Post-Summit Trips.

Die Leistungen des Covention Bureaus

Das CBT leistete Unterstützung beim „Bid" und der Kongress-Bewerbung, sorgte für Koordination, Unterstützung, Begleitung und Beratung bei den Pre- und Post-Touren sowie Site-Inspections. Ebenso half es bei der Koordination der Transfers und gab Unterstützung bei der Zimmervermittlung. Enge Zusammenarbeit und Abstimmung erfolgte mit der Host-Region und anderen Tiroler Regionen. Auch bei der Gestaltung der Rahmenprogramme war das CBT mit eingebunden. Medial erfolgte eine breite Streuung des Themas durch die Tirol Werbung und letztendlich wurden hochwertige Give-Aways bereit gestellt.

Weltmeisterliche Events mit starkem Convention-Aspekt

Von Veranstaltungen, wie der Rad- und Kletter-WM, profitiert auch Tirols MICE-Sektor stark

© KVO/Stefan Voitl

Gleich zwei große Weltmeisterschaften beleben diesen September Innsbruck markant. Die UCI-Rad-WM vom 22. bis 30. September 2018 wird dabei die größte Sommersportveranstaltung sein, die jemals in Tirol durchgeführt wurde. Kurz davor, vom 6. bis 16. September wird die erste Kletter-WM mehrere Schauplätze der Olympiastadt beleben.

Vor allem die UCI-Rad-WM kann mit stolzen Zahlen aufwarten. Laut Tirols Wirtschaftslandesrätin **Patrizia Zoller-Frischauf** werden 1.000 Frauen und Männer aus 90 Nationen in den neun Wettbewerbs-Tagen in zwölf Rennen an den Start gehen und von 2.000 BetreuerInnen begleitet. Zusammen mit den Zuschauern wird dies für eine Wertschöpfung sorgen: Laut einer Studie des Wirtschaftsprüfungsbüros Ernst & Young wurde bei der letzten Rad-WM im norwegischen Bergen eine Wertschöpfung von 25,3 Mio. Euro erreicht und 650.000 ZuschauerInnen verzeichnet.

Ein Teil dieser wirtschaftlichen Effekte wird durchaus auch den Kongress- und Tagungseinrichtungen zu Gute kommen. So hält während der Straßenrad-WM der Radsportweltverband UCI (Union Cycliste Internationale) seine Jahrestagung im Congress Innsbruck ab, für den 300 Offizielle der UCI aus der ganzen Welt anreisen. Zusätzlich findet noch eine Junior Conference statt. Congress und auch Messe sind als Presse- und Athletenzentrum faktisch ausgebucht.

Doch das sind keineswegs die einzigen Auswirkungen für den Convention-Sektor: „Mapei, der Hauptsponsor, wird am zweiten Wochenende mit 250 bis 300 Business Partnern nach Tirol kommen und die WM für Networking nutzen," weiß die Kommunikationsleiterin der WM, **Esther Wilhelm.**

Ebenso plane Bora Hans-Grohe eine größere Aktion mit Firmenpartnern. Viele Details aus dem Sponsor-Bereich sind noch offen, doch Wilhelm rechnet, dass sich nach und nach zahlreiche im Radsport engagierte Unternehmen hinzugesellen werden. Rad-Produzent Specialized z.B. eröffnet ein Pop-up Store in Innsbruck, der Fahrrad-Bekleidung- und -helm Produzent Poc ist auf der Suche nach einer Präsentationsmöglichkeit.

„Ständig sind Produktshootings unterwegs, Eurobike Friedrichshafen überlegt seine Media Days in Innsbruck zu veranstalten. Es kommen laufend Anbieter dazu, die ohne der sportlichen Großveranstaltungen wie Rad- oder Kletter-WM kaum an Innsbruck und Tirol denken würden", ergänzt Wilhelm.

Die Effekte der „Kletterer" werden mehr als nur eine Nummer kleiner sein, aber mit ebenfalls positiven Auswirkungen. An den zehn Septembertagen werden über 700 SportlerInnen um Medaillen kämpfen. Unterstützt wird die Organisation von 150 Volunteers und 300 Offiziellen. Alle Wettkämpfe der Kletter-WM finden im neuen Kletterzentrum Innsbruck „Innside" und in der Olympiaworld statt. Erwartet werden über 30.000 ZuschauerInnen. Das mediale Interesse ist laut Kletter-WM-Geschäftsführer **Michael Schöpf** enorm: Nicht nur der ORF wird als Host-Broadcaster 24 Stunden live übertragen, auch Eurosport ist 19 Stunden teilweise live mit dabei. Insgesamt konnte der Weltverband Verträge mit 43 TV-Stationen, die in 131 Länder übertragen, abschließen.

Auch die Kletter-WM hat Auswirkungen auf den Convention-Sektor. Der Sportartikelproduzent Black Diamond ist Hauptsponsor des Events. „100 der führenden Händler werden von Black Diamond in die Villa Blanka zum Global Sales Meeting eingeladen", so Michael Schöpf. Auch Kletterwand-Produzent Walltopia nützt die WM, um Kunden einzuladen. „Faktisch alle unsere Sponsoren nutzen ihr Engagement auch für die Kundenaktivierung", ergänzt Schöpf.

Die beiden September-WMs sind übrigens in eine wahre „Lawine" von Weltmeisterschaften in Tirol eingebettet: Den Auftakt zu den Tiroler Weltmeisterschafts-Jahren machten 2017 die Biathlon-WM in Hochfilzen und die Rodel-WM in Innsbruck-Igls, als vorerst letzte wird die Nordische Ski-WM im Februar 2019 in Seefeld und Innsbruck über die Bühne gehen. Und auch wenn Olympia 2026 dem Volksvotum zum Opfer gefallen ist, mit den „Winter World Masters Games" von 10. bis 19. Jänner 2020 kommen rund 3.000 SportlerInnen aus aller Welt nach Tirol, um an Bewerben in elf Sportarten teilzunehmen, von Ski Alpin über Langlauf, Skisprung und Eishockey bis hin zu Eiskunstlauf und Klettern.

© rol.art-images

ADVERTORIAL

Tagen am Fuß der Streif

Der Rasmushof, direkt im Zielgelände des legendären Hahnenkamm Rennens gelegen, bietet Tagungsmöglichkeiten vom Feinsten an 365 Tagen im Jahr

An diesem besonderen Kraftort werden nicht nur Skifahrer aus aller Welt, sondern vor allem auch die Gäste mit frischer Energie versorgt und in ihrer Lebenskraft bestärkt. So ist es sicher kein Zufall, daß das renommierte Kitzbüheler Haus immer wieder ausgezeichnet wird: Der Rasmushof hat von „Tagen in Österreich" erneut „4 Flipcharts" bekommen und wurde von World Ski Awards erneut für das beste Ski-Boutiquehotel Österreichs nominiert. Das Technikangebot wurde weiter verbessert. Es gibt nun neueste Digitaltechnik und einen hochmodernen neuen Beamer.

Die Almhütte am Rasmushof
Die Terrasse, für bis zu 30 Personen, ist für Feste, Rahmenprogramme und Abendessen bestens geeignet.

Etwas Besonderes ist die **Rasmushof Alm.** Sie liegt auf rund 2.000 m Seehöhe inmitten der Kitzbüheler Grasberge. Die abgeschiedene Lage, frei vom Alltagslärm, bietet einen freien Blick über die Bergwelt der Alpen. Was gibt es Besseres für Klausuren, und kleine Workshops, deren Teilnehmer nach neuen Blickwinkeln suchen. Die Alm kann exklusiv für Gruppen bis maximal 12 Personen im Sommer gemietet werden.

Wer jedoch einen größeren Event organisieren möchte: im **375 m² großen Hermann-Reisch-Saal** kann eine sechs Meter breite Großbildleinwand mit neuester Digitaltechnik bespielt werden. Dank des integrierten Aufnahmesystems kann die Veranstaltung in HD-Qualität aufgenommen und digital weiterverarbeitet werden. Der Saal bietet für bis zu 380 Personen Platz.

Selbstverständlich bietet der Rasmushof für jede Gruppengröße einen geeigneten Seminarraum. Kleinere Personenkreise werden sich im Salett'l wohlfühlen. Jede Veranstaltung wird im Rasmushof individuell und maßgeschneidert aufbereitet. Die Durchführung erfolgt professionell und kompetent durch eine persönliche Veranstaltungskoordinatorin.

Hotel Rasmushof Kitzbühel
Charlotte Lazik, Leitung Veranstaltungsverkauf
Hermann Reisch Weg 15, 6370 Kitzbühel
Tel: 05356 65252 52, seminare@rasmushof.at

www.rasmushof.at

© rol.art-images

© Michael Weißberger

© rol.art-images

EU-Ratspräsidentschaft als Teil eines facettenreichen Kalenders

Dipl.-BW (FH) Direktor Christian Mayerhofer, Geschäftsführer Congress Messe Innsbruck (CMI) im Gespräch mit dem ACB-Magazin

Die Congress Messe Innsbruck (CMI) verbuchte 2017 ein überaus erfolgreiches Jahr. Highlights waren die Weltleitmesse für alpine Technologien, INTERALPIN (eine Eigenveranstaltung des CMI) sowie die Großkongresse der Europäischen Gesellschaft für Thoraxchirurgie (ESTS) sowie der Internationalen Gesellschaft für Diabetes im Kindes- und Jugendalter (ISPAD). Für beide Kongresse reisten zusammen rund 3.000 TeilnehmerInnen aus aller Welt nach Innsbruck an, während der INTERALPIN waren die Landeshauptstadt sowie die umliegenden Gemeinden so gut wie ausgebucht. Wie sich das neue Jahr angelassen hat und was noch für Höhepunkte zu erwarten sind, darüber sprach das ACB-Magazin mit CMI-Geschäftsführer **Christian Mayerhofer.**

ACB-Magazin: Wie entwickelt sich das Convention-Jahr 2018, stehen besondere Highlights an?

Christian Mayerhofer: „2018 knüpft an ein starkes Kongress- und Veranstaltungsjahr 2017 an, in dem sich Tirol laut ‚mira' nach Wien erneut als stärkste Destination für internationale Kongresse behaupten konnte. Es ist bereits abzusehen, dass auch in 2018 über 450 Veranstaltungen in unseren drei Häusern, dem Congress Innsbruck, der Messe Innsbruck und dem Congresspark Igls, stattfinden werden. Einen Schwerpunkt bei der CMI werden aufgrund der Österreichischen Ratspräsidentschaft die EU-Konferenzen bilden.

Mit europäischem Bezug fand bereits die Auftaktveranstaltung der makroregionalen Alpenstrategie EUSALP statt, bei der Tirol offiziell den Vorsitz dieses, 48 Regionen umfassenden, Verbundes inne hat. Im Juli begrüßen wir 56 EU-Resortleiter beim Treffen der EU-Innen- und Justizminister. Facettenreich gestaltet sich der weitere Veranstaltungskalender in Innsbruck und so ist es beispielsweise gelungen den Weltleitkongress zum Thema Schnee, Lawinen und Wildbachverbauung zu gewinnen. Die CMI berät, unterstützt und betreut dabei als Full-Service-PCO den Veranstalter und die über 1.000 erwarteten internationalen TeilnehmerInnen."

ACB-Magazin: Diesen Herbst steht Innsbruck im Zeichen der Rad- und Kletter-WM. In welcher Form wirkt sich das auf CMI aus?

Christian Mayerhofer: „Durch die Multifunktionalität, zentrale Lage der Standorte, Größe der Infrastruktur und nicht zuletzt unsere erfahrenen MitarbeiterInnen ist die Congress Messe Innsbruck stark in das Konzept der UCI Straßenrad WM 2018 eingebunden. So werden wir in dieser Zeit zum Zentrum der Behörden, der Medien und der Presse; stellen die Fazilitäten für die Anti-Doping-Kontrolle; sind der Host für einen internationalen Kongress des Weltradverbandes, zu dem TeilnehmerInnen aus über 180 Ländern erwartet werden; bringen die Ressourcen für Akkreditierung aller SportlerInnen, Funktionäre und Beteiligten ein; agieren als Volunteer-Center; bieten ein Logistikzentrum und dürfen die VIPs in wunderbarem Ambiente gemeinsam mit unserem Cateringpartner COME-INN Gastro verwöhnen. Für die Kletter-WM sind wir im Rahmen von Abendveranstaltungen involviert. Ein großes Dankeschön gebührt unseren Kunden, die sich sehr verständnisvoll gezeigt haben und mit uns Alternativtermine gesucht und gefunden haben. Nur zusätzliche Anfragen für den Herbst 2018 konnten wir teilweise leider nicht mehr unterbringen."

ACB-Magazin: Gibt es andere außergewöhnliche Nutzungsformen des CMI in jüngster Zeit?

Christian Mayerhofer: „Ein gutes Beispiel dafür sind die kürzlich stattgefundenen Musikaufnahmen von Grammy-Preisträger René Jacobs für die Produktion seiner neuen CD mit der ersten und sechsten Sinfonie von Schubert. Die hervorragende Akustik hat den Meister überzeugt und es war ein Vergnügen, als Zaungast den Klängen zu lauschen. Aber auch bei Corporate Events dürfen wir ab und an alle und ungewöhnliche Register ziehen, wie etwa bei der internationalen Tyrolit Cutting Pro Competition, wenn die besten internationalen Schleifprofis ans Werk gehen. Einem ganz anderen Thema bei der Nutzung der Infrastruktur widmen wir uns beispielsweise, wenn wir unsere Flächen interessierten Asylwerbern und Migranten für das Erlernen von Fahrradfahren unter fachmännischer Leitung öffnen."

ACB-Magazin: Wie läuft die Zusammenarbeit im Innsbruck-Tourismus und was ist vom Haus der Musik zu erwarten?

Christian Mayerhofer: „Die gute Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband basiert auf einer starken gegenseitigen Bindung. So hält der Tourismusverband Anteile an der Congress Messe Innsbruck und die CMI hat einen Sitz als kooptiertes Mitglied im Aufsichtsrat des Tourismusverbandes. Die touristischen Ergebnisse der Tiroler Landeshauptstadt sind beeindruckend und auch in der abgelaufenen Saison dürfen wir uns über Rekordergebnisse freuen. Einen beson-

cmi
PCO TYROL CONGRESS
professional congress organisers

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER
FÜR JEDE ART DER VERANSTALTUNG

CONGRESS INNSBRUCK
MESSE INNSBRUCK
CONGRESSPARK IGLS

Drei Standorte
und exzellenter Service.

Erleben Sie es selbst.
✆ +43 512 5936-1000
sales@cmi.at

cmi.at

deren Beitrag darf die Congress Messe Innsbruck dazu leisten. Stolz blicken wir auch auf das aktuell größte österreichische Kulturbauprojekt in unmittelbarer Nachbarschaft vom Congress Innsbruck, das Haus der Musik. Als zentrale Ausbildungsstätte und Heimat für Kunst- und Musiktreibende oder auch als Innsbrucker Niederlassung der Universität Mozarteum Salzburg konzipiert, dürfen wir uns nach der Eröffnung im Oktober auf ein sich noch stärker entwickelndes und umfangreicheres Musik- und Kulturangebot freuen. Zur Verfügung stehen dafür zwei Säle für circa 500 und 100 Personen samt Foyer und Entree. Die hohe Qualität dieser Räumlichkeiten läßt sich bereits erahnen und führt schon zu einer regen Nachfrage."

ACB-Magazin: Wird das Haus der Musik für CMI Einbußen im kulturellen Bereich bringen, etwa den Symphoniekonzerten?

Christian Mayerhofer: „Einige Kulturveranstaltungen, die übergangsweise aufgrund der Baustelle im Congress Innsbruck ihre Heimat gefunden haben, werden nun nach Eröffnung planmäßig im Haus der Musik gastieren, jedoch bleibt die Congress Messe Innsbruck als starker Partner im Kulturgeschehen verankert. Das ergibt sich unter anderem daraus, dass der Konzertsaal im Congress Innsbruck Raum für 1.500 Gäste bietet und deshalb auch die großen Konzerte weiterhin bei uns zu Gast sein werden."

Sportresort Hohe Salve: Aktiv in die Pause

Beim neuen Angebot dreht sich alles ums Motto Bewegung und Balance

Das erst ins dritte Jahr gehende Sportresort Hohe Salve an der Talstation der gleichnamigen Bergbahnen verbindet Sport und Komfort wie wenig andere. Als ganzjährig geöffneter Betrieb hat man sich besonders in den Zwischensaisonen intensiv dem Meetingsektor verschrieben: Fünf Seminarräume, 500 m² Veranstaltungsflächen, 70 Gratisparkplätze sowie 104 Zimmer und Suiten sind die Eckdaten. Helle Säle, mit der Gemütlichkeit von Holzböden, werden vom intimen Clubraum mit Riesenflat-TV, Bose-Audioanlage und bequemen Fauteuils ergänzt.

Neu im Sportresort Hohe Salve wurde die „Aktive Pause" etabliert. Ganz unter dem Motto „Um in Balance zu sein, musst du in Bewegung bleiben" wird im Rahmen der Tagungspauschalen eine „Aktive Pause" im Seminarraum angeboten. Einer der im Haus präsenten Sportwissenschafter des Move & Relax-Programms bringt auf Wunsch zwischen den Einheiten mit zwei, drei Übungen die TeilnehmerInnen spontan in „Bewegung", damit Sie fit und voll neuer Energie weiterarbeiten können. Je nach Verfügbarkeit der Trainer ist diese kurze Trainingseinheit in den Seminarpausen in den Pauschalen inkludiert. Wenn's nicht reicht, dann kann auf eine individuell abgestimmte „Aktive Pause" zurückgegriffen werden. Die Viertelstunde um 25 Euro wird dabei gewiss kein Budget sprengen.

Um den Vorsprung der optimalen Lage – nur zehn Minuten von der Autobahn zur Hohen Salve – zu nutzen, wird Veranstaltern von Samstagen zur An- oder Abreise eher abgeraten. Damit Entschleunigung als weiterer erholsamer Schwerpunkt des Sportresorts schon ab dem Eintreffen zur Geltung kommt.

www.hohesalve.at

KulturQuartier bereichert die „Perle Tirols“

Kufstein setzt neuerdings starke Akzente im Convention Bereich

Sie zählt zu den imposantesten mittelalterlichen Bauwerken Tirols: die hoch über der Stadt Kufstein auf einem 90 m hohen Felsen direkt am Inn gelegene Festung Kufstein. Sie gilt zusammen mit der gleichnamigen Stadt zu ihren Füßen als „Perle Tirols“ und ist Namensgeberin einer ganzen Region, die sich in den zurückliegenden Jahren hervorragend als Ort für Incentives, Teambuildings oder Tagungen positionieren konnte: das Kufsteinerland.

Erst 2016 gegründet, konnte das Kufstein Convention Bureau (KCB) 2017 aus 115 Anfragen insgesamt 53 Veranstaltungen für die Region realisieren. Darunter fanden sich Großevents wie die Tagung des Österreichischen Alpenvereins, eine Computerspieleentwicklerkonferenz, der Fachkongress für Futterzusatzstoffe sowie eine Tagung von Airbus. Heuer war bereits die ÖVMB (Österreichische Vereinigung Morbus Bechterew) zu Gast. Weiters hat sich unter anderem der LTG Lichterkongress mit ca. 150 TeilnehmerInnen angekündigt.

Auf der Festung Kufstein findet im Juli der Bundeslehrlingswettbewerb der Tischler statt, während die neuesten Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit, innovative Technologien und Trends im Sport beim, auf zwei Tage anberaumten, Wintersportkongress „Alpine Trends in Changing Times“ in den Fokus rücken.

Ein Highlight unter den Event-Locations ist das im Herbst 2017 eröffnete KulturQuartier, ein moderner Meeting Komplex für bis zu 480 Personen. Es umfasst ein klassisches Theater (175 gepolsterte Sitze), einen multifunktionalen Saal (er eignet sich für unterschiedlichste Veranstaltungen, von Kongressen über Konzerte bis zu Galadiners), ein repräsentatives Foyer (u.a. für Ausstellungen, Empfänge oder Pressekonferenzen) und zahlreiche Nebenräume, darunter ein Breakout-Room für kleinere Seminare.

Gestärkt wurde im Kufsteinerland auch die Infrastruktur. So setzt das neu konzipierte 4-Sterne Hotel Alpenrose auf gesunde Meeting-Pausensnacks, – von ayurvedisch bis vegan – und regionale Spitzenküche. Ausgefallene Locations wie Meetings im Stall, auf der Wiese oder in der 150 Jahre alten Stube des hoteleigenen Bauernhofs, dem Lindhof, ergänzen das Angebot.

Das 4-Sterne Superior Hotel Panorama Royal bietet mit eigenem Kraftplatz und Meetingräumen für bis zu 300 Personen seit dem Jahreswechsel ein spektakuläres Spa-Haus für die Erholung danach. Weitblicke bietet der Seminar- und Tagungsbereich im 4. Obergeschoss des im Herbst 2016 eröffneten arte Hotels (zwei Seminarräume mit je 55 m²).

www.kufstein.com

· Convention Bureau Tirol · Maria-Theresien-Straße 55 · 6020 Innsbruck · t +43.512.5320-675 · convention@tirol.at

Tirol / Herz der Alpen

ADVERTORIAL

Kitzbühel, 365 Tage Meetings und Events

Eingebettet in die eindrucksvolle Bergkulisse zwischen Hahnenkamm und Kitzbüheler Horn, steht Kitzbühel seit jeher für Inspiration, Erfolg und Qualität. In der wohl legendärsten Sportstadt der Alpen trifft Lifestyle auf Tradition, Pioniergeist auf Geselligkeit und Innovation auf Ambiente. Kitzbühel ist der ideale Ort für neue Perspektiven und kreatives Denken.

Wenn Berge inspirieren entstehen Visionen, die umgesetzt werden wollen!

Die hervorragende Infrastruktur, die verkehrsgünstige Lage und das vielschichtige Sport- und Lifestyle Angebot bilden die Grundlage für ein stimmiges Gesamtbild der Tagungsdestination Kitzbühel. Wählen Sie aus einer Vielzahl an Premium-Hotellerie, regionaler sowie gehobener Gourmet-Gastronomie und einem abwechslungsreichen Incentive-Portfolio Ihr individuelles MICE Programm.

Das 2010 eröffnete K3 KitzKongress wurde als „Green Location" ausgezeichnet und ist seit Jahren Heimstätte für zahlreiche internationale Kongresse. Im Hauptsaal finden Tagungen für bis zu 750 Personen bequem statt. Mit einem kreativen Rahmenprogramm, sorgt die erfahrene Incentive- und Eventagentur element3 für Abwechslung nach den Meetings.

Ideale Tagungsmöglichkeiten und gehobene Hotellerie bieten die MICE-Partner-Hotels in Kitzbühel und den drei Ferienörfern Jochberg, Aurach und Reith b. Kitzbühel. Perfekter Service wird hier neben modernster Veranstaltungstechnik groß geschrieben. Räumlichkeiten von 21 m² bis 340 m² bieten genügend Platz für individuelle Anforderungen.

In den großzügigen Spa-Bereichen der Hotels Kempinski, A-Rosa und Schloss Lebenberg ist für einen entspannten Ausgleich abseits der Meetings bestens gesorgt. Zu einem Abschlag laden die direkt an einem der vier Golfplätze gelegen Hotels A-Rosa, Grand Tirolia, Cordial und Rasmushof ein. Das Hotel zur Tenne inmitten der Kitzbüheler Innenstadt serviert Haubenküche auf höchstem Niveau, während der Kitzhof einen einzigartigen Blick auf die legendäre Streif bietet.

Der Zauber von Kitzbühel liegt in der harmonischen Verbindung von gelebter Tradition und Weltoffenheit. Sommer wie Winter offenbart die legendäre Sportstadt eine unverwechselbare Bergwelt, die kreative Ideen fördert und neue Kräfte schöpfen lässt. Entdecken Sie das besondere Kitzbüheler Lebensgefühl!

Gut zu wissen: In Kitzbühel sind Hotels, Stadtzentrum, Bergbahnen und sogar Golfplätze fußläufig innerhalb 5 bis 10 Minuten erreichbar.
mice.kitzbuehel.com

Kontakt:
Mag. Alexandra Senoner
Hinterstadt 18 | 6370 Kitzbühel, Tirol
+43 (0) 5356 66660-20
mice@kitzbuehel.com

SIE WOLLEN GANZ NACH OBEN

Der beste Weg: Gradonna Business Services & Facilities

★★★★S

GRADONNA
MOUNTAIN
RESORT
KALS
OSTTIROL

Gipfeltreffen

Tagen in der Natur:

das Gradonna-Prinzip.

www.gradonna.at

Tirol

Einblicke in die VILLA BLANKA Eventlocation

ADVERTORIAL

VILLA BLANKA Eventcenter – der passende Rahmen für Ihr Business

Mitten im Grünen über den Dächern von Innsbruck und doch nahe dem Zentrum findet sich eine der schönsten Eventlocations im Herz der Alpen. Ob Firmenevent, Seminar, Tagung, Konferenz oder Präsentation, die sieben großzügigen Seminarräume mit Vollausstattung zählen zu den modernsten in Österreich und bieten Platz für 10 bis 300 Personen.

Kontakt
Frau Karin Götz, Leitung Eventcenter
E: sales@villablanka.com
T: +43 (0) 676 844253 19

www.villablanka.com

Meeting mit Weitblick in der Holzerlebniswelt

Das direkt angrenzende BioMasseHeizKraftWerk steht für außergewöhnliche Rahmenprogramme offen

Das in Fügen im Zillertal gelegene FeuerWerk mit seiner 16 Meter über Grund gelegenen SichtBAR besticht ebenso wie die dazugehörige Business Lounge durch ihre offene Architektur, vor allem aber durch die beeindruckende Aussicht auf die Bergwelt. Die Business Lounge ist auf 16 Personen ausgelegt. Die Anlage ist Teil des Werksgeländes samt Holzerlebniswelt von Binderholz (ca. 2.500 MitarbeiterInnen). Das FeuerWerk bietet dadurch eine Vielzahl an Möglichkeiten, Tagungen und Seminare auf besondere Art zu gestalten. Führungen mit Audio-Guide Technik durch das BioMasseHeizKraftWerk werden gerne als außergewöhnliches Rahmenprogramm genutzt. Der ‚Garten der Lüfte' dient als Ort zum Verweilen. Vom Dachgarten und der Sonnenterrasse aus kann man das geschäftige Treiben auf dem binderholz Werksgelände von oben verfolgen. Bei den Führungen durch das Werk kann Holz mit allen Sinnen erlebt werden. Die Räumlichkeiten stehen Ihnen für Tagungen, Seminare, Betriebsfeiern, Familienfeste oder Hochzeiten zur Verfügung.

www.binderholz-feuerwerk.com

Chalets, Eventlodge und „Alpenkorb"

Bei den Rahmenprogrammen hat man Anleihen an den Ostsee-Strandkörben genommen

Im August 2017 eröffnete im – abgesehen von manchmal durchziehenden Motorradkolonnen – beschaulichen Tannheimer Tal mit La Soa eine außergewöhnliche Location: Neun Chalets und zwei Lodgesuiten, ausgestattet mit hochwertigen Materialen, überwiegend Holz, warmen Farben und modern gestylten alpinen Elementen ergeben einen Rückzugsort vom Alltag.

Als wären Form und Lage nicht schon außergewöhnlich genug, verstärkt die „Eventlodge" noch diesen Eindruck. „Ich habe mir meinen Traum verwirklicht", sagt die Wirtschaftsjuristin und Dozentin **Stephanie Swoboda.** Mit der eigenen Location in Kombination von Arbeit und Urlaub hat sie sich die perfekten Räumlichkeiten für Seminare, Mediationen oder Führungskräftetrainings selbst geschaffen. Die Räumlichkeiten lassen sich individuell an Veranstaltungsformen wie Hochzeiten, Workshops oder Seminare anpassen. „Dazu ist die Naturkulisse perfekt, um den Kopf frei zu bekommen: Ob bei Wanderungen oder einer Yoga-Einheit", weiß Swoboda aus eigener Erfahrung. Die Eventlodge verfügt über drei hochmodern ausgestattete und individuell anpassbare Veranstaltungsräume für acht, 20 bzw. 50 Personen. Spektakulär sind das Restaurant mit Showküche und Bar, sowie die Dachterrasse. Wobei das Restaurant ausschließlich mit der Eventlodge verbunden ist. Neben von ihr selbst durchgeführten Seminaren verweist Swoboda auf eine dritte Spezialität des La Soa: „Wir sind in der Thematik Rahmenprogramm vielleicht aufgeschlossener und kreativer als andere." So habe man schon gemeinsam einen „Alpenkorb" (vergleichbar den Ostsee-Strandkörben) gebaut, der die Teilnehmer eines Firmenevents künftig an die gemeinsame Veranstaltung erinnern werde.

www.la-soa.at

„Kitzbühel 365“ mit starker MICE-Kompetenz

Die Ressourcen, welche die Gansstadt als Ganzjahresdestination bietet, werden geschickt gebündelt

Das Kitzbüheler Hahnenkammrennen gilt als eine der spektakulärsten Sportveranstaltungen der Welt. Ebenso ist es ein MICE-Highlight ersten Ranges, das Unternehmer und CEOs aus aller Welt für Kundenevents und Top-Netzwerken nutzen. Dieser Glanz strahlt mittlerweile ganzjährig über der Gamsstadt, die sich in den zurückliegenden Jahren stark in diesem Bereich profilieren und wesentlich breiter aufstellen konnte. Kitzbühel Tourismus, K3 KitzKongress, element3 Incentive- und Eventagentur sowie qualifizierte Hotelpartner und Tagungsorte bündeln dazu geschickt ihre Ressourcen. Dies hat auch dazu beigetragen, dass Firmen ihre Veranstaltungen nicht mehr nur rund ums Hahenkamm-Wochenende konzentrierten. Mit dem Musikfestival Klassik in den Alpen, dem Poloturnier, dem internationalen Cordial Cup, Kitz on Wheels, dem Golffestival und vielem mehr bietet Kitzbühel bereits das ganze Jahr über eine breite Eventpalette.
„Wir haben im Bereich MICE stark an Kompetenz gewonnen“, betont **Signe Reisch,** Chefin des 4-Sterne Hotels Rasmushof und Präsidentin des Kitzbühel Tourismus: „Kitzbühel hat immer Saison. Das ist nichts künstlich Geschaffenes. Die Geschäfte und auch das Gewerbe sind das ganze Jahr offen und es gibt auch genügend Tourismusbetriebe, die ganzjährig geöffnet sind.“ Das Angebot für Kitzbühel 365 habe sich verbessert, das Casino hat 364 Tage offen, die Bergbahn hat an 360 Tagen Betrieb.

Optimal sind Kongresse mit 400 bis 500 TeilnehmerInnen. Kitzbühel punktet neben der leichten Erreichbarkeit auch mit schöner Natur und professioneller Abwicklung. Die Fäden von MICE Kitzbühel laufen beim Kitzbühel Tourismus zusammen. Dessen Geschäftsführerin, **Dr. Viktoria Veider,** hat ihre berufliche Karriere gleich nach ihrem Wirtschaftsstudium an der WU Wien und dem Doktorat an Leopold-Franzens Universität Innsbruck im Bereich „Strategisches Management, Marketing und Tourismus“ in der Gamsstadt begonnen, zunächst als Produktmanagerin und seit heuer als Geschäftsführerin. Für ihre Dissertation erhielt sie den Staatspreis des Wissenschaftsministeriums, zuvor wurden ihre akademischen Leistungen mit dem Graf Chotek Hochschulpreis sowie dem Wissenschaftspreis der Tiroler Wirtschaftskammer ausgezeichnet.

www.kitzbuehel.com

Licht-Atrium für kreative Pausen im Zillertal

Die Sportresidenz bietet attraktive Möglichkeiten für Seminarveranstaltungen

Die zum „Imperium“ der Familie Schultz gehörende, vor zwei Jahren eröffnete 4-Sterne superior Sportresidenz Zillertal bietet nicht nur 22 großzügige Zimmer und Suiten, sondern besticht durch ihre Lage direkt am 18-Loch Meisterschafts-Golfplatz mit freiem Blick in die Zillertaler Bergwelt. Dass man hier auch prächtig arbeiten kann, dafür sorgt der professionell ausgestattete Seminarraum mit einem 20 m² großen Licht-Atrium für kreative Pausen an der frischen Luft. Um 200 Euro pro Tag können der Beamer mit Leinwand, Whiteboard, Flipchart und Moderationskoffer, Schreibutensilien für die Teilnehmer und WLAN genutzt werden. Im Restaurant des Boutiquehotels, der „Genusswerkstatt“, in dem die Hotelgäste vom Frühstücksbuffet über Nachmittagssnacks bis zum Genießer-Diner zusammenkommen, ist dann Zeit fürs Netzwerken, während dazwischen im „Cloud7“-Spa in aller Ruhe gepflegt relaxt werden kann.

www.sportresidenz.at

Nächste Etappe?

HORIZONT ERWEITERN.

Laden Sie zum Seminar, Gedankenaustausch oder Gipfeltreffen in die brandneue Seminarlocation im neuen Sportresort Hohe Salve.

Unsere Räume für Get Togethers und Tagungen aller Art sind von Tageslicht durchflutet und bieten inspirierende Ausblicke – für 2 bis 400 Personen.

Interessiert? Rufen Sie uns an und besprechen Sie Ihre Veranstaltungspläne am besten gleich direkt mit uns persönlich: +43 5335 2420 505. Wir freuen uns auf Sie!

Meierhofgasse 26, 6361 Hopfgarten
T +43 5335 2420 505, event@hohesalve.at

SPORTRESORT HOHE SALVE
MOVE & RELAX

BUNDESLÄNDER SPECIAL

VORARLBERG

Urs Treuhardt

Feuer und Flamme fürs „micelab:bodensee“

Dessen Initialzündung bildete ein misslungener Kundenevent – ein wachsender Zuspruch bei Kongressen und Symposien für Vorarlberg ist eine der vielen erfreulichen Folgen

Von Fred Fettner

Unorthodoxe Ideen von immer beachtlicherer Dimension – diese entwachsen dem micelab Bodensee. Gegründet von den 13 Partnern des Netzwerk BodenseeMeeting, sieht es seine Aufgabe darin, die Bodenseeregion als innovative Veranstaltungsdestination besser zu etablieren. „Unser Schlüsselerlebnis war im September 2011 in Form eines völlig misslungenen Kundenevents in Stuttgart“, erinnert sich **Gerhard Stübe,** Geschäftsführer der KongressKultur Bregenz und Sprecher von BodenseeMeeting. Der interdisziplinäre und interaktive Nachdenkprozess trägt inzwischen reichliche Früchte.

„Die Mitarbeiter sind Feuer und Flamme, es entstehen kooperative Beratungsszenarien rund um den See“, begeistert sich **Urs Treuthardt,** Geschäftsführer der Convention Partner Vorarlberg (CPV). Die Kommunikation mit den MICE-Kunden sei immer besser entwickelt: Mitarbeiter werden zu Co-Hosts, gestalten auch die Weiterbildungsformate und werden absolute Tagungsexperten.
Zu den zahlreichen Workshops soll sich als Höhepunkt 2019 ein großangelegter Kongress mit den neuen „Experts“ gesellen. Denn wichtig sei, so Treuthardt, dass das Thema nicht nur von den Chefs getragen werde, sondern alle Mitarbeiter das auch leben. Nicht zufällig wurde der erstmals vom Verband der Tourismuswirtschaft Bodensee vergebene Tourismus-Innovationspreis „Bodensee17“ von der hochkarätigen Jury an das „micelab:bodensee“ für die Offensive im Bereich Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im Veranstaltungsbereich vergeben.

In der Grundkonzeption dient „micelab:explorer“ als Forschungslabor. Darin setzte und setzt man sich mit externen Wissenschaftlern, auch Philosophen und Architekten, auseinander. Darauf baut „micelab:experts“ als Brücke zur Praxis auf. Weil es auch in Internet-Zeiten wertvoll ist, Ergebnisse auf Papier zu bringen, wurden diese in Form eines Award-würdigen Büchleins im A6-Format „Aus der Angst wird Vertrauen“ niedergeschrieben. Aufgebaut ist das Werk selbst wie ein – erfolgreicher – Kongress. Das aufwändige Gesamtprojekt wird als Interreg-V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein durch Fördermittel der Europäischen Union und der Schweiz unterstützt.

(ILLUSTRATIVES BEISPIEL AUS DEM BÜCHLEIN)

Formate der Kommunikation müssen flexibel sein, sollen aber keinem Kreativzwang unterliegen. Es ist manchmal durchaus erfrischend, einer klugen Vortragenden eine Stunde lang zuzuhören. Gewisse Inhalte verlangen auch konzentriertes Zuhören. Da muss man nicht gleich einen Malkurs oder eine Yoga-Stunde dranhängen, damit die Kreativität nicht auf der Strecke bleibt (Veronica Kaup-Hasler, Intendantin, Kuratorin, Dramaturgin und micelab-Forscherin)

AUFSTREBENDES KONGRESSGESCHÄFT

Möglicherweise schon als Folge der micelab-Aktivitäten registriert CPV einen wachsenden Zuspruch bei Kongressen und Symposien. „Zusätzlich bauen wir selbst einiges auf, aber das wichtigste davon ist noch nicht spruchreif“, bleibt Treuthardt zurückhaltend. Generell bleibt das Thema Digitalisierung tragend. Mit einem Anbieter aus Tallinn wurde eine spezielle App entwickelt, die im Rahmen des LED-Symposiums ihre Premiere erleben wird. Es sei zwar

© Vorarlberg Tourismus / Kevin Arbo

keine komplette Neuerfindung, aber als Innovation modular aufgebaut. „Die ist absolut auf unsere Bedürfnisse abgestimmt, wird zum Beispiel 2018 auf der Chemiefasertagung und dem Kongress der Jungen Wirtschaft Seevolution eingesetzt werden", ergänzt Treuthardt. Als eine Besonderheit legt die CPV-App einen Schwerpunkt auf das Netzwerken unter den Teilnehmern – speziell vor Veranstaltungsbeginn. „Natürlich zeigt sie auch wo läuft was, aber qualitativ etwas besser als andere. Aber sie bietet zusätzlich die komplette Analyse, Live-Tracking, man sieht, wo sich die Leute bewegen", gewährt Treuthardt Einblicke. „Die Daten von den POI kommen aus unserer zentralen Cloud. Jeder Veranstalter kann sich daraus holen, was er will und braucht keine eigene Datenbank einzupflegen."

NEUE ORGANISATIONSSTRUKTUR

Eine Änderung gab es jüngst in der Organisationsstruktur im Ländle. Die komplette Gruppenabteilung von Vorarlberg Tourismus wurde nun bei den Convention Partnern Vorarlberg eingegliedert. CPV ist ja als Arbeitsgemeinschaft bei der Bodensee Vorarlberg Tourismus GmbH angesiedelt, deren Geschäftsführer Treuthardt ist. Durch den Zuwachs des Gruppengeschäfts konnte das CPV 2018 um eine Vollzeit- und eine Teilzeitkraft ausgebaut werden. Langweilig wird den neu aufgenommenen Arbeitskräften bestimmt nicht, stehen in Vorarlberg doch einige Großveranstaltungen an. Quantitativ herausragend wird 2019 die Welt-Gymnaestrada in Dornbirn sein. Entgegen den Usancen wird diese alle vier Jahre durchgeführte Großveranstaltung nach 12 Jahren abermals im Vorarlberger Rheintal zu Gast sein. Im seit 1953 durchgeführten Massenturnevent war bisher nur Berlin zwei Mal Gastgeber. Erwartet wird die Rekordzahl von 25.000 Sportlern. Diese werden überwiegend in Schulen untergebracht. Allein die Offiziellen und Begleiter werden sämtliche Hotels des Großraums füllen. Für die erwähnte neue App könnte die Gymnaestrada ein richtiger Härtetest werden.

Zu den großen Kongressen im Jahr 2018 zählen die Internationale Fasertagung, die zum 57. Mal in Dornbirn stattfindet, das LED professional Symposium mit Expo in Bregenz, der HNO-Kongress – ebenfalls im Festspielhaus – sowie der Österreichische Städtetag im Montforthaus in Feldkirch. Im Jahr darauf stehen unter anderem die Nutrition 2019 im Festspielhaus Bregenz und die 5-Ländertagung des Netzwerk Familie im Kulturhaus Dornbirn schon fix im Kongresskalender. Das LED professional Symposium und die internationale Fasertagung finden auch 2019 statt.

MASTERPLAN & KULTURHAUPTSTADT

Der Zuwachs an Zimmerkapazitäten hält mit dem höheren Convention-Aufkommen im Zentralraum Vorarlbergs nicht immer Schritt. Obwohl existierende Betriebe Aufstockungen vorgenommen haben oder planen. Dazu zählen die „Krone" in Dornbirn, Hotel Weißes Kreuz in Bregenz und das Mercure direkt am Festspielhaus. Das neue 120-Zimmer-Hotel in Rankweil ist bereits in Bau, an den Bahnhöfen von Dornbirn und Hohenems sind Hotelprojekte bereits weit gediehen. Für die Seestadt Bregenz, wo in den Planungen zuletzt kein Beherbergungsbetrieb mehr vorgesehen war, heißt es ohnehin zurück an den Start. Stübe und Treuthardt bestätigen, dass die Arbeiten an einem Masterplan weit gediehen sind. „Wir denken, dass er noch im Juli von Vorarlberg Tourismus intern präsentiert wird. Er soll die Frage klären, wo wir im Vergleich mit anderen Destinationen makroökonomisch stehen", sagt Treuthardt. Die Initiative kam von den Kongresshäusern der Region, die ihre Kapazitäten erweitern würden – sofern sich ein entsprechender Zuwachs an qualitativen Hotelbetten abzeichnet.

Eine regionale Initiative könnte hier den erforderlichen Impuls bringen: Die Stadt Dornbirn bewirbt sich – in Abstimmung mit Bregenz, Feldkrich und Hohenems – als „Europäische Kulturhauptstadt 2024". Solche Titel können auf längere Perspektive auch der Internationalisierung des MICE-Geschehens in Vorarlberg helfen. Im nicht deutschsprachigen Raum erregt Vorarlberg als Bodensee-Anrainer nur selten Aufmerksamkeit. „Aber wir haben zuletzt eine verbesserte Wahrnehmung von ostösterreichischen Firmen und beim Seminarbereich wächst die Nachfrage von Unternehmen aus der Ostschweiz sprunghaft." Wobei Treuthardt gar nicht zu sehr in die Ferne blicken will, habe man das Potenzial bei den starken Industriebetrieben im eigenen Land noch keineswegs restlos ausgeschöpft.

Perfekte Inszenierung für neue Kongress-Standards

Vorarlberg ist Innovationskraftort. Planen Sie Ihre Veranstaltung bei uns.

Festspielhaus Bregenz

Montforthaus Feldkirch

Kulturhaus Dornbirn

Messe Dornbirn

Convention Partner VORARLBERG

T + 43 (5574) 43443-23; service@convention.cc
www.convention.cc

CASE STUDY

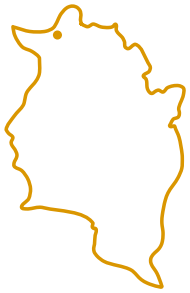
FACTS

Veranstalter
World Future Council (WFC), Hamburg

Teilnehmer
50 Personen

Tagungsort
Festspielhaus Bregenz

Datum
30. März bis 2. April 2017



10. World Future Forum

Der Weltzukunftsrat (World Future Council - WFC) wurde 2007 von Jakob von Uexküll, dem Gründer des alternativen Nobelpreises, initiiert. Einmal im Jahr treffen sich die 50 Ratsmitglieder – renommierte ExpertInnen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur aus der ganzen Welt –, um Bilanz zu ziehen und das Programm für das kommende Jahr zu fixieren. Inhaltliche Schwerpunkte sind u.a. Klimawandel und erneuerbare Energien, Frieden und Abrüstung, Kinderrechte sowie nachhaltige Landwirtschaft. Kongresskultur Bregenz ist es gelungen, das Jubiläumstreffen ins Festspielhaus an den Bodensee zu holen.

Überblick

Durchgeführt wurde das World Future Forum im Festspielhaus als „Green Meeting" unter strengen ökologischen Kriterien. Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Landeshauptstadt Bregenz, dem Land Vorarlberg, dem österreichischen Lebensministerium sowie privaten Sponsoren wie der Hilti Foundation und der illwerke vkw Gruppe.

Herausforderung

Laut Projektleiterin **Eva-Maria Feuerstein** war es „ein hartes Stück Arbeit. Viele Dinge wurden richtig vorweggedacht und daher schon in der Planung berücksichtigt." Andere waren laut Feuerstein „von vornherein unrealistisch", wie etwa 15-minütige Kaffeepausen: „Die funktionieren nirgends auf der Welt. Schon recht nicht, wenn die Kundschaft so bunt und unterschiedlich ist, wie die Mitglieder des Weltzukunftsrates." Die Folge war ein Zeitverzug, der sich dann durch die gesamt Veranstaltung gezogen hat. Feuersteins Lehre daraus: „Beim nächsten Mal etwas couragierter die Bedenken auf Basis der eigenen professionellen Erfahrung einbringen. Dann klappt's auch mit den Kaffeepausen!"

Für Eva-Maria Feuerstein hat sich nicht zuletzt auch die „Zuversicht bezahlt gemacht. Zum Beispiel was die Inputs des eigenen Chefs betrifft, und ob diese auch im Sinne der Veranstaltung „funktionieren": Die VolksschülerInnen aus St. Gerold haben das Seestudio gerockt; die MaturantInnen aus der Handelsakademie haben auch gute Figur gemacht; bei Tango en Punta haben die Ratsmitglieder geshaked und dem Werkraum-Obmann für sein Engagement spontan einen Schal geschenkt."
Auch das gedeckelte Budget hat gehalten, wiewohl die spontanen Planungsänderungen zwischenzeitlich immer wieder für etwas Nervosität gesorgt haben.

Ikonografie & „Flow"

Auch die kleinen Ideen haben sich bezahlt gemacht: Durch die ausgetüftelten Symbole auf den Namensschildern etwa war für das Catering-Personal sofort ersichtlich, wer beim Essen und Trinken welche Präferenzen hat. Feuerstein: „Das spart Zeit und Nachfragen. Eine kulinarische Win-win-Situation."

Besondere Formate

Innovative Formate einzubringen, um den Erkenntnisgewinn zu steigern, war beim 10. World Future Forum laut Eva-Maria Feuerstein (noch) nicht möglich: „Da setzten die Veranstalter auf tradierte Formen des Austausches. In diesem Fall hieß es für uns: auf den Kunden zu vertrauen. Fingerspitzengefühl war gefragt, um routiniert zwischen ‚Sich-auf-die-Veranstaltung-Einlassen' und professioneller Distanz zur Sicherung des Fortgangs abzuwechseln. Am Ende hat der „Flow" gepasst."

© Kongresskultur Bregenz / Dietmar Mathis

v.l.n.r.: Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker (Ehrenratsmitglied des World Future Council), Dr. Auma Obama (Ratsmitglied des World Future Council), Alexandra Wandel (Direktorin des World Future Council), Jakob von Uexküll (Gründer des World Future Council) und Markus Linhart (Bürgermeister der Landeshauptstadt Bregenz)

Vom „World Future Forum" zur LANDSTADT

Die Kongresskultur Bregenz bemüht sich, den „Weltzukunftsrat" wieder an den Bodensee zu holen und arbeitet darüber hinaus an einem neuen Projekt

Ein Highlight im Kongresskalender Vorarlbergs war das im Vorjahr abgehaltene 10. „World Future Forum". 2007 als „Weltzukunftsrat" von **Jakob von Uexküll**, dem Gründer des alternativen Nobelpreises, initiiert, treffen sich einmal im Jahr die 50 Ratsmitglieder – ExpertInnen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur aus der ganzen Welt. Die Kongresskultur Bregenz unter Führung von **Gerhard Stübe** konnte dabei einige Innovationen in die Realität umsetzen. So war z.B. durch ausgetüftelte Symbole auf den Namensschildern für das Catering-Personal sofort ersichtlich, wer beim Essen und Trinken welche Präferenzen hat.

ACB-Magazin: 2017 war das „World Future Forum" ein absolutes Highlight. Wie ist es mit den Planungen, die Veranstaltung alle zwei Jahre nach Bregenz zu bringen, weitergegangen?

Gerhard Stübe: „Das Forum war mit 50 weltweit führenden Fachleuten aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur eine eher kleine Veranstaltung, jedoch durch Teilnehmer wie Jakob von Uexküll und **Auma Obama** eine mit gewaltiger Außenwirkung. Die Idee, dem Forum bei uns einen Standort zu geben, besteht weiterhin, die Umsetzung ist aufgrund der mit Personalwechseln verbundenen Organisation beim WFF leider nicht gegeben. Ich habe ja eine Botschafterfunktion dort. Man wollte, dass ich die Sache komplett in die Hand nehme, aber das geht natürlich nicht. Ich hoffe, es lässt sich trotzdem noch umsetzen, denn wir hatten einige Ideen: Wir wollten etwa die Jugend einbeziehen, etwa mit einem Konzert auf der Seebühne …"

ACB-Magazin: Was gibt es an alternativen Plänen?

Gerhard Stübe: „Wir basteln eigenverantwortlich an einem Kongress im Herbst 2019, in dem wir auf ein weltweit wichtiges Thema eingehen: LANDSTADT. Wir haben evaluiert und dabei festgestellt, dass keine umfassende Wissensplattform für die Situation besteht, welche sich mit dem Thema Landflucht aus der Perspketive Land beschäftigt. Wie wappnen sich Regionen gegen Landflucht, wie können sie attraktiv bleiben. In einer ersten Phase werden wir das mit regionalem Schwerpunkt angehen: Es geht um Fachkräfte, Wohnen, Gesundheit, Altenpflege usw. Bisher beschäftigen sich zwar mehrere Institutionen, wie die Industriellenvereinigung, Kultur, Wirtschaftskammer oder Politik damit, aber jeder extra. Als interaktive und interstrukturelle Plattform soll es ein Versuch werden, das Bewusstsein zu generieren, indem alle einander zuhören. Stichwort Collective Mind."

Dornbirns Messe-Halle 12 technisch aufgerüstet

Ab Spätsommer 2018 ist sie auch besonders für Tagesseminare geeignet

In den kommenden Wochen wird die neue Halle 12 der Messe Dornbirn mit modernster Veranstaltungstechnik ausgestattet. Die Grundausstattung inkludiert die motorisierte Leinwand, einen hochwertigen Projektor, die Bühnenbeleuchtung sowie eine moderne Audioanlage. Nach einer kurzen Einschulung durch das Technik-Team kann diese Ausstattung über ein Touchpad gesteuert werden. Egal für welche Zwecke bietet die Halle in Reihenbestuhlung Platz für bis zu 500 Personen.

Sehr zufrieden bilanziert die Messe Dornbirn mit dem Jahr 2017. Mit neun Eigenmessen und sechs Gastmessen zeichnet sich ab, dass auch 2018 an die Erfolgsbilanz anschließen wird. Unter anderem stehen die Comic Con, Gesund & Wellness und die 1. Europäische Übungsfirmenmesse am Programm.

Die hochfunktionalen neuen Hallen mit einer Gesamtnutzfläche von 10.450 m² haben im ersten Jahr bereits ihre logistischen und organisatorischen Anforderungen erfüllt. Sei es als Aussteller- und Begegnungszone bei Messen und Konzerten oder als Ballsaal bei Galaveranstaltungen. Vor allem die Flexibilität der Halle 12 hat sich bestens bewährt: sie verfügt im „Normalzustand" über eine Fläche von 630 m², bei Bedarf kann sie auf die fast doppelte Größe, genauer auf 1.200 m² erweitert werden.

www.messedornbirn.at

Kombination von Denkmalschutz und Innovationspreis

Mit dem renovierten Hotel „Krone" bietet das Hotel am See in Hard am Bodensee einen reizvollen Kontrast – Seminarräume gibt es in beiden

Es zählt zu den schönsten Fachwerkhäusern in Vorarlberg: das denkmalgeschützte, 1730 erbaute Hotel „Krone" in Hard am Bodensee. Jahrelang ist es leer gestanden. In den vergangenen Monaten wurde es einer detailgetreuen Renovierung unterzogen, mit großem handwerklichen Geschick und ästhetischem Verständnis. Seit April präsentiert sich die „Krone" wieder in neuem Glanz. Geführt wird das Gästehaus vom 2011 eröffneten, hochmodernen Hotel am See (fünf Minuten zu Fuß entfernt). Geboten werden in der „Krone" 19 Einheiten – Einzelzimmer, Doppelzimmer und Studios mit Küche. In ihrer Schlichtheit wurde die ehemalige Rheinthaler Weinschenke aus dem Jahre 1730 aufwändig auf den heutigen Stand gebracht und mit Bregenzerwälder Handwerkskunst, kreiert und produziert von **Johannes und Andrea Mohr,** bestückt. **Carmen Oberhauser,** Geschäftsführerin des Hotel am See (50 Zimmer, Gewinner des „Innovationspreis Bodensee17"), sieht als Zielgruppen für die Krone Businessgäste und Kurzurlauber: „Der Trend geht eindeutig weg von unpersönlichen, standardisierten Hotels. Viele Reisende wünschen sich eine kleine, individuelle Unterkunft mit Charakter. Diese Gäste wollen wir mit der neuen Krone ansprechen." Für Tagungen stehen sowohl im modernen Hotel am See als auch im traditionellen Fachwerkhaus „Krone" je ein Seminarraum mit 75 m² zur Verfügung.

www.kronehard.com

Bildungsstadt feiert Geburtstag

Das Montforthaus steht im Mittelpunkt von 800 Jahre Feldkirch

Im Jahr 1218 wurde Feldkirch erstmals urkundlich als Stadt erwähnt. Somit steht heuer das 800-jährige Jubiläum an und das wird mit einem umfassenden Programm gefeiert. Eine wichtige Rolle kommt dabei dem Montforthaus zu, das als Veranstaltungsort während des ganzen Jahres involviert ist. „Feldkirch war die erste Stadt im späteren Vorarlberg, ein Zentrum der humanistischen Bewegung und jahrhundertelang eine bedeutende Bildungsstadt", erläutert Bürgermeister **Mag. Wilfried Berchtold.** Vom Neujahrsempfang, bei dem mit einem Festakt auf 800 Jahre Feldkirch eingestimmt wurde, über Konzerte, Ausstellungen oder die Präsentation der achtbändigen Buchreihe zur Stadtgeschichte bis hin zum Österreichischen Städtetag, der anlässlich des Jubiläums Anfang Juni mit rund 1.000 TeilnehmerInnen, darunter zahlreiche BürgermeisterInnen aus dem In- und Ausland, stattfand, reicht das Programm des 2015 neu eröffneten Traditionshauses. Wobei das Stadtjubliäum auch als ein Anlass für das „European Senate Presidents Summit" im April im Montforthaus gesehen werden konnte. Der wichtigere Grund war aber wohl, dass in diesem Jahr der Feldkircher **Marcus J. Tschann** den Vorsitz des „Junior Chamber International" (JCI) hat. Über 100 internationale Jungunternehmer trafen sich dazu in Feldkirch und im Fürstentum Liechtenstein. Die Eröffnung sowie ein eintägiger Workshop fanden dabei im Montforthaus Feldkirch statt.

www.montforthausfeldkirch.com

Jubiläum der Sonnenkönigin am Bodensee

Die schwimmende Event- und Kongresslocation im Dreiländereck Österreich, Deutschland und der Schweiz feiert ihren 10. Geburtstag

Sie gehört zu den größten Fahrgastschiffen auf einem mitteleuropäischen Binnengewässer: die Sonnenkönigin, das Event-Flaggschiff der Vorarlberg Lines. 2008 in Betrieb gestellt, hat sie einen tollen Ruf als einzigartige Plattform für Events, Tagungen und hochkarätige Präsentationen erarbeitet. Das hat nicht nur mit der perfekten Bühnen-, Ton- und Lichttechnik zu tun, sondern auch mit der höhenverstellbaren Tribüne und Bühne, Sonnendeck, Lounge- und Galamöblierung, sowie Bordküche und vier Bars. Der Veranstaltungssaal der Sonnenkönigin erstreckt sich über drei Decks. Dank der Flüstermotoren sind an Bord sogar Klassikkonzerte möglich. Auch TV-Sendungen gehören mittlerweile zum Repertoire der Sonnenkönigin, die komplett gechartert werden kann. Zugelassen ist die 70 Meter lange und 15 Meter breite Sonnenkönigin für bis zu 1.000 Personen. „Die Vielseitigkeit der Sonnenkönigin ist längst bewiesen, ihre Einzigartigkeit und unseren Service erlebt man am besten selbst", so Sonnenkönigin-Betreiber **Lukas Marberger.**

www.sonnenkoenigin.cc

MEIN TEAM UND ICH ...

Das Unternehmen: Falkensteiner Hotel Wien Margareten – Bankett- und Sales Abteilung

Die Teammitglieder: Meggy Mendes (Bankett Sales Manager), Christine Maier (Bankett & Sales Coordinator), Sebastian Haring (Junior Sales Manager), Evelyn Steininger (Head of Sales Vienna)

Kontaktdaten
Website | www.margareten.falkensteiner.com
Email | meet.vienna@falkensteiner.com
Telefon | +43 (0)1 361 63 900

1. Diese 3 Stichworte beschreiben unser Team...
kreativ, kommunikativ und Zusammenhalt

2. Das ist unsere Motivation...
Das positive Feedback unserer Gäste für einen gelungenen Aufenthalt, ein erfolgreiches Meeting oder einen erlebnisreichen Event.

3. Das zeichnet uns als Team aus...
Einer für alle und alle für einen

4. In solchen Situationen können wir gemeinsam lachen...
Wenn nach einem intensiven und arbeitsreichen Tag alles gut verlaufen ist und uns quasi die „Last von den Schultern genommen wird" – in solchen Situationen hilft gemeinsames Lachen

5. Und da werden wir uns nie einig...
Da gibt es fast nichts – maximal die unterschiedlichen Essensgelüste :-)

ACB Musiktipp
austrian convention bureau

LISA MAURACHER- EIN „LOCAL HERO" UND GEHEIMTIPP!

Auf der imposanten Bühne des im Herbst 2017 neu eröffneten Veranstaltungs-Hotspots KulturQuartier im Herzen von Kufstein standen schon renommierte Künstler wie Adam Ben Ezra und Naturally 7. Zwischen diesen Größen reiht sich seit diesem Jahr aber auch ein Ausnahmetalent, das mich ganz besonders beeindruckt hat: **Lisa Mauracher.** Die aus Kufstein stammende, junge Sängerin weiß mit ihrer unverkennbaren Stimme und Gitarrensound genau den Nerv ihres Publikums zu treffen und tief zu berühren. Ob solo oder in Begleitung, die Künstlerin präsentiert mit viel Charme und Professionalität ein vielfältiges Repertoire und beherrscht dabei die hohe Kunst. Sich je nach Anlass in verschiedene Musikgenres einzufühlen- von stilvoller Hintergrundmusik bis hin zu Klassikern und aktuellen Hits für den perfekten Partysound. Gemeinsam mit ihrer Band und ihrer Bühnenerfahrung sorgt Lisa so stets für einen stimmungsvollen Rahmen, ganz gleich zu welcher Veranstaltung. Als echter „Local Hero" ist sie daher im Kufsteinerland natürlich schon eine Berühmtheit. Ich bin mir aber sicher, dass sie auch über unsere schöne Region hinaus schon bald sehr viel mehr als ein Geheimtipp sein wird!

Mag. Karin Pfeiffer
Saalmanagement Kultur Quartier Kufstein

© Reed Exhibitions/Christian Husar

Meister der Messeschwergewichte

Neu besetzt hat Reed Exhibitions Österreich die Leitung des Bereichs B2C-Messen. Dessen operative Geschäftsführung liegt nun in den Händen von **Mag. Gernot Krausz,** MBA (39). Er verantwortet damit Messeschwergewichte, wie die Vienna Autoshow, Ferien-Messe, Bauen & Energie, Wohnen & Interieur, Lebenslust und Modellbau sowie die beiden Salzburger Messeklassiker „Die Hohe Jagd & Fischerei" und „Bauen+Wohnen Salzburg". Zuletzt war Gernot Krausz CEO des in Österreich, Deutschland und Kroatien tätigen Handelsunternehmens Eduard Kettner. Karriere-Stationen davor waren bei der Bank Burgenland und REWE, beides mit Schwerpunkt Controlling.

Team-Zuwachs & TÜV Qualität

Sein Eventtechnik-Team verstärkt hat OPUS Marketing. Dort ist seit kurzem **Andreas Hross** als Projektmanager für die Event-Projektbetreuung zuständig. Darüber hinaus zeichnet er auch für den Social Media Bereich der Agentur und ist für Visual Productions (Grafik, Videoschnitt, Animation) verantwortlich.
Erst vor kurzem hat sich OPUS Marketing erneut der Qualitätskontrolle von TÜV Austria unterzogen. „Obwohl diese nicht verpflichtend ist, stellen wir uns den scharfen Vorschriften und legen alles daran, laufend unsere Qualität in der Umsetzung für unsere Kunden zu verbessern", so OPUS-Chef **Erik Kastner.**

Michelin-Stern und stylische „BAR/terre"

Einen international erfahrenen Food & Beverage-Experten an Bord geholt hat das Sofitel Vienna Stephansdom: den gebürtigen Slowenen **Miran Veselko** (34). In den vergangenen zehn Jahren sammelte er in internationalen Hotels in Asien, dem Nahen Osten und Europa Erfahrungen, darunter im Mariott International in Doha, für Starwood Hotels & Resorts in China sowie im One Aldwych Hotel in London. Im Sofitel Vienna Stephansdom warten auf Miran Veselko spannende Aufgaben: so wurde DAS LOFT vor kurzem mit einem Guide Michelin-Stern ausgezeichnet, jetzt entsteht im Erdgeschoss mit der stylischen „BAR/terre" samt prachtvollem Gastgarten das nächste gastronomische Aushängeschild.

„Places to meet" am Wiener Hauptbahnhof

Die „Hotel-Combo" Novotel & ibis Wien Hauptbahnhof hat seit Mitte Mai mit **Nicole Rofaeil** eine neue Convention Sales Managerin. Sie startete 2010 ihre Karriere bei Accor an der Rezeption im ibis Wien Mariahilf, wechselte dann ins Mercure Hotel Wien Westbahnhof (Rezeption, Guest Relation, Reservierung und Meeting & Events) und war dann für ein Jahr Front Office Managerin in einem Privathotel. Nach ihrer Rückkehr zu den AccorHotels war sie zuletzt Meeting & Event Sales Coordinator sowie Meeting & Event Sales Manager im Sofitel Vienna Stephansdom. Nicole Rofaeil: „Die beiden Flagship Hotels Novotel und ibis sind ‚the place to meet'. Mit dieser einzigartigen Kombination bieten wir ein Tagungsangebot der besonderen Art."

Neuer Chef im Alten Rathaus

Congress Leoben steht seit März unter neuer Leitung. Der bisherige Chef, **Anton Hirschmann,** ist in den Ruhestand getreten. Sein Nachfolger ist **Gerhard Samberger,** seit bald vier Jahrzehnten Kulturmanager der Stadt Leoben. Er wird die beiden Bereiche in Personalunion führen. Die „Stadt der kurzen Wege" gilt durch Institutionen, wie Montanuniversität, Christian Doppler Labors, Material Center, Polymer Competence Center, sowie Global Player vom Schlage einer Voestalpine, AT&S, RHI, Sandvik, Mayr-Melnhof und zahlreicher High Tech Kleinunternehmen als Kompetenzzentrum für Forschung und Entwicklung. Das Kongresszentrum (sieben unterschiedlich große Räume, bis zu 300 Personen) befindet sich im „Alten Rathaus" direkt am großen Hauptplatz, der eine Kapazität für 700 Gäste (sitzend), und bis zu 1.500 (stehend) aufweist.

ACB Bewegungstipp
austrian convention bureau

CHINESISCHE KNIEBEUGEN

Traditionelle Kniebeugen, wie wir sie aus dem Turnunterricht kennen, sind recht belastend für die Kniegelenke und unaufgewärmt für Zwischendurch eher nicht zu empfehlen. Die Kniebeugen, die wir Ihnen vorstellen möchten, sind sanfter, offener und daher besser für die Atmung und stärken nicht nur die Beine, sondern auch den Rücken und die Arme.

Vorbereitung
Stellen Sie sich in einen ziemlich breiten Stand hin, Zehen zeigen nach außen. Halten Sie die Arme seitlich waagrecht vom Körper weg, mit den Handflächen nach oben. Dann bewegen Sie die Hände etwas nach vorne.

Ausführung - Einsinken
Drehen Sie die Hände mit den Handflächen nach unten, und gehen sie leicht in die Knie. Die Betonung liegt auf „leicht", es geht also nicht darum, möglichst tief einzusinken. Halten Sie den Rücken dabei ganz senkrecht. Beim Einsinken sollten die Knie etwas nach außen gehen, nicht nach innen. Die Hände sinken dabei mit gestreckten Armen leicht nach unten.

Ausführung - Stemmen
Diese Übung ist eigentlich eine Qigong Übung, deren Name „Der Himmelskönig Li stemmt eine Pagode" schon darauf hinweist, dass es etwas mit Gewichtheben zu tun hat.
Drehen Sie nun die Handflächen nach oben und „stemmen" Sie ein imaginäres Gewicht nach oben, und zwar indem die Beine und die Arme synchron agieren!

Atmung
Beim Einsinken atmen Sie durch die Nase ein, beim „Stemmen" durch den Mund aus.

Sie können die Übung beliebig oft wiederholen. Beginnen Sie mit kleinen Bewegungen, mit steigender Übung können Sie dann auch etwas tiefer einsinken.

TAI CHI VIENNA

Tai Chi Vienna
Eine Schule der International Tai Chi Chuan Association (ITCCA)
Schottenfeldgasse 39, 1070 Wien
+43 1 522 42 89
georg.pfolz@taichivienna.at
www.taichivienna.at

BREAKING NEWS

Kreative Gründermesse

/// Zu einem Fixpunkt im Veranstaltungsgeschehen des **Messecongress Graz** ist die **„Gründermesse"** geworden. Zur Auflage 2018, die Anfang Mai über die Bühne gegangen ist, kamen 650 Jungunternehmer, Durchstarter und Networker, um Ideen zu diskutieren, Businesspläne zu analysieren und vom Wissen der rund 40 Aussteller zu profitieren. **Armin Egger,** CEO der Messe Congress Graz Betriebsgesellschaft: „Der Mix der Gründermesse überzeugt. Es ist eine Kombination aus Kongressmesse und Tagung. So können sich die Besucherinnen und Besucher einerseits individuell beraten lassen, andererseits ihr Wissen in Form von Workshops erweitern und persönliche Erfahrungen mit Mitstreiterinnen und Mitstreitern teilen. Insbesondere dieser Austausch und die rege Diskussion über eigene Erfolge – aber auch Misserfolge – sind für einen guten Start ins Unternehmertum wichtig."

www.mcg.at

Tagen mit Kino-Atmosphäre

/// Österreichs größter Kinobetreiber, **Cineplexx,** hat im März seinen 26. Standort eröffnet. Das **Cineplexx Parndorf** bietet modernes Kino direkt neben dem Parndorfer Outlet Center mit insgesamt fünf Sälen, mehr als 800 Sitzplätzen und modernster Technologie. Wie alle anderen Cineplexx Standorte stellt auch jener in Parndorf eine außergewöhnliche Location für Firmenfeiern, Tagungen und Seminare dar. Für jede Veranstaltungsgröße lassen sich die passenden Kinosäle mieten. Dazu kommen großzügige Foyerflächen, perfekte Präsentationstechnik in Bild und Ton, bequeme Parkmöglichkeiten sowie gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Jede Veranstaltung kann zusätzlich mit einem Film kombiniert werden, sales@cineplexx.at.

www.cineplexx.at

= Lizenznehmer Green Meeting

KONGRESS-, MESSE- & VERANSTALTUNGSZENTREN

Austria Center Vienna
+43 (0) 1/26069-0
www.acv.at

Kongresskultur Bregenz
+43 (0) 5574/413-0
www.kongresskultur.com

Conference Center Laxenburg
+43 (0) 2236/710872
www.conference-laxenburg.at

Congress Casino Baden
+43 (0) 2252/44540-0
www.ccb.at

Congress Center Villach
+43 (0) 4242/225 225 800
www.ccv.at

Congress Centrum Alpbach
+43 (0) 5336 600 100
www.congressalpbach.com

Congress Graz
+43 (0) 316 8088 400
www.mcg.at

Congress Leoben
+43 (0) 3842/42581
www.congressleoben.at

Congress Saalfelden
+ 43 (0) 6582 76700-0
www.congress-saalfelden.at

Congress Messe Innsbruck
+43 (0) 512/5936-1120
www.cmi.at

Design Center Linz Betriebsgesmbh
+43 (0) 732/6966-0
www.design-center.at

Ferry Porsche Congress Center - Zell am See
+43 (0) 6542/47475-0
www.fpcc.at

Impulsquartier Loipersdorf
+43 3382 20000-7009
www.iql.at

HOFBURG Vienna
+43 (0) 1/587 36 66
www.hofburg.com

Kulturhaus und Stadthallen GmbH Dornbirn
+43 (0) 5572/27770
www.kulturhaus-dornbirn.at

Kursalon Betriebs GmbH
+43 (0) 1/513 24 77
www.kursalonwien.at

Stadthalle Graz
+43 (0) 316 8088 211
www.mcg.at

Messezentrum Salzburg GmbH/Salzburgarena
+43 (0) 662/24040
www.messezentrum-salzburg.at

Montforthaus Feldkirch
+43 (0) 5522 9009
www.montforthausfeldkirch.com

Palais Ferstel - Café Central
Palais Daun-Kinksy, Börsensäle Wien
Palais Events Veranstaltungen GmbH
+43 (0) 1/533 37 63-0
www.palaisevents.at

Palais Kaufmännischer Verein
+43 (0) 732/77 31 59 0
www.palaislinz.at

Palais Niederösterreich
+43 (0) 1/9076299
www.palais-niederoesterreich.at

Messe Wien Exhibition & Congress Center
+43 (0) 1/727 20 2311
www.messecongress.at

Salzburg Congress
+43 (0) 662/88987-0
www.salzburgcongress.at

Schloss Esterhazy Kulturverwaltung GmbH
+43 (0) 2682/63 004-711
www.esterhazy.at

Schloss Hof
+43 (0) 2285 200 00 847
www.schlosshof.at

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsgmbh
www.schoenbrunn-tagungszentrum.at
+43 (0) 1/811 13-229/-358

Universität Wien
+43 (0) 1/4277-17676
www.univie.ac.at/event

KONGRESS - UND KONFERENZHOTELS

ACCOR Hotel am Konzerthaus
+43 (0) 1/716160
www.accorhotels.at

ACCOR Hotelbetriebs GmbH
+43 1 814 34 605
www.accorhotels.at

ARCOTEL Wimberger Wien
+43 (0) 1 521 65-0
www.arcotelhotels.com

Austria Trend Hotels Verkehrsbüro Hotellerie GmbH
+43 (0) 1 588 00- 843
www.austria-trend.at

Austria Trend Eventhotel Pyramide
+43 (1) 699 00
www.austria-trend.at/Eventhotel-Pyramide

Courtyard by Marriott Wien Prater|Messe
+43 (1) 515180
www.marriott.com

Falkensteiner
+43/(0) 1/ 361 63-0
www.margareten.falkensteiner.com

Hilton Vienna
+43 (0) 1/71700-0
www.vienna.hilton.com

InterContinental Wien
+ 43 (0) 1 711 220
www.intercontinental.com/vienna

Novotel Wien Hauptbahnhof
+43 (0) 1 90922660
www.novotel.com

Sheraton Fuschlsee-Salzburg Hotel Jagdhof
+43 (0) 6229 2372-0
www.sheratonfuschlseesalzburg.com

Sheraton Salzburg Hotel
+43 (0) 662/88 999-4036
www.sheraton.at

ARCOTEL Nike Linz
+43 (0) 732 7626-0
www.arcotelhotels.com

ARCOTEL Kaiserwasser Wien
+43 (0) 1 224 24-0
www.arcotelhotels.com

Sofitel Vienna Stephansdom
+43 (0) 1 906160
www.sofitel-vienna-stephansdom.com

KONGRESSREISEBÜROS UND PCOS

admicos.Congress
Incentive GmbH
+43 (0) 1/512 80 91
www.admicos.at

austriaCongress.com
a division of Panorama Tours & Travel GesmbH
+43 (0) 662/88 32 110
www.austriacongress.com

Austropa Interconvention
+43 (0) 1/588 00-510
www.austropa-interconvention.at

Columbus Eventmanagement
+43 (0) 534 11 310
www.columbus-eventmanagement.at

Education Congress Research GmbH
+ 43 (0) 1/533 4064-545
www.myesr.org

Liberty International Tourism Group
+43 (0) 662/8750 50
www.liberty-int.com

Mondial Congress & Events
+43 (0) 1/58804-0
www.mondial-congress.com

OPUS
+43 (0) 1/ 812 03 03
www.opus-events.at

RAM Consulting GmbH
+43 (0) 1/489 64 09-0
www.ram.at

WMA Kongress GmbH
+43 1 405 13 83 0
www.medacad.org

Kuoni Congress
+43 1 319 76 90 52
www.kuoni-congress.com

KONGRESS DIENSTLEISTER

Ausstellung & Fachmesse
MAW – Medizinische Ausstellungs- u. Werbegesellschaft
+43 (0) 1/536 63 30
www.maw.co.at

Catering
Gerstner Catering Betriebs GmbH
Tel. + 43 (0) 1/316 65
www.gerstner.at

Veranstaltungstechnik, IT & Kommunikation

ad hoc Dolmetsch & Übersetzungen – Interpreters & Translations GmbH
+43 (0) 1/585 19 50
www.adhoc.at

Bernhard AV
+43 (0) 1 799 45 70
www.bernhard-av.com

STEINER Mediensysteme GmbH
+43 (0) 2262/733 33-0
www.mediensysteme.at

Kongress- und Messespediteur
IML - Messe Logistik GmbH
+43 6603016114
www.iml-vienna.at

Recht & Beratung
Europäische Reiseversicherung AG
+43 (0) 1/3172500
www.europaeische.at

Transport
Austrian Airlines AG
+43 (0) 5 1766 12775
+43 (0) 5 1766 12231
www.austrian.com

KONGRESSSTÄDTE UND -ORTE, REGIONALE TOURISMUS-ORGANISATIONEN

Business Class Steyr® c/o Tourismusverband Steyr am Nationalpark
+43 (0) 7252/53229-0
www.business.steyr.info

Convention Bureau Niederösterreich
+43 (0) 2742/9000-19825
www.convention-bureau.at

Convention Bureau Oberösterreich
+43 (0) 732/7277 573
www.tagung.info

Convention Bureau Tirol
+43 (0) 512/5320-675
www.convention.tirol.a

Convention Burgenland
+43 2682 63384 DW11
convention.burgenland.info

Kärnten Convention & Mitgesellschafter GesbR
+43 (0) 463 3000 95
www.convention.kaernten.at

Convention Partner Vorarlberg
+43 (0) 5574/43443-23
www.convention.cc

Graz Convention Bureau, Graz Tourismus und Stadtmarketing GmbH
+43 (0) 316/8075-0
www.graztourismus.at/kongress

Kufstein Convention Bureau
+43 (0) 5372 62207-20
www.kufstein.com

Österreich Werbung
+43 (0) 1 58866-257
www.convention.austria.info

Salzburg Convention Bureau
+43 (0) 662/889 87 271
www.salzburgcb.com

Schladming-Dachstein Tourismusmarketing GmbH
+43 (0) 3687 23310
www.schladming-dachstein.at

Steiermark Convention
Steirische Tourismus GmbH
+43 (0) 316/4003-0
www.steiermark-convention.com

St. Pölten Convention Bureau
+43 (0) 2742 333-5306
www.stpoeltentourismus.at

Tourismusverband Linz
+43 (0) 732/70 70-2924
www.linztourismus.at/meetings

Vienna Convention Bureau
+43 (0) 1/21114-527
www.vienna.convention.at

IMPRESSUM

Herausgeber: Austrian Convention Bureau
Margaretengürtel 14, Top 20, A-1050 Wien
Tel.: + 43 676 576 46 66, Mail: office@acb.at

Redaktion: T.A.I. Fachzeitungsverlags GmbH
Weyrgasse 8/9, A-1030 Wien, Tel.: + 43 1 588 81 50,
Fax: + 43 1 588 81 66, Mail: verlag@tai.at

Grafik: Simone Leonhartsberger, Komo Wien
Druck: Grasl Fairprint
Verlagspostamt 1030 Wien

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C011912

Dieses Produkt entspricht dem Österreichischen Umweltzeichen für schadstoffarme Druckprodukte (UZ 24), UW-Nr. 715
Grasl FairPrint, Bad Vöslau, www.grasl.eu

Majestätisch gleitet die Sonnenkönigin über die glitzernden Wellen

© Marcel Mayer

Stimmungsvolle Atmosphäre dank ausgeklügelter Lichttechnik

© Christian Schramm

LUXUS AM SEE

Sie ist eine der außergewöhnlichsten Eventlocations im Bodenseeraum: die Sonnenkönigin. Das Sonnendeck, der über drei Decks reichende Veranstaltungssaal und vier Bars schaffen eine vielseitig wandelbare Eventlocation: Ob Galadinner, Firmenfeier, Produktpräsentation, Tagung, Konzert oder ausgelassene Party – die Sonnenkönigin kann von Häfen am österreichischen, deutschen oder schweizerischen Bodenseeufer gebucht werden.

Ein ganz besonderer Ort – auch für Tagungen, Kongresse und Seminare

© Christian Schramm

Letzter Check vor dem „Boarding"

© Marcel Mayer

SONNEN KÖNIGIN

FLOATING ALL SENSES

Eventschiff MS Sonnenkönigin
komitee eventservice marberger gmbh
Bildgasse 10 / 6850 Dornbirn / Austria
T: +43 5572 39 80 01 / Mail: info@sonnenkoenigin.cc

Nähere Infos unter www.sonnenkoenigin.cc